Die „Abendpost“
hat eine
Tägliche Auflage
von
39,500.

Abendpost

Anzeigen
in der
„Abendpost“
haben eine
Ausgezeichnete Wirkung.

1 Cent. Chicago, Mittwoch, den 9. Januar 1895. — 5 Uhr-Ausgabe. 7. Jahrgang — Nr. 7

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der „United Preß“.)

Kongreß.

Das Verhängniß der Carlisle-Vorlage.

Washington, D. C., 9. Jan. Outhwaite (Dem.) von Ohio berichtete dem Abgeordnetenhaus das Ergebniß der Konferenz über die Militärakademie-Bewilligungsvorlage, und das Haus hieß dasselbe gut, wie schon vorher der Senat gethan.

Desgleichen berichtete Outhwaite eine Resolution vom Ausschuß für Geschäftsregeln betreffs der Leitung der weiteren Debatte über die Bank- und Kourantgeld-Vorlage ein. Darnach soll die von Springer am 20. Dezember eingebrachte Vorlage für die jetzt schwebende substituirt werden, und die Debatte soll nach der Fünfminuten-Regel erfolgen, es sei denn, daß die Vorlage schon am Freitag Nachmittag um 4½ Uhr erledigt sein kann; spätestens am Samstag soll die Abstimmung erfolgen.

Das Haus weigerte sich mit 101 gegen 92 Stimmen, dem Debattenschluß für Freitag Nachmittag 4½ Uhr und der Anberaumung der Abstimmung über die Amendements für den folgenden Tag zuzustimmen.

Dieses Votum wird als ungünstig für die Vorlage selbst betrachtet! Outhwaite verlangte namentliche Abstimmung. Es stimmten 129 Abgeordnete mit Nein, und 122 mit Ja. Darauf zog Outhwaite die ganze Resolution zurück.

Das Haus berieth dann als Gesammtausschuß die diplomatische und Konsular-Bewilligungsvorlage.

Der Senat erörterte die Nicaraguakanal-Vorlage und nahm die Abgeordnetenhaus-Vorlage bezüglich der Hilfsmaßnahmen für die Ansiedler in Wisconsin, Minnesota und Michigan an, welche durch die Waldbrände gelitten haben.

Präsident Cleveland sandte heute dem Kongreß wieder ein Bündel Hawaiischen Schriftwechsel nebst einer kurzen begleitenden Botschaft.

Schrecklicher Selbstmord.

Elyria, O., 9. Jan. Jakob Reese, ein Deutscher in South Lorain, beging nächtlicherweile Selbstmord. Am Mittag zuvor hatte er versucht, seine Frau und sein Kind zu vergiften, indem er Pariser Grün in den Kaffee that. Doch schöpfte seine Gattin irgend einen unbestimmten Verdacht und leerte den ganzen Kaffee fort. Dagegen gelang es Reese später, mit dem nämlichen Gift sich selbst zu tödten, nachdem er nochmals versucht hatte, auch seine Angehörigen zu vergiften. Reese hatte keinen Streit mit seiner Familie gehabt, und nur Schwermuth soll die Ursache von alledem gewesen sein.

Greisen-Mordgeschichte.

Portland, Col., 9. Jan. Der 70jährige Michael Collins schoß gestern Nacht auf seinen 72jährigen Schwiegersohn Philipp Boogar, einen bekannten Bürger, welcher $100,000 im Vermögen hat, und verletzte ihn wahrscheinlich tödtlich. Boogars Gattin hatte vor Kurzem eine Scheidungsklage eingereicht, und Boogar war darauf mit einer Gegenklage gefolgt. Dies bildete die Veranlassung zu der Schießerei.

Arbeit und Kapital.

Norway, Mich., 9. Jan. Die „Aragon Mining Co.“ wird am Samstag ihre Gruben auf unbestimmte Zeit schließen, wodurch 300 Arbeiter, meist Familienväter beschäftigungslos werden, — fast ohne jede Aussicht, vor Frühling oder Sommer andere Beschäftigung zu finden.

Wetter-Unbilden.

Martins Ferry, O., 9. Jan. Der Hochfluth-Schrecken ist vorüber, da der Fluß wieder ganz flott geworden ist. Der durch das Hochwasser verursachte Schaden ist in dieser Gegend nicht so groß, wie man zuerst geglaubt hatte.

Bellaire, O., 9. Jan. Das Wasserwerke-Krafthaus ist überschwemmt, und die Wasserversorgung für die ganze Stadt ist gesperrt. Doch scheint das Schlimmste vom Hochwasser jetzt überstanden zu sein.

Die Grippe in New York.

New York, 9. Jan. Die Aerzte der Gesundheitsbehörde geben jetzt meist unverhohlen zu, daß wieder eine Grippe-Epidemie in unserer Stadt herrscht, und sie sagen, daß dieselbe sehr bösartiger Natur sei, und man bis zum Frühjahr viele Todesfälle erwarten könne, wenn nicht Jeder auf das Vorsichtigste über seine Gesundheit wache. Etwa ein Halbdutzend Personen ist bereits seit zwei Tagen an der Grippe gestorben.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Teutonic von Liverpool; Maasdam von Rotterdam.

New York: Noordland von Antwerpen.

Southampton: New York von New York.

Glasgow: Circassia von New York.

Boulogne: Werkendam von New York nach Rotterdam.

Havre: Dania, von New York nach Hamburg.

Abgegangen:

New York: Hohenzollern nach Bremen; Schiedam nach Amsterdam.

Southampton: Augusta Victoria, von Hamburg nach New York.

Illinoiser Legislatur.

Gouverneur Altgelds Botschaft.

Springfield, Jll., 9. Jan. Die der Staatslegislatur zu unterbreitende Botschaft des Gouverneurs Altgeld Botschaft des Gouverneurs Altgeld wird schiedenen Beziehungen viel von sich reden machen. Der volle Wortlaut der Botschaft ist noch nicht bekannt. Doch läßt sich Folgendes einstweilen mittheilen:

Der Gouverneur verweilt mit Genugthuung bei der Thatsache, daß seine Verwaltung eine sparsame gewesen sei. In den zwei Jahren seiner bisherigen Administration wurden $750,000 an den Kosten des Unterhaltes der Staatsinstitutionen erspart. (Die betreffenden Zahlen werden mit denjenigen früherer Administrationen verglichen.) Nur das Soldaten- und Matrosenheim, wo es Reibungen zwischen dem Superintendenten und den Trustees gab, und daher die Disziplin Noth litt, machte eine Ausnahme.

Die Botschaft wird Vieles bringen, was von besonderem Interesse für Chicagoer ist. Bezüglich der Lebendvieh-Kommission wird der Gouvereur sagen:

Diese Kommission ist höchst wachsam gewesen. Ihre Wirksamkeit wurde indeß beeinträchtigt durch die große Ausdehnung der „Union Stock Yards“ und die Feindseligkeit vieler Lebendvieh-Händler. Auf meine Veranlassung nahm darauf die „Stock Exchange“ neue Regulationen an, welche zur Folge hatten, daß der Handel mit krankem Vieh im Wesentlichen gebrochen ist. Doch sind einige gesetzgeberische Maßnahmen erforderlich, damit noch wirksamer gegen Diejenigen vorgegangen werden kann, welche den Behörden Trotz bieten.

Radikale Empfehlungen und scharfe Angriffe enthält die Botschaft in Menge. Das jetzige System der Kriminaljustiz wird als durch und durch korrupt und als ein Ueberrest der Barbarei bezeichnet. Ebenso, wie sein Vorgänger Fifer, empfiehlt auch Altgeld, daß Richter und Geschworenen einfach sich darauf beschränken, die Schuld der Angeklagten festzustellen und dieselben der Haft zu überweisen, worauf die weitere Behandlung der Schuldigbefundenen von den Umständen, die reiflich und unparteiisch zu prüfen seien, abhängen sollte. Er bezeichnet es als skandalös, daß heute oft schlecht vertheidigte junge Bürschlein zu sehr langen Strafen verurtheilt werden, während abgebrühte, wohlvertheidigte Verbrecher oft mit kurzen Strafterminen davonkommen.

Das jetzige Besteuerungssystem und seine Durchführung, namentlich in Chicago (einschließlich Pullman, mit den $40,000,000, auf welche die „Pullman Co.“ keinen Cent Steuern zahlt) werden schonungslos in der Botschaft angegriffen werden, als nur im Interesse der Reichen und gegen die Armen gehandhabt.

Die Botschaft wird die Abschaffung der „Town“-Regierung in Chicago und die Schaffung eines auf Gerechtigkeit und gesunden Menschenverstand gegründeten Revenuesystems fordern.

Von besonderem örtlichen Interesse ist auch der Vorschlag, daß eine Bewilligung gemacht werde für ein ständiges und sehr imposantes Ausstellungsgebäude an der See-Front in Chicago, nebst Staats-Pantheon, Miliz-Hauptquartier u.s.w.

Wie zu erwarten war, ist ein großer Theil der Botschaft den Streik-Wirren des vorigen Sommers gewidmet. Der Gouverneur wird seinen bekannten Standpunkt gegenüber der Absendung der Bundestruppen und anderen, seinerzeit erörterten Fragen nach wie vor vertheidigen.

Gefangenen-Ausbruch.

Sedalia, Mo., 9. Jan. Der Mörder Mike Davis, der Einbrecher Wilkerson und der Fälscher George Ashton brachen kurz nach 3 Uhr Morgens aus dem Countygefängniß dahier aus. Sie rissen die eisenblechene Bodenverkleidung ihrer Zelle auf und gruben sich 20 Fuß weit durch die Fundamentmauer hindurch, worauf sie das Freie erreicht hatten.

Wetterbericht.

Für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter in Illinois: Schön und wärmer heute Abend und am Donnerstag; südöstliche Winde.

Ausland.

Pindters Denkwürdigkeiten.

Berlin, 9. Jan. Die Memoiren des vielgenannten früheren Chefredakteurs der „Nordd. Allg. Zeitung“, C. F. Pindter, werden demnächst in Hamburg im Druck erscheinen.

Mord und Selbstmord.

Berlin, 9. Jan. Ein früherer Buchhalter im Bleichröder'schen Bankhause, Namens Kreibig, hat seine Gattin und dann sich selbst erschossen. Alle Umstände lassen darauf schließen, daß Mann und Frau den Plan gefaßt hatten, gemeinsam aus dem Leben zu gehen. Ueber das Motiv der That verlautet noch nichts Bestimmtes, da aber Kreibig kürzlich entlassen worden war, ist die Version die wahrscheinlichste, daß die Kränkung erst den Mann zur Schwermuth getrieben und dann in dem Paare den Plan, gemeinsam in den Tod zu gehen, hat entstehen und reifen lassen.

Deutscher Reichstag.

Die Umsturz-Debatte geht los.

Berlin, 9. Jan. Der Sozialdemokrat Auer sagte in seiner Rede, welche er im Reichstag gegen die Umsturz-Vorlage wielt, die Regierung habe die Vorlage in ihrer jetzigen Gestalt uebrhaupt nur eingebracht, um im Falle ihrer, von ihr erwarteten Ablehnung einen Vorwand zur Auflösung des Reichstages zu haben und dann vom nächsten Reichstag größere Bewilligungen für Militärzwecke und vielleicht noch andere Zugeständnisse zu erlangen. Das Andere sei Spiegelfechterei. Es sei gar nicht bewiesen worden, daß die bestehenden Strafgesetze unzureichend seien. Derlei Redensarten seien noch immer gebraucht worden, wenn eine Schmälerung der bürgerlichen Freiheiten beabsichtigt worden sei. Die Agrarier, Antisemiten und Theologen könnten ebenfalls sehr leicht mit der Vorlage in Konflikt kommen. Ueber die Frage, ob besondere Vorkehrungen zur Beschützung der Monarchie nothwendig seien, gingen die Meinungen weit auseinander, und viele Deutsche begünstigten heutzutage eine republikanische Staatsform. Andererseits mache sich eine Hinneigung zum Byzantinismus bemerklich; die arbeitende Klasse jedoch bewahre die Mannheit der Nation.

Nebenbei erlaubte sich der Redner auch Anzüglichkeiten auf den Minister Miquel und dessen kommunistisch-revolutionäre Vergangenheit. Er wies auch noch darauf hin, daß mit dieser Vorlage wieder das berüchtigte Spitzelthum auflebe.

Gestern Abend hielt übrigens der Kaiser einen parlamentarischen Empfang ab, angeblich nur zu dem Zweck, Stimmen für die Umsturzvorlage zu werben.

Auf übermorgen sind über 40 Versammlungen von Sozialisten, Demokraten und Freisinnigen anberaumt, um gegen diese Vorlage zu protestiren.

Berlin, 9. Jan. Zu dem Empfang, welchen Kaiser Wilhelm gestern Abend in seinem Palais gab, waren die hervorragenden Politiker aller Parteien im Reichstag eingeladen. Der Kaiser wies in einer Ansprache an seine Gäste darauf hin, wie wichtig es sei, die Stärke der deutschen Marine noch weiter zu erhöhen und besonders die Geschwader der südamerikanischen, der afrikanischen und der ostasiatischen Station zu verstärken. Nebenbei stellte der Kaiser in Abrede, daß die Worte „Der deutschen Nation“ aus der Inschrift über dem Portal des neuen Reichstagsgebäudes auf seinen Wunsch weggelassen worden seien, wie früher behauptet worden war.

Den Gegnern der Umsturzvorlage ist ein neuer Freund in der Person des bekannten Philanthropen und Friedensapostels v. Egidy erstanden. Derselbe hat einen Vortrag gegen die Umsturzvorlage gehalten.

Der wesentliche Inhalt der Vorlage eines Gesetzes wider den unlauteren Wettbewerb wird nunmehr bekannt. Der Vorlage gemäß werden unrichtige Angaben über Waarenbeschaffenheit, Preisbemessungen, Bezugsquelle, Vorrathsmenge und Verkaufsanlaß mit Geldstrafe bis zu 1500 Mark oder 6 Monaten Gefängniß, und die Verbreitung kreditschädigender Angaben über Firmen wider besseres Wissen mit einer Geldstrafe bis zu 3000 Mark oder einem Jahr Gefängniß bestraft. Dieselbe Strafe ist auf den Verrath von Geschäftsgeheimnissen gesetzt. Die Vorlage ist den Handels- und Gewerbekammern zur Prüfung und Rückäußerung zugegangen.

Pestalozzi-Feier.

Berlin, 9. Jan. Der deutsche Lehrerverein hat bereits eine Feier zu Ehren des 150. Geburtstages des berühmten Pädagogen Heinrich Pestalozzi veranstaltet, obwohl der eigentliche Gedenktag auf den 12. d. M. fällt. An dem Festakt haben sich etwa 4000 Mitglieder des Vereins betheiligt.

Die ungarische Krise.

Budapest, 9. Jan. Dem Grafen Khuen Hedervary, dem Ban von Kroatien, ist es noch immer nicht gelungen, ein neues ungarisches Ministerium zu bilden; denn die Liberalen weigern sich, ausschließlich mit Solchen zusammenzuarbeiten, welche das Abkommen von 1867, wonach der Kaiser von Oesterreich auch König von Ungarn wurde, als für alle Zeiten bindend erachten.

Budapest, 9. Jan. Dr. Wekerle machte heute in der Abgeordnetenkammer bekannt, daß noch immer kein neues Ministerium gebildet sei. Mehrere Mitglieder der Linken ersuchten um eine Erklärung, aber Wekerle wollte eine solche nicht geben. Darauf vertagte sich die Kammer bis zur Bildung eines neuen Kabinetes.

Dänemarks Königin krank.

Kopenhagen, 9. Jan. Die im 77. Lebensjahre stehende Königin Louise von Dänemark ist schwer erkrankt, und bei ihrem hohen Alter fürchtet man für ihr Leben.

Das greuliche Wetter.

Toulouse, Frankreich, 9. Jan. Mehrere Personen sind an der Kälte umgekommen. Die Garonne und der Canal du Midi sind ganz zugefroren. Gegenwärtig zeigt das Thermometer hier meistens 30 Grad (Celsius) Kälte.

Edinburg, Schottland, 9. Jan. Heftige Schneestürme und ganz ungewöhnliche Kälte herrschen jetzt allenthalben in Schottland. Loch Lomond ist zum ersten Male seit 12 Jahren völlig zugefroren. Alle Bahnverbindung im Westen von Schottland und nördlich von Glasgow ist unterbrochen.

(Telegraphische Notizen auf der 2. Seite.)

Lokalbericht.

Zwei Mitglieder einer Diebesbande verhaftet.

Die Bürger unseres Nachbarortes La Grange sind in großer Aufregung. Es ist nämlich die überraschende Entdeckung gemacht worden, daß sich in dem aristokratischen Landstädtchen eine organisirte Diebesbande festgenistet hat, eine Thatsache, die auf die Meisten der dortigen Bewohner mit der Macht eines Donnerschlages gewirkt hat. Zwei Angehörige dieses „Gangs“, Namens Peter Velden und Rudolph Hedberg, die gestern verhaftet worden sind, wurden heute dem Richter Thornton vorgeführt, der die Verhandlung der auf Diebstahl und Verschwörung lautenden Anklagen auf morgen verschob. Bis jetzt sind die beiden Genannten die einzigen Mitglieder des „Gangs“, welche die Polizei verhaften konnte, und zwar soll Velden seine Schuld bereits eingestanden haben; Hedberg dagegen stellt jede Zugehörigkeit zu der Diebsbande in Abrede.

Ihre Verhaftung erfolgte letzten Samstag Abend, als sie gerade im Begriffe standen, aus dem in der Kensington Addition befindlichen Neubau des Herrn F. D. Cossitt Steine zu stehlen. Am Montag standen Beide unter der Anklage des Diebstahls vor Richter Thornton. Hedberg wurde freigesprochen, während Velden eine leichte Geldstrafe erhielt. Konstabler Mathews beruhigte sich aber dabei nicht, sondern stellte weitere Nachforschungen an, deren Resultat in der überraschenden Entdeckung bestand, daß Velden und Hedberg zu einer wohl organisirten Diebsbande gehören, die sich LaGrange als Operationsfeld ausgesucht hat.

Herr Whitson von der Firma Whitson & Craigmill, welche in LaGrange ein Geschäft mit allgemeinen Waaren betreibt, haben in einem Theil der gestohlenen Sachen ihr Eigenthum erkannt, das etwa $200 werth sein mag. Ein paar Pferdedecken wurden von dem Farmer Fred. Andermann, welcher 7 Meilen westlich von La Grange wohnt, als sein Eigenthum identifizirt. Es geht hieraus hervor, daß die Diebe ihr Operationsfeld weit in die Umgegend von LaGrange ausdehnten.

In den letzten Jahren hat die Zahl der Einbrüche und Diebstähle in La Grange bedeutend zugenommen, aber es handelte sich in den meisten Fällen um Kleinigkeiten, die kein besonderes Aufsehen erregten. Erst jetzt, wo man zurückblickend die Summe der gestohlenen Sachen übersieht, stellen sich die Diebstähle doch als bedeutender heraus, wie man anfänglich glaubte.

In Pennsylvanien „gewünscht“.

Die Verhandlung in dem „Habeas Corpus“-Verfahren, das ein gewisser Edward Ettonhead im Superior-Gericht anhängig gemacht hatte, ist heute von Richter Hanecy auf den 30. Januar verschoben worden. Der Richter verfügte außerdem die Freilassung des Angeklagten, der zur Zeit schwer erkrankt darnieder liegt, gegen eine Bürgschaft von $2500. Ettonhead war vor zwei Tagen auf Veranlassung der Polizeibehörden von Pennsylvanien wegen angeblicher Schwindeleien im hiesigen Metropolitan Hotel von dem Hilfs-Sheriff Sheridan in Haft genommen worden. Es handelte sich um eine Unterschlagung, deren sich der Angeklagte vor fünf Jahren in Philadelphia schuldig gemacht haben soll. Herr Ettonhead ist zur Zeit der Präsident der hiesigen „Lincoln Warehouse and Van Co.“, deren Geschäftslokalitäten sich in dem Hause Nr. 1623 Michigan Ave. befinden.

Der Mayor zurückgekehrt.

Mayor Hopkins ist gestern Abend von Springfield wieder zurückgekehrt und war heute Vormittag eifrig mit der Erledigung seiner Amtsgeschäfte, die sich während seiner mehrtägigen Abwesenheit etwas angehäuft hatten, beschäftigt. Besondere Aufmerksamkeit widmete er der vom Stadtrath letzten Montag Abend angenommenen Pflastersiegel-Ordinanz. Es heißt, daß er die Ordinanz nicht mit seinem Veto zu belegen beabsichtigt, so daß dieselbe nach Ablauf der vorgeschriebenen Frist ohne Weiteres Gesetzeskraft erlangen wird. Das Gleiche dürfte mit der neuen Brod-Ordinanz der Fall sein.

„Major“ Sampson gefangen.

Heute Nachmittag erhielt der Polizeichef von dem zur Zeit in New Orleans weilenden Kapitän Schüttler ein Telegramm, welches besagt, daß „Major“ Sampson, einer der an dem Colianer-Morde Betheiligten, dort verhaftet worden ist.

Temperaturstand in Chicago.

Der Thermometerstand auf der Wetterwarte im Auditorium-Thurm stellte sich seit unserem letzten Berichte wie folgt: Gestern Abend um 6 Uhr 19 Grad, Mitternacht 20 Grad, heute Morgen um 6 Uhr 16 Grad und heute Mittag 29 Grad über Null.

Starb in der Fremde.

Wie ein Mann seinen Bruder als Leiche fand.

Nach langem Suchen nach seinem vermißten Bruder William gelangte J. F. Fetler gestern zu der Ueberzeugung, daß derselbe im letzten Juli auf dem Armen-Friedhofe begraben wurde. Im Monat Juni des vorigen Jahres verließ William sein Heim in Cheneyville, Jll., und kam mit $700 Baargeld in der Tasche nach Chicago, wo er eine fidele Zeit verlebte und das Geld verjubelte. Wochen vergingen und die Angehörigen Williams in Cheneyville hörten nichts von ihm. Vor etwa einem Monat kam sein Bruder nach Chicago, um hier über den Verbleib des Vermißten Erkundigungen einzuziehen. Gestern sprach er im County-Hospital vor, wo man ihm mittheilte, daß am 20. Juni v. J. ein an Typhusfieber leidender Mann, Namens William Fetler, dort von der Bridewell aus eingeliefert wurde. Dieser Mann starb am 9. Juli. und da Niemand die Leiche beanspruchte, so wurde sie auf dem Armen-Friedhofe begraben.

Hr. Fetler wird Anstalten treffen, um die Leiche ausgraben und nach Cheneyville überführen zu lassen. Da. Letzte, was er von seinem Bruder hörte, war ein Brief, in welchem er ihm mittheilte, daß er am Government Pier beraubt worden sei. Er war seiner Zeit wegen ordnungswidrigen Betragens von Richter Doyle nach der Bridewell gesandt worden.

Kurz und Neu.

* Der Nr. 1247 59. Str. wohnhafte Peter Hase wurde heute durch Richter Quinn unter Friedensbürgschaft gestellt, weil er angeblich seiner Frau gegenüber als Tyrann auftritt und sie von Zeit zu Zeit mißhandelt.

* M. J. Elliott, der achte der mit Eugene V. Debs verurtheilten Mitglieder der American Railway Union, stellte sich heute Nachmittag in der Office des Bundesmarschalls und erklärte, daß er bereit sei, seine Strafe anzutreten. Er hat gestern in Mahoney, Pa., dem Begräbniß seines Kindes beigewohnt, daher die Verzögerung.

* Richter Tuley hat heute einen gewissen Joseph Hoffmann wegen Diebstahls zu einjähriger Zuchthausstrafe verurtheilt. Hoffmann war vor einigen Monaten in das Schlafzimmer eines jungen Mannes, Namens Charles Kaeferstein, Nr. 393 Bowen Ave., eingedrungen und hatte eine goldene Uhr nebst Kette entwendet.

* Ein gewisser Arthur W. Cole hat gegen den „Rev.“ John Alexander Dowie eine Klage angestrengt, um eine Summe von $2600, die er angeblich dem Verklagten in Californien geliehen hatte, zurückzuerlangen. Die Verhandlung des Falles wird am 23. Januar vor Richter Hanecy stattfinden.

* Gegen 9 Uhr heute Vormittag wurde die Feuerwehr nach dem zweistöckigen Gebäude Nr. 193 W. Washington Str. gerufen, woselbst in der oberen Etage durch einen schadhaften Schornstein ein Brand zum Ausbruch gekommen war. Herr S. Foster, der Eigenthümer des Gebäudes, schätzt seinen Verlust auf etwa $150.

* Sampson, der starke Mann, figurirt in einer Schuldklage, welche der Theaterunternehmer John Morrissey gegen ihn eingeleitet hat. Letzterer behauptet, daß Sampson ihm $75 für Gebühren schuldet, welche er von Sampson für die Vermittelung von zwei Engagements zu bekommen hat. Der Fall wird am 16. d. M. vor Richter Blume zur Verhandlung kommen.

* „Schillers sämmtliche Werke“, 11 Bände, 25 Cents der Band, durch die Abendpost-Träger zu beziehen.

* Richter Chetlain setzte heute den Beginn des Prozesses gegen Edmund Jordan, John Blisson Jersey, Thomas Donohue, Edward Barbee und Annie Mahoney, welche des Mordes an A. D. Barnes, resp. der Beihilfe angeklagt sind, auf den 28. Januar fest. Der Mord wurde am 5. Dezember in dem unter dem Namen „Hiawatha Flats“ bekannten Gebäude begangen, in welchem Barnes als Hausmeister angestellt war.

* T. Korsi, ein junger Japanese, der sich studienhalber in Chicago aufhält und im Hotel Barry $40 schuldig ist, wurde heute unter der Beschuldigung, sich Kost und Logis erschwindelt zu haben, dem Richter Quinn vorgeführt. Derselbe ist wahrscheinlich auch einmal Student gewesen, denn er fühlte ein menschlich Rühren und erklärte, daß das Schuldigbleiben von Essen und Trinken noch lange kein Schwindel sei. Korsi wurde in Folge dessen entlassen, doch wird er sich wohl von heute ab ein anderes Logis suchen müssen.

* Dem Bericht des Gesundheits-Kommissärs Reynolds zufolge wurde während des verflossenen Jahres in der Carter H. Harrison Badeanstalt, Nr. 92 Matter Str., im Ganzen an 93,379 Personen Freibäder gegeben. Die Gesammtkosten dieser Bäder beliefen sich auf $3552.58, so daß das einzelne Bad auf durchschnittlich 4 Cents zu stehen kam. Die Badeanstalt ist mit Ausnahme vom Sonntag an einem jeden Tage des Jahres geöffnet. Zwei Tage der Woche sind für Frauen und Mädchen bestimmt.

Dem Galgen entronnen.

Der Mörder Harry Baum erhält 15 Jahre Zuchthaus.

Dem Richter Tuley wurde heute Vormittag ein versiegeltes Verdikt der Geschworenen in dem Baumschen Mordprozeß überreicht. Die Geschworenen hatten sich bereits gestern Abend zur Berathung zurückgezogen, und erst nach sechsstündigem Zusammensein gelang es ihnen, sich auf ein Verdikt zu einigen. Zwei waren anfänglich für Todesstrafe, doch konnten sie die anderen, von denen vier für lebenslängliche Zuchthausstrafe waren, nicht davon überzeugen, daß die Todesstrafe in dem vorliegenden Falle wohl angebracht sei. So einigte man sich denn nach vielfacher Abstimmung auf 15 Jahre Zuchthaus, und dieses Urtheil war es, welches dem Angeklagten heute Morgen verlesen wurde. Er nahm dasselbe ohne sichtliche Erregung hin. Der übliche Antrag auf einen neuen Prozeß wurde gestellt und Baum darauf in seine Zelle abgeführt. Später erklärte er, daß er Schlimmeres erwartet hatte.

Das Verbrechen, dessentwegen Baum verurtheilt wurde, ward am 20. Juli v. J. begangen. Er wohnte zur Zeit in dem Hause Nr. 2304 State Str., und war einer der Kostgänger, welche Kate Rich dort hielt. Man fand die Letztere am Morgen des genannten Tages todt in ihrem Zimmer; ihr Schädel war eingeschlagen und ein im Zimmer befindliches, mit Blut bedecktes Bügeleisen ließ darauf schließen, daß mit diesem der Mord begangen worden war. Der Verdacht richtete sich sofort gegen Baum, da man ihn kurz vor der Mordthat mit der Rich zusammengesehen hatte. Er war gerade im Begriff, sich aus Chicago zu flüchten, als er von der Polizei entdeckt und eingesperrt wurde.

Noch ein Arrest.

In Verbindung mit der Duddles-Mordaffaire erfolgte heute noch eine Verhaftung. Polizist Kinder von der Ost Chicago Ave.-Polizeistation brachte heute früh den Nr. 158 N. Curtis Str. wohnhaften George Moe in's Polizeigericht, wo der Letztere sich auf die Anklage der Theilnahme an dem Morde des Polizisten Duddles zu verantworten haben wird.

Es heißt, daß Moe dem Mörder John Carey nach der That insofern behilflich war, als er für den Letzteren, der in seinem Hause Zuflucht gesucht hatte, die Droschke besorgt, in der Carey nach dem Hause Nr. 16 Green Str. fuhr. Außerdem soll Moe für Carey einen Hut und andere zur Verkleidung dienliche Sachen besorgt haben, welche dieser benutzte, um die Polizei zu täuschen und der Verhaftung zu entgehen. Der Angeklagte wurde heute Vormittag dem Richter Kersten vorgeführt, der die Verhandlung des Falles auf zehn Tage verschob, nachdem er Moe unter $5000 Bürgschaft gestellt hatte. Derselbe wohnt seit längerer Zeit in dem obengedachten Hause und ist Maschinist von Profession.

Die Beschuldigungen gegen die sämmtlichen Theilnehmer an der Ermordung des Polizisten Duddles werden den Großgeschworenen nächste Woche unterbreitet werden. Mamie Coyne und Annie McTighue, die beiden in Zeugenhaft gehaltenen Frauenzimmer, die unter $1000 Bürgschaft stehen, wurden heute Vormittag wiederum von Inspektor Schaack einem längeren Kreuzverhör in der Ost Chicago Ave.-Polizeistation unterworfen, worauf ihre Ueberführung nach dem Countygefängniß erfolgte.

Bankerott.

Die „Servis Candy Co.“, Nr. 44 N. Clark Str., hat heute Vormittag ihre Zahlungen eingestellt und eine Vermögensübertragung an einen gewissen John Moore vorgenommen. Die Bestände der verkrachten Gesellschaft werden auf $5000 angegeben, denen angeblich Verbindlichkeiten in der Höhe von $4500 gegenüberstehen. Es verlautet, daß die Forderungen der Gläubiger voll und ganz befriedigt werden sollen.

Gegen den Apotheker Karl Koiteck, der an der Ecke der 18. und Throop Str. sein Geschäft hat, wurde gestern von der Firma Morrisson Plummer & Co. ein Beschlagnahmebefehl erwirkt, nachdem der Verklagte seine Zahlungsverbindlichkeit anerkannt hatte. Ehe der Sheriff zur Vollstreckung des Beschlagnahmebefehls schreiten konnte, wurde die Schuld von Herrn Koitek beglichen und der Letztere war im Stande, sein Geschäft ohne Unterbrechung fortzuführen.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Explosion.

In dem Souterrain der Schankwirthschaft von Homer Meyer, Nr. 46 Ashland Ave., explodirten gestern Abend zwei Gasometer, wodurch ein Schaden von etwa $50 angerichtet wurde. Das durch die Explosion entstandene Feuer konnte ohne große Mühe gelöscht werden. Die Gewalt der Detonation war so groß, daß das ganze Gebäude in seinen Grundvesten erschüttert wurde. Glücklicher Weise ist Niemand verletzt worden. Eine genaue Untersuchung ergab, daß die beiden Gasometer durch eine in unmittelbarer Nähe brennende Gasflamme überhitzt und zur Explosion gebracht wurden.

Aus dem Coronersamt.

Mehrere Personen von einem plötzlichen Tode ereilt.

Der Telegraphist P. G. McLaughlin stürzte heute Morgen vor dem Gebäude der New York Life Insurance Co. todt zu Boden. Ein Herzschlag hatte dem Leben des etwa 40jährigen Mannes ein plötzliches Ende bereitet. Der Coroner wird morgen Vormittag in der Wohnung des Verstorbenen, Nr. 801 Warren Ave., den üblichen Inquest abhalten. McLaughlin war zuletzt im Börsengebäude angestellt gewesen.

Im Mercy-Hospital ist während der vergangenen Nacht ein gewisser Lowell Stover gestorben, der sich am Montag Abend in selbstmörderischer Absicht eine Kugel in den Kopf gejagt hatte. Stover wohnte in dem Hause Nr. 201 W. 21. Straße. Die Veranlassung des Selbstmordes hat bisher nicht mit Sicherheit ermittelt werden können.

Von einem plötzlichen Tode ist gestern Abend ein Mann, Namens August Klemp, wohnhaft Nr. 180 W. Madison Str., ereilt worden. Der Unglückliche befand sich auf dem Heimwege, als er an der Ecke von Wood und Harrison Straße von einem Schwindel befallen wurde und bald darauf bewußtlos auf dem Bürgersteige zusammenbrach. Einige zufällig des Weges kommende Passanten schafften den Kranken in eine nahegelegene Apotheke, wo er eine Viertel Stunde darauf seinen letzten Athemzug that. Als Todesursache wird Herzschlag angegeben.

In einem Zimmer des Lgir-Hauses Nr. 1249 Wabash Ave. wurde heute Morgen eine etwa 45 Jahre alte Frau todt aufgefunden. Neben der Leiche, auf dem Fußboden des Zimmers, lag eine zur Hälfte mit Laudanum gefüllte Flasche. Augenscheinlich handelt es sich um einen Selbstmord, obwohl das Motiv desselben bis zur Stunde nicht in Erfahrung gebracht werden konnte. Die Verstorbene war gestern Abend in das genannte Haus gekommen und hatte sich ein Zimmer für die Nacht anweisen lassen. Ihren Namen hatte sie als Frau Brown angegeben. Die Leiche ist nach Rolstons Morgue, Nr. 11 Adams Straße, gebracht worden.

Smith wird ausgeliefert.

Der berüchtigte Diamantendieb Frank Smith befindet sich wieder in den Händen der Polizei und seine Auslieferung an die hiesigen Behörden wird von St. Louis aus erfolgen, sobald die erforderlichen Papiere vom Gouverneur des Staates Missouri ausgefertigt sind. Das Verbrechen, dessentwegen Smith hier „gewünscht“ wird, ist der verwegene Einbruchsdiebstahl, welchen er am 30. Oktober v. J. in Brethauers Juwelenladen, Nr. 71 Washington Str., ausführte. Er entkam nach St. Louis und wurde dort am 4. Januar d. J. verhaftet und ins Arbeitshaus gesperrt. Während die St. Louiser Behörden die nöthigen Schritte zu seiner Auslieferung thaten, gelang es Smith, aus dem Arbeitshaus auszubrechen, und als Geheimpolizist Tim McKeough in St. Louis eintraf, um den Einbrecher abzuholen, war der Vogel ausgeflogen. Er wurde jedoch bald wieder eingefangen und wird nunmehr in Begleitung des genannten Geheimpolizisten die Rückreise nach hier antreten. Wie die Polizei ermittelte, hat Smith den Einbruchsdiebstahl unter Beihilfe eines Kumpans, welcher der Polizei bis jetzt noch unbekannt geblieben ist, ausgeführt, und dabei Juwelen und Goldwaaren im Werthe von $4000 erbeutet. Er ist der Polizei als einer der verwegensten Einbrecher bekannt. In dem Ohioer Staats-Zuchthaus hat Smith erst kürzlich eine längere Strafzeit abgebüßt, weil er mit mehreren Kumpanen einen Zug der Cincinnati-, Hamilton- & Dayton-Bahn aufgehalten und $20,000 aus dem Postwagen gestohlen hatte.

Die neue Anleihe der Drainage-Behörde.

Für die neue Anleihe der Drainage-Behörde, in der Höhe von $4,000,000, sind heute Vormittag acht versiegelte Angebote eingegangen. Dieselben sind noch nicht geöffnet worden, aber aus den Adressen und Kouverts glaubt man auf die folgenden Bieter schließen zu können: Die „State Savings Bank“, St. Paul; die hiesige „Illinois Trust and Savings Bank“; Mason, Loomis & Co., als Vertreter für die „New York Life Insurance Co.“; N. W. Harris & Co., Chicago; Seligman & Co., New York; Pearson, Leah & Co., Chicago; und endlich S. A. Kane & Co., Chicago.

Es ist dies das erste Mal, daß die Dranigae-Behörde sich verpflichtet hat, die auszustellenden Bonds in Gold einzulösen. Daß diese Thatsache auf die Höhe der Prämien einen großen Einfluß ausüben wird, dürfte keinem Zweifel unterliegen.

* Diejenigen kommandirenden Offiziere im Polizei-Departement, welche noch keine zehn Jahre im Dienste sind, sollen am nächsten Samstag Nachmittag im Stadtrathszimmer im Rathhause einer Prüfung seitens der Polizei-Kommission unterworfen werden. Im Ganzen sind es 40 derartige Beamte, welche hiervon betroffen werden. Die ihnen vorzulegenden Fragen sind schwerer zu beantworten, als die, welche bei der jüngsten Prüfung der Polizisten gestellt wurden

The Columbus

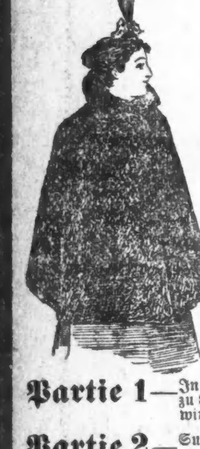
166, 168, 170 State Str., Ecke Monroe.

Mäntel und Suits

fast verschenkt.

Der kürzliche Einkauf des **Lagers der American Cloak und Suit Co.** von feinen **Mänteln, Suits, Wrappers etc.**, hat unsere kühnsten Erwartungen weit übertroffen, denn er brachte das Publikum in Schaaren nach unserem Departement, wo man das **ganze Lager** zu **weniger als der Hälfte des wirklichen Kostenpreises** findet.

Als Beispiele findet Ihr nachstehend einige der vielen Bargains, die jetzt zum **Verkauf** ausliegen. **Benützt diese große Gelegenheit und kommt früh.**



Capes.

Ein hübsches **doppeltes Cape, aus ganz wollenen Stoffen gemacht**, Americans Preis $12, unser Preis

$4.98

Importirtes Diagonal Cape, von feinsten Stoffen gemacht, ein Artikel der $15 werth ist, unser Preis

$7.98

Jackets.

500 schöne Chinchilla-Jackets, 26 Zoll lang, große Aermel, doppelknöpfig, — Americans Preis $10, unser Preis

$4.98

340 reinwoll. Biber-Jackets, mit Sammetkragen, doppelknöpfig, 26zöll. Kleidungsstück, American's Preis $11.00, unser Preis

$4.98

Partie 1— In dieser Partie findet Ihr Suits, welche der American zu $10.00, $12.50 und $15.00 verkaufte, wir verkaufen sie jetzt zu **$3.98**

Partie 2— Suits in dieser Partie, Prince Alberts, Cutaways und enganliegende Suits—in feinen Kerseys, Clay Diagonal u. Covert Cloth, schneidergemacht, der American verkaufte sie zu $15.00, $17.00, $20.00 und $25.00, unser Preis........ **$4.98**

Partie 3— Noch bessere Suits, importirte Stoffe, ganz mit Seide und Satin gefüttert, feinste Arbeit, American's Preis $22.50, $25.00 und $27.50, unser Preis........ **$5.98**

Partie 4— Suits in dieser Partie in sämmtlichen neuesten Moden, American's Preis $25, $27.50 und $30, unser Preis **$6.98**

Partie 5— Suits in dieser Partie, werth $25, $30 und $35, unser Preis........ **$8.98**

Finanzielles.

Spareinlagen-Depositoren

— in der —

HIBERNIAN BANK

wollen beachten daß alle Spar-Einlagen an oder vor dem **10. Januar** vom **1. Januar** an Zinsen tragen. —10ja

Bank-Geschäft

— von —

Wasmansdorff & Heinemann,

145—147 Ost Randolph Str.

Zinsen bezahlt auf Spar-Einlagen.

GELD zu verleihen auf Grundeigenthum.

Mortgages auf Grundeigenthum stets zu verkaufen.

Vollmachten ausgestellt. — Erbschaften eingezogen. Passagescheine von und nach Europa 2c. Sonntags offen von 10—12 Uhr Vormittags. bw

ADOLPH LOEB,

152 LA SALLE STR.,

verleiht

Geld auf Grundeigenthum.

Sicherheiten zu verkaufen. 1nlj

LOEB & GATZERT,

125 La Salle Str.

Erste **Hypotheken** in kleinen und großen Beträgen stets an Hand. 27jalj

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum.

GELD

zu verleihen in beliebigen Summen von $500 aufwärts auf erste Hypotheken auf Chicago Grundeigenthum. Papiere zur sicheren Kapital-Anlage immer vorräthig.

E. S. DREYER & CO., 1fplj

Nord-Ost-Ecke Dearborn und Washington Str.

E. G. Pauling,

149 La Salle Str., Zimmer 15 und 17.

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste **Hypotheken** zu verkaufen. 4aplj

Schutzverein der Hausbesitzer

gegen schlecht zahlende Miether,

371 Larrabee Str.

Branch Offices: E. G. Schulenburg, 3108 Wentworth Ave. Terwilliger, 794 Milwaukee Ave. M. Weiss, 614 Racine Ave. A. F. Stolte, 3554 S. Halsted Str.

Schiffskarten!

$10 nach Europa!

Passagiere über Hamburg, Bremen, Antwerpen und Rotterdam werden mit unserer Bedienung stets zufrieden sein.

Tickets von Europa,

gültig für 12 Monate, jetzt zu den billigsten Winter-Raten.

Geld- u. Packetsendungen

—durch—

Kaiserlich deutsche Reichspost.

Sparbank: Einlagen werden von 10 Dollars an verzinst.

KEMPF & LOWITZ,

General-Agentur.

155 WASHINGTON STREET.

—Daselbst—

Deutsches Konsular- u. Rechtsbureau

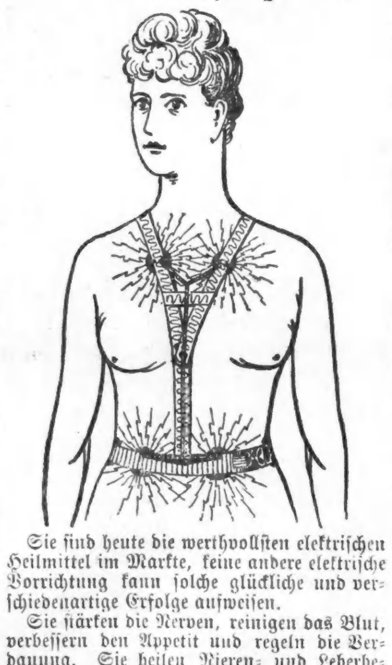
zur Erledigung von **Erbschafts- und Vollmachtsfachen.**

Weibliche Schwäche

und viele andere Krankheiten werden geheilt durch

Dr. Owen's Elektrische Gürtel

und Vorrichtungen.



Sie sind heute die werthvollsten elektrischen Heilmittel im Markte, keine andere elektrische Vorrichtung kann solche glückliche und verschiedenartige Erfolge aufweisen.

Sie stärken die Nerven, reinigen das Blut, verbessern den Appetit und regeln die Verdauung. Sie heilen Nieren- und Leberbeschwerden, besser als Medizinen.

Wir besitzen Dankschreiben vieler geheilter Frauen aus allen Staaten der Union, die in warmen und herzlichen Worten die Wohlthaten schildern, die ihnen der Owen Elektrische Gürtel geleistet hat.

„Er hat mein Leben gerettet",
„Er hat sich als mein Retter erwiesen",
„Sein Werth ist nicht mit Gold aufzuwiegen"—

und ähnlicher Ausdrücke bedienen sich jene Damen. Wenn Sie länger an den Ihrem Geschlecht eigenthümlichen Krankheiten leiden, ist es Ihre eigene Schuld; denn es hat sich gezeigt, daß der **Owen Elektrische Gürtel** besonders zur Besserung und Heilung der dem weiblichen Geschlecht eigenen Leiden passend ist.

Unser großer illustrirter Katalog, in deutscher Sprache gedruckt, gibt über unsere elektrischen Gürtel und Vorrichtungen genaue Auskunft; derselbe ist unentgeltlich in unserer Office zu haben.

Konsultation frei. — Es wird deutsch gesprochen.

Office-Stunden: Wochentags: 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends; Sonntags Vormittag 10—12 Uhr.

Wir fabriziren auch die ersten und vorzüglichsten **elektrischen Bandagen** zur Heilung von **Brüchen.**

Das größte Etablissement der Welt für elektrische Heilmittel.

THE OWEN ELECTRIC BELT AND APPLIANCE CO.,

201—211 State Str., Ecke Adams, Chicago, Jll. mi

$8 Nur $5.00 Anzahlung, jetzt Zwischendeck **New York** nach **Southampton und London.** Extra billig von Chicago bis Bremen, Hamburg, Antwerpen, Rotterdam, Havre, Paris 2c.

Kaiserlich deutsche Reichspost,

Expedition dreimal wöchentlich; Geldsendungen per Money Order, Wechsel oder per Telegraph.

An- und Verkauf ausländischer Münzen und Werthpapiere.

Einziehung von Erbschaften und Forderungen Spezialität.

Vollmachten mit konsularischen Beglaubigungen nach allen Theilen Deutschlands, Oesterreich-Ungarns, Schweiz, Luxemburg u. s. w. prompt besorgt; Verkehr in deutscher, englischer, französischer, italienischer, skandinavischer, polnischer und slavischer Sprache.

General-Agentur der

Hansa Line.

REAL ESTATE und LOANS.

Erster Klasse Hypotheken zum Verkauf stets an Hand.

Bitte vorzusprechen bei:

ANTON BOENERT

Generalagent, bw

84 La Salle Str.

MAX EBERHARDT, Friedensrichter,

142 West Madison Str., gegenüber Union Str. Wohnung: 436 Ashland Boulevard. 18jalj

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Bei Lacon, Jll., wurde eine neue Naturgasquelle entdeckt.

— Frederick Buck, welcher seine Gattin in Elgin, Jll., ermordete, wurde zu 25 Jahren Strafhaft verurtheilt.

— Im Alter von 104 Jahren starb zu Lockport, Jll., Frau Rosanna McDonald, welche aus Dublin, Irland, gebürtig war.

— Das Hochwasser in Pittsburg ist wieder im Fallen. Man hofft, daß nicht abermals Regenwetter eintreten wird.

— Von demokratischen Klubs in vielen Städten unseres Landes wurde gestern Abend der 82. Jahrestag der Geburt von Andrew Jackson („Old Hickory") durch Bankette u.s.w. gefeiert.

— Unter dem Fenster seiner Geliebten, der Tochter des reichen Zigarrenfabrikanten Anton Scheuermann in New York, beging der junge T. Charles Häflin, ein geborener Schweizer, Selbstmord durch Erschießen.

— Jacob Scipio Coxey, der bekannte „Industriearmee-General", setzte in Washington vor dem Abgeordnetenhaus-Ausschuß für Mittel und Wege seinen Plan betreffs nicht-zinsentragender Obligationen auseinander.

— In der canadischen Provinz Ontario fanden gestern Gemeindewahlen statt, wobei sich die „Protestant Protective Association", eine ähnliche Organisation, wie die „. P. A." in den Ver. Staaten, stark in den Vordergrund drängte.

— Georg A. Beidler, früherer Postmeister in Perry, Oklahoma, eine angesehene Persönlichkeit und verschiedenen reichen Chicagoern verwandt, wurde im Bundesgericht zu Oklahoma City der Unterschlagung von Bundesgeldern schuldig befunden.

— Wie erwartet wurde, hat die Noth der Arbeitslosen in St. Johns, N. F., zu Unruhen geführt. Die Beschäftigungslosen drangen in das Legislaturgebäude, nachdem sie die Polizei überwältigt hatten, fanden das Gebäude aber leer. Später hielt der Ministerpräsident Greene eine Ansprache an die Tumultuanten und versprach ihnen, daß in zwei oder drei Tagen große öffentliche Arbeiten in Angriff genommen würden, bei denen alle Beschäftigungslosen während des ganzen Winters beschäftigt werden könnten. Aber mit diesem Versprechen waren die Leute nicht zufrieden, und nach einer kurzen Berathung griffen sie das Steer'sche Lokal an und plünderten es aus. Jetzt trieb die Polizei die Leute mit gefälltem Bajonnett zurück. Die Regierung von Neufundland hat sich erboten, zurückzutreten, da sie die Situation nicht beherrschen könne.

Ausland.

— Kanzler Hohenlohe gab seinen ersten Empfang in der Reichskanzlei.

— Als Präsident der französischen Abgeordnetenkammer wurde Brisson gestern in der That wiedergewählt.

— Der preußische Landtag wird am nächsten Dienstag, den 15. Januar, vom Kaiser Wilhelm in Person eröffnet werden.

— Der alte Gladstone und seine Gemahlin sind gestern wohlbehalten in Paris eingetroffen. Sie reisen nach Cannes, Südfrankreich, weiter.

— Der Gouverneur von Deutsch-Ostafrika, v. Scheele, will sein Amt niederlegen, und es heißt, daß Wißmann sein Nachfolger werden solle.

— Es wird halbamtlich in Abrede gestellt, daß die italienischen Truppen zu Kassala, unweit des Rothen Meeres, von den Derwischen eine große Niederlage erlitten haben sollen.

— Der soeben von Friedrichsruh zurückgekehrte Maler Lenbach erklärt, der Ex-Kanzler Bismarck sei gegenwärtig wohl, aber geistig sehr niedergedrückt.

— Die Tochter des italienischen Ministerpräsidenten Crispi, die sich nächstens mit dem Fürsten Linguaglossa verheirathen wird, hat vom deutschen Kaiser ein prächtiges, aus einem Juwelenschmuck bestehendes Hochzeitsgeschenk erhalten.

— Aus Melbourne, Australien, wird gemeldet: In der gestrigen Gesetzgebungs-Sitzung erlitt die Kolonialregierung eine Niederlage, indem der vom Ministerium eingebrachte Vorschlag, die Gehälter von Legislaturmitgliedern und Staatsbeamten herabzusetzen, verworfen wurde.

— Die Gattin des Obersten Petersen, von der russischen Armee, ist auf der Fahrt von Dünaburg nach Wilna im Eisenbahnwagen um 75,000 Rubel in Baargeld, sowie um Schmucksachen im Werthe von 15,000 Rubel bestohlen worden. Wahrscheinlich hatte der Dieb die Dame erst betäubt.

— In der gestrigen Sitzung des französischen Ministeriums theilte der Kolonialminister Delcasse mit, daß Oberst Monteil, der Befehlshaber der französischen Truppen in Tongking, melde, am 31. Dez. v. J. sei eine Abtheilung Soldaten, die sich auf dem Weg befanden, um Hong gegen den Häuptling Samory zu vertheidigen, von Samorys Leuten aus dem Hinterhalt überfallen, und 6 Tirailleure, darunter zwei Offiziere, erschossen worden; schließlich sei der Feind aber mit großem Verlust zurückgeschlagen worden.

— Nachrichten, die in Wien aus Erzinghian, Armenien, eingetroffen sind, besagen, daß 43 Armenier wegen der angeblichen Ermordung eines Moslemiten im Bezirk Kemanchu prozessirt, und 22 derselben zum Tod verurtheilt worden seien, trotzdem mehrere dieser durch Päße beweisen konnten, daß sie zur Zeit der Mordthat in Konstantinopel gewesen waren. Mehrere der anderen wurden zu lebenslänglicher Zwangsarbeit, und die Uebrigen zu Zuchthausstrafen von 3 bis 6 Jahren verurtheilt. — Türkische Zeitungen tischen Berichte über viele Greuelthaten auf, welche angeblich von Armeniern verübt wurden.

Lokalbericht.

Blutige Schießerei.

Drei Soldaten von Fort Sheridan dabei schwer verletzt.

Eine blutige Schießerei zwischen einer Anzahl in Fort Sheridan stationirter Bundessoldaten und zwei Vertretern der polizeilichen Obrigkeit ereignete sich am letzten Montag Abend in Highwood, und das Resultat dieses Kampfes besteht darin, daß drei von den Soldaten und die beiden Marschälle an schweren Wunden im Hospital oder in ihren Wohnungen krank darniederliegen.

Die Namen der Verletzten sind:

Edward McMahon, Gemeiner von Kompagnie „G", 15. Infanterie-Regiment; Schußwunden im Hals und an der rechten Seite.

Edward White, Gemeiner von Kompagnie G, 15. Infanterie-Regt.; schwere Hautwunden am Kopf.

John Houch, Gemeiner von Kompagnie G, 15. Infanterie-Regt.; Schuß durch den rechten Arm.

Charles Gordon, Marschall in Highwood; schwere Schnittwunden am Kopf.

M. Cauley, Hilfsmarschall, im Gesicht verletzt und Hautwunden am Kopf.

Auf der Dorfstraße in Highwood, kurz nach zehn Uhr Montag Abends, fand das Rencontre statt. Es waren im Ganzen fünfzehn Soldaten von Fort Sheridan, die, nachdem sie verschiedene Wirthschaften besucht hatten, johlend und lärmend die Straße entlang zogen. Die beiden Marschälle Gordon und Canley traten den Lärmenden entgegen und geboten Ruhe. Es kam zu einem Wortwechsel, der aber bald in Thätlichkeiten ausartete, und ehe sich's Gordon versah, hatte er von McMahon einen so wuchtigen Schlag an die Schläfe erhalten, daß er zu Boden stürzte. Mehrere von McMahons Kameraden regalirten dann den am Boden Liegenden mit Fußtritten. Um sich seiner Gegner zu erwehren, zog Gordon jetzt seinen Revolver und feuerte in rascher Aufeinanderfolge drei Schüsse ab, die zunächst die Wirkung hatten, daß die Angreifer nach allen Himmelsrichtungen auseinanderstoben. Die Schüsse hatten McMahon und Houch getroffen. Gleichzeitig hatte Hilfsmarschall Cauley mit mehreren der Soldaten einen Kampf zu bestehen, da dieselben auch ihn niederzuschlagen drohten. Der Marschall wehrte sich jedoch seiner Haut, indem er mit dem Revolverkolben die Köpfe seiner Angreifer bearbeitete. Die verwundeten Soldaten waren im Stande, nach ihrer Garnison zurückzukehren, drei von ihnen mußten jedoch später in's Lazareth geschafft werden. Major Girard, der Garnisonsarzt, erklärte gestern, nachdem er McMahon, White und Houch untersucht hatte, daß Keiner von ihnen in Lebensgefahr schwebe. Sergeant Thomas O'Rourke, der als einer der besten Schützen in der Armee bekannt ist, wurde bereits als Derjenige identifizirt, der bei der Schlägerei unter den obengenannten Soldaten die Hauptrolle gespielt hat. Er befindet sich seit gestern in Waukegan in Haft und wird sich am 14. Jan. auf drei Anklagen, nämlich wegen unordentlichen Betragens, böswilligen Unfugs und Aufruhrs zu verantworten haben. Von den beiden Marschällen wird die Schießerei als ein Akt der Nothwehr ihrerseits hingestellt, während die Soldaten übereinstimmend erklären, die Beamten hätten keine Veranlassung gehabt, von ihren Revolvern Gebrauch zu machen.

Kleine Brände.

Das Geschäftslokal von Charles Radtke, Nr. 463 S. California Ave., gerieth gestern Abend durch Unvorsichtigkeit des Besitzers, der losem Papier mit einer brennenden Lampe zu nahe kam, in Brand. Da die Feuerwehr sofort zur Stelle war, wurde ein Schaden von nur $150 angerichtet.

In dem Zigarrenladen von Georg Weiß, Nr. 1529 49. Str., entstand gestern in Folge der Ueberheizung eines Ofens Feuer, das $500 Schaden anrichtete.

Auch in Daniel Rosenheims Spezereiwaarenladen, Nr. 102 39. Str., brannte es gestern Abend. Hier beträgt der angerichtete Schaden $200.

In Folge der Explosion einer Petroleumlampe gerieth gestern das einstöckige Holzhaus Nr. 1381 Elston Ave. in Brand und wurde fast vollständig zerstört. Der angerichtete Schaden beträgt $550, wodurch der Eigenthümer, Herr John Drofke, um so härter betroffen wird, da er nur in der Höhe von $200 versichert ist.

Des Mordes angeklagt.

Annie Myers, die Gattin des reichen Chinesen Hip Lung, wurde gestern Abend in einer Zelle der Polizeistation an der Harrison Str. eingesperrt. Es geschah dies auf Anordnung der Coroners-Geschworenen, die im Laufe des Nachmittags einen Inquest an der Leiche einer gewissen Emma Johnson abgehalten.

Emma und Annie Meyers waren am 25. April v. Jahres vor dem Hause Nr. 195 4. Ave. in Streit gerathen und erstere wurde bei dieser Gelegenheit von ihrer Gegnerin durch mehrere Messerstiche schwer verwundet. Die Verletzungen heilten zwar, doch Emma blieb kränklich, und vergangene Woche mußte sie im County-Hospital Unterkommen suchen. Dann trat Blutsturz hinzu, und am Montage starb das Frauenzimmer. Es wurde bei dem Inquest festgestellt, daß ihre Krankheit und ihr Tod die Folgen der durch Annie Meyers verursachten Verletzungen seien, und die Geschworenen ordneten obige Verhaftung an.

Schwere Anklagen gegen Nash.

Angeblich brutale Behandlung der Insassen der Dunninger Irren-Anstalt.

Eine Untersuchung angeordnet.

Anklagen der Mißhandlung von Patienten in der Irren-Anstalt zu Dunning wurden in der gestrigen Sitzung des Plenar-Komites des Countyraths erhoben. John H. Raddle, ein früherer Wärter jener Anstalt, sandte ein Schreiben an den Kommissär Cunning, in welchem diese Anklagen zur Kenntniß des Countyraths gebracht werden. In diesem Schreiben gibt Raddle an, daß er vom 16. Februar bis zum 1. Juni 1894 im Irren-Asyl zu Dunning als Wärter angestellt gewesen und an dem letztgenannten Tage wegen angeblicher Mißhandlung eines Patienten entlassen worden sei. Bei einer bald darauf vorgenommenen Untersuchung habe es sich herausgestellt, daß die gegen ihn erhobene Beschuldigung unbegründet gewesen sei und in Folge dessen habe man ihn am 8. Oktober wieder angestellt. Am 1. Januar 1895 wurde er wieder entlassen, und zwar weil er angeblich unterlassen hätte, von der Mißhandlung eines Patienten durch einen Nachtwärter Anzeige zu machen, obgleich ihm nichts von dieser Mißhandlung bekannt gewesen sei. Er behauptet jedoch, daß Superintendent Nash leicht haarsträubende Thatsachen über die Behandlung der Patienten im Irren-Asyl in Erfahrung bringen könnte, wenn er sich die Mühe nehmen würde, die einzelnen Wards einer genauen Untersuchung zu unterziehen. Patienten würden von rohen Wärtern geknüppelt und mit Füßen getreten, wenn sie sich den barbarischen Anordnungen der Wärter nicht unverzüglich fügten. Gar häufig befänden sich die Nachtwärter unter dem Einflusse berauschender Getränke und könnten dann unmöglich den Patienten die nothwendige Pflege und Behandlung angedeihen lassen. Dieser Zustand der Dinge herrsche besonders in der Ward C 4. Nur wenige der Patienten in dieser Abtheilung seien frei von Merkmalen der Mißhandlung. Am 8. Oktober v. J. habe er (Raddle) eine Anzahl Irrsinnige zum Baden führen müssen und an fast allen derselben habe er Kennzeichen brutaler Behandlung bemerkt.

Den Anklagen war eine beschworene Aussage beigefügt, durch welche die Wahrheit der Beschuldigungen bezeugt wird. Raddle war in der gestrigen Sitzung anwesend, um allenfalls betreffs der Anklagen verhört zu werden. Die Angelegenheit wurde dem Komite für das Irren-Asyl zur Untersuchung überwiesen. Dieses Komite ist aus den Kommissären Struckman, McNichols, Mack, Ritter und Linn zusammengesetzt.

Eine ähnliche Anklage wird von dem früheren Leichenbestatter der Anstalt zu Dunning, John Parr, gegen die Verwaltung derselben erhoben.

Streit um eine Buchdruckerei.

Der frühere Superiorgerichts-Clerk Patrick McGrath und William H. Ruger behaupten in einer gestern im Kreisgericht eingereichten Klageschrift, daß Max Rathberger, Seymour Stedman, W. Marti und Jakob Marti sich verschworen hätten, sie zu betrügen. Die Kläger gaben an, daß sie bis zum 15. Dezember v. J. in dem Hause Nr. 232 Washington Str. eine Buchdruckerei unterhielten, welche sie an jenem Tage für die Summe von $1100 an Rathberger verkauft hätten. Letzterer gab ihnen als Zahlung eine Hypothek nebst drei Noten auf die Druckerei. Am 26. Dezember habe Rathberger einen Zahlungsbefehl von $900 zu Gunsten von Seymour Stedman und einen solchen für $450 zu Gunsten von W. Marti ausstellen lassen, auf welche Befehle er später durch Stedman ein Urtheil im Kreisgericht erwirkte. Der Sheriff beschlagnahmte in Folge dessen die Druckerei-Einrichtung und annonzirte den Verkauf derselben.

Die Kläger machen geltend, daß die ganzen Verhandlungen das Resultat einer Verschwörung der Angeklagten seien und verlangen vom Gericht die Aufhebung des obenerwähnten Urtheils, sowie daß der Sheriff daran verhindert werde, die Druckerei-Einrichtung zu verkaufen. Ehe Rathberger die Druckerei kaufte, war er Miteigenthümer derselben.

* Salvator, ein reines Malzbier der Conrad Seipp Brewg. Co., zu haben in Flaschen und Fässern. Tel. South 869.

Junge Mädchen leiden

infolge derselben Ursachen, welche so viele Frauen elend machen. Da das der Fall ist, was ist dann deine Pflicht, liebende Mutter? — Ihr wißt, daß Unregelmäßigkeit, Ausbleiben oder Zurückhaltung, heftige Kopfschmerzen, wächserne Gesichtsfarbe, Niedergeschlagenheit, Schwäche, Verlust des Appetites und allen Interesses Gefahr bedeutet. **Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound** sollte sofort gebraucht werden.

Es ist das wirksamste Mittel gegen Unregelmäßigkeit oder Ausbleiben der Regel, welche die Medizin kennt.

Zwanzig Jahre unerreichten Erfolges und 20tausend Frauen bestätigen seine Gewalt über alle jene gefürchteten den Frauen eigenthümlichen Krankeiten. Alle Apotheken halten es für Euch.

Glaubt der Wahrheit und werdet gesund. sr

Es ist keine Sorte so gut als

FLEISHER'S STRICK WOLLE

Achten Sie darauf, daß sich die Handelsmarke auf jedem Knäuel befindet.

Die Parks der Westseite.

Jahres-Sitzung und Beamtenwahl der Behörde.

In der gestrigen Sitzung der Westpark-Behörde unterbreitete Präsident Moll seinen Jahresbericht, in welchem er auf die alte Parkbehörde zu sprechen kam und dieselbe scharf kritisirte, weil sie die von der Staatsgesetzgebung vor vier Jahren bewilligte Anleihe von $1,000,000 nicht in ökonomischer Weise verausgabt habe. In Folge dessen habe die neue, vom Gouverneur Altgeld ernannte Behörde bei ihrem Amtsantritt nicht nur eine leere Kasse, sondern auch $90,000 Schulden und eine Menge unbeendeter Arbeiten vorgefunden. Auch wies Hr. Moll auf den häufigen Mangel an Wasser im Westpark-System hin und empfahl eine Verbesserung der Wasserlieferung. Dadurch, daß das Obergericht die 25 Cents betragende Boulevardsteuer für ungesetzlich erklärt habe, fehlten der Behörde zur Fertigstellung der Boulevard-Verbindungen etwa $40,000. Der Bericht schließt mit der Empfehlung, daß die verschiedenen Bahnen, welche die Westparks durchschneiden und hieraus Vortheile erzielen, angehalten werden sollten, zur Erhaltung und Verschönerung der Parks etwas beizutragen.

Die in der gestrigen Sitzung vorgenommene Beamtenwahl hatte folgendes Resultat:

Präsident, Harvey T. Weeks.
Schatzmeister, E. S. Dreyer.
Auditor, John Milvon Oliver.
Sekretär, George Tolty.
Assistent-Sekr., Thos. P. Kennedy.
General-Superintendent, Cornelius Mahoney.
Anwalt, Col. Edward Noonan.
Obermaschinist, Geo. W. Dorr.
Superintendent für Humboldt Park, F. W. Karnatz.
Superintendent für Douglas Park, William Gleason.
Superintendent für Union Park, J. R. Jansen.
Superintendent der Stallungen: John W. Murphy.
Obergärtner im Douglas Park, Charles Zabel.
Obergärtner im Garfield Park, C. Sell.
Obergärtner im Humboldt Park, Max Koplin.

Ein neuer Superintendent für den Garfield-Park soll in der nächsten Sitzung gewählt werden.

Großer Maskenball.

In der Apollo-Halle, Ecke von Blue Island Ave. und 12. Str., wird die „Star of Illinois Loge Nr. 835, K. & L. o. H.", am nächsten Samstage, den 12. Januar, einen großen Maskenball abhalten, für den schon seit Wochen die umfassendsten Vorbereitungen getroffen worden sind. Das Arrangements-Komite wird Alles in seinen Kräften Stehende thun, um den Festgästen einen wirklich genußreichen Abend zu bereiten. Der Erfolg der Festlichkeit darf darum schon im Voraus als gesichert betrachtet werden. An originellen Charaktermasken und allerlei interessanten Ueberraschungen wird kein Mangel sein, so daß selbst der hartgesottenste Hypochonder sich dem allgemeinen Festtaumel aus vollem Herzen hingeben wird. Echte deutsche Gemüthlichkeit und tolle Faschingslust werden die Beherrscher des Abends sein. Wer sich also einmal gründlich amüsiren will, der versäume es nicht, diesem Feste beizuwohnen. Für den Eintritt zur Halle sind 50 Cents pro Person zu entrichten.

Apollo-Theater.

Die fast jedem Geschmack Rechnung tragende Abwechslung im Spielplan dieses Theaters, die gewissenhafte Inszenirung der aufzuführenden Stücke und fleißige Proben unter tüchtiger Regie, sind das Geheimniß des Erfolges, dessen sich das Apollo-Theater in dieser Saison zu erfreuen hat. Auch die letzte Sonntagsvorstellung von „East Lynne", mit Frl. von Bergere als Lady Isabella, hatte ein volles Haus gezogen. Dasselbe wird ohne Zweifel am nächsten Sonntag, den 13. Januar, der Fall sein, aus Anlaß der Aufführung von „Rip van Winkle" oder „Der 20jährige Schlaf", ein Stück, das aus dem englischen Original trefflich übersetzt worden ist. Direktor Hahn zählt die Titelrolle dieses eigenartigen Stückes zu einer der erfolgreichsten seines großen Repertoires. Gute Szenirung und treffliches Zusammenspiel des tüchtigen Schauspielpersonals werden auch am kommenden Sonntage den wohlverdienten Erfolg haben.

* Feuerchef Swenie hat sich nach Sterling, Jll., begeben, wo er der Jahresversammlung der „Illinois State Firemen's Association" beiwohnen und einen Vortrag über das Löschwesen halten wird.

Unter hoher Bürgschaft.

Harry Burgeß, der am 10. November des vorigen Jahres den Union-Arbeiter James A. Doyle während eines Streites niederschoß und tödtete, ist gestern vom Richter Horton zur Bürgschaftsstellung im Betrage von $8000 zugelassen worden. Die Bürgschaft wurde von George A. Fuller, wohnhaft Nr. 4354 Drexel Boulevard, und Michael Naughton, von Nr. 1 9251 Wolfram Str., unterzeichnet. Burgeß und sein Opfer waren beide am Marquette-Gebäude beschäftigt gewesen.

Briefkasten.

J. B. — Wenn Sie hier als Hebamme wirken wollen, so müssen Sie sich von der Staats-Gesundheitsbehörde prüfen lassen, ganz gleich, welche Schulen Sie besucht und welche Zeugnisse Sie aufzuweisen vermögen. Sind Sie in Ihrem Fach wohl bewandert, so haben Sie nicht nöthig, hier noch einen Kursus durchzumachen.

F. L. U. — Der Tag der Inbetriebsetzung ist noch nicht festgestellt und wenn er es wäre, könnte man sich darauf nicht verlassen. Jedenfalls bis zum Frühjahr.

J. W. — Ja, der Genannte war im Jahre 1884 Friedensrichter. Seine Office befand sich in Uhlichs Block an der Ecke von Clark und Kinzie Str.

F. M. — Um an der Post angestellt zu werden, haben Sie eine Prüfung durch die Zivildienst-Kommission nöthig. Den Sekretär derselben, Herrn Albert Newton, finden Sie im Postgebäude und von diesem können Sie alles Uebrige erfahren.

T. D. — Die Adresse des Kongreß-Abgeordneten J. Frank Aldrich vom 1. Bezirk lautet: Room 409, Nr. 167 Dearborn Str.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des County Clerks ausgestellt:

Otto Hassel, Maude Oakfield, 26, 22.
William Hitzmann, Martha Fick, 21, 21.
Wojcech Kodash, Anna Blawat, 25, 21.
Josef Ugowski, Augusta Kowalska, 25, 22.
John Peffers, Maggie Campbell, 25, 29.
Hugh McManus, Ellen Malcolm, 21, 20.
Nathan Roe, Mary Weisbaum, 29, 19.
Joseph Jaroszewski, Mary Mincika, 23, 17.
Arthur Moulton, Theresa Meejeck, 22, 23.
Oscar Wende, Augusta Beetz, 24, 19.
William Blaschke, Catherine Becker, 24, 18.
Edward Posey, Dora Johnson, 27, 19.
Michael Dalton, Jennie Keating, 24, 21.
Samuel Goldberger, Agnes Mercier, 26, 30.
Thomas Coulan, Kate Joyce, 21, 21.
Joseph Jindrich, Maggie Prucha, 25, 19.
Percy Rodford, Rosie Jobst, 22, 19.
Christ Nelson, Nettie Bartholomew, 35, 17.
John Winecroft, Frances Kloczenskie, 30, 33.
Hermann Ulrich, Amelie Schilling, 24, 22.
Salvatore Granato, Anna Lascale, 22, 17.
Marcus Hoffstadt, Bertha Adler, 30, 24.
Will Kerwin, Tillie Gaedke, 29, 19.
Charles Koenig, Lizzie Schwartz, 23, 20.
Josef Schaaf, Lizzie Zouler, 23, 23.
Hermann Goffer, Laura Bittner, 47, 45.
Frank Bertsch, Edna Pelton, 21, 18.
Arthur Hellberg, Jane Skey, 37, 30.
James Finnerty, Emma Kinsella, 28, 24.
William Gillespi, Deliah McDonnell, 29, 26.
John Iverson, Jennie Johnson, 30, 25.
Frank Stoner, Nellie Collins, 27, 20.
John Toomey, Mary Horgan, 28, 24.
Anselm Mearth, Johanna Wills, 24, 22.
Andrej Dulkowski, Pawlina Kukowska, 32, 25.
J. Slupkowski, Stanislawa Paszkiewicz, 23, 18.
Harry King, Mary Byrns, 27, 21.
John Horne, Mamie Jordin, 22, 20.
William Dickson, Winona Hohmann, 27, 25.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von: Mamie gegen Henry Babbnean, Mary E. gegen Martin L. Peterson, Florentine gegen Hermann Silver, wegen Mißhandlung; Annie gegen Anton Stuart, Emilie gegen Franz Bartosch, wegen böswilligen Verlassens; William gegen Mary Jefferson, wegen Bigamie.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern und heute Mittag Meldung zuging:

Dorothea Wagner, 446 S. Halsted Str., 37 J.
Abraham Stüdli, 1509 Wolfram Str., 65 J.
Fritz Krause, 365 Webster Ave., 60 J.
Clara Mulick, 932 Sheffield Ave., 10 J.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden gestern wie folgt ausgestellt: S. A. Kent, zwei 2stöck. Backstein-Flats mit Basement und Läden, 1933—1935 Wabash Ave., $5000; derselbe, zwei 2stöck. Backstein-Flats mit Basement und Läden, 114 und 116 20. Str., $5000; C. a. Londelius, 3stöck. Backstein-Apartment-Gebäude mit Basement, 1067—1069 56. Str., $12,000; W. L. Woods, zwei 2stöck. Backstein-Flats mit Basement, 6910—6912 Honore Str., $5000; Vaclav Filip, 3stöck. Backstein-Flats mit Basement, 11 Zion Place, $4500; C. J. Cuimby, 1stöck. Backstein-Cottage mit Basement, 2202 Harvard Str., $2000; R. Baumruk, 2stöck. Backstein-Flats mit Basement, 949 Rebecca Str., $3500; T. McElliott, 3stöck. Backstein-Flats mit Basement, 4518 Indiana Ave., $8000; Frau M. C. Hoyt, 3stöck. Backstein-Flats mit Basement, 44 24. Str., $12,000; R. S. Beale, 5stöck. Backstein-Apartment-Gebäude mit Läden und Basement, 704 47. Str., $45,000; H. Kirchoff, 5stöck. Backstein-Apartment-Gebäude mit Basement und Läden, Wilmot und Oakley Ave., $65,000.

Marktbericht.

Chicago, den 8. Januar 1895.

Diese Preise gelten nur für den Großhandel.

Gemüse.

Kohl, $1.00—$1.50 per Hundert.
Sellerie, 15c—20c per Dutzend.
Kartoffeln, 43c—53c per Bushel.
Zwiebeln, $1.25—$1.35 per Barrel.
Weiße Rüben, 18c—20c per Bushel.
Mohrrüben, 75c per Faß.

Geschlachtetes Geflügel.

Hühner, 7½c—8c per Pfund.
Truthühner, 7½c—8c per Pfund.
Enten, 10½c—11c per Pfund.
Gänse, 9c—10c per Pfund.

Wild.

Mallard-Enten, $3.25—$3.50 per Dutzend.
Kleine Enten, $1.25 per Dutzend.
Schnepfen, $1.25 per Dutzend.
Prairie-Hühner, $4.75—$5.00 per Dutzend.
Rebhühner, $3.75—$4.00 per Dutzend.
Kaninchen, $1.00 per Dutzend.

Nüsse.

Butternuts, 60c—65c per Bushel.
Hickory, $1.75—$2.00 per Bushel.
Wallnüsse, $1.25—$1.50 per Bushel.

Butter.

Beste Rahmbutter, 25c per Pfund.

Käse.

Cheddar, 9c—9½c per Pfund.
Limburger, 7½c—8c per Pfund.
Schweizer, 10c per Pfund.

Eier.

Frische Eier, 19c per Dutzend.

Früchte.

Aepfel, $1.50—$2.75 per Barrel.
Zitronen, $2.50—$3.00 per Kiste.
Orangen, $1.80—$1.90 per Kiste.

Sommer-Weizen.

Nr. 4, 48c—50c; Nr. 3, 55c—58c.

Winter-Weizen.

Nr. 4 roth, 51c; Nr. 3 roth, 53c—54½c.
Nr. 2 hart, 53c—57c; Nr. 3 hart, 54½c.

Mais.

Nr. 2 gelb, 45c; Nr. 3 gelb, 41c—42c.

Roggen.

Nr. 2, 50c—50½c.

Hafer.

Nr. 2 weiß, 31½—32c; Nr. 3 weiß, 30c—31c.

Heu.

Nr. 1 Timothy, $10.00—$11.00.
Nr. 2 Timothy, $9.00—$10.00.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude......203 Fifth Ave
zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon No. 1498 und 4046.

Preis jede Nummer	1 Cent
Preis der Sonntagsbeilage	2 Cents
Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich	6 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei	$3.00
Jährlich nach dem Auslande, portofrei	$5.00

Verfassung und Gesetz.

Da die Gesetze hierzulande nicht bindend genug sind, so ist man auf den Ausweg verfallen, alle möglichen Verordnungen und Verbote, die mit einem Grundgesetze gar nichts zu thun haben, in die Staatsverfassungen aufzunehmen. Der Kunstausdruck für dieses Verfahren lautet: „Gesetzgebung durch das Volk". Man sucht somit auf Umwegen dasselbe zu erreichen, was man in der Schweiz unmittelbar durch das Referendum und die Initiative anstrebt. Leider vollstreckt sich aber eine Verfassung ebenso wenig von selbst, wie ein Gesetz. Ob z. B. der Getränkehandel durch die Konstitution verboten wird, oder durch die Statuten, macht offenbar nicht den geringsten thatsächlichen Unterschied, denn das eine Verbot läßt sich so gut oder so schlecht zur Ausführung bringen, wie das andere. Auch ist in der Wirklichkeit die Prohibition in Kansas ebenso wenig zur Wahrheit geworden, wie in Iowa, obgleich sie in ersterem Staate durch die Verfassung und in letzterem nur durch Gesetz eingeführt war.

Es kann deshalb nicht überraschen, daß im Staate New York der erst in der letzten Wahl angenommene Verfassungszusatz, welcher allen Verkehrsgesellschaften die Vertheilung, und allen Beamten die Annahme von Freipässen oder Preisermäßigungen bei hoher Strafe untersagt, von einem Richter bereits durchlöchert worden ist. Richter Parker hat nämlich von seinem Rechte Gebrauch gemacht, den Zusatz „auszulegen". Er behauptete, derselbe sei so zu verstehen, daß die Gesetzgeber, Richter und Beamten für ihren persönlichen Gebrauch keine Vergünstigungen von den Verkehrsgesellschaften annehmen dürfen. In ihrer dienstlichen Eigenschaft dagegen, — also gewissermaßen zum Wohle des Staates — dürfen sie sich, ihre Depeschen u.s.w. frei befördern lassen. Demnach braucht der Staatssekretär dem betreffenden Paßschnorrer nur zu bescheinigen, daß er die Freikarte „für dienstliche Zwecke" verlangt. Dann kann sie ihm anstandslos bewilligt werden.

Ob die höheren Gerichte diesem Urtheile beitreten werden, läßt sich natürlich nicht vorhersagen, aber Richter Parker hat jedenfalls den Weg zur Umgehung des Verfassungszusatzes gewiesen. Und selbst wenn seine Entscheidung nicht bestätigt wird, so wird letzterer doch ein todter Buchstabe bleiben. Denn die Verkehrsgesellschaften geben, und die Gesetzgeber und Beamten nehmen viel zu gern Freipässe, als daß sie sich durch ein Stück Papier sollten stören lassen.

Schwindel und Korruption.

Warum die amerikanischen „Sicherheiten" vom Auslande nicht mehr gekauft werden, ersieht man u. A. aus dem letzten Jahresberichte der Lake Street Hochbahn. Die jetzige Verwaltung derselben berichtet, daß die Bahn mitsammt allem Rollmaterial höchstens $3,317,000 gekostet haben sollte. Von der früheren Verwaltung sind aber 5prozentige Schuldscheine zum Betrage von $6,243,000 auf den Markt geworfen, und außerdem Aktien im Nennwerthe von $10,000,000 ausgegeben worden. Trotzdem haben die Kontraktoren, welche die Bahn gebaut haben, noch $350,000 zu fordern. Die „Sicherheiten" der Lake Street Hochbahn stellen also den fünffachen Betrag ihres Werthes dar, und ihre Aktien sind thatsächlich das Papier nicht werth, auf das sie gedruckt sind. Um nur die Zinsen auf ihre Schuldscheine oder Bonds bezahlen zu können, müßte die Bahn schon $312,150 verdienen. Thatsächlich hat sie in zehn Monaten $138,004 über die Betriebskosten eingenommen, was einer Netto-Jahreseinnahme von $165,600 entspricht. Sie könnte somit das wirklich erforderliche Anlagekapital von $3,317,000 jetzt schon mit 5 Prozent verzinsen, und da ihr Betrieb sich fortwährend hebt, so würden die Aktionäre, wenn nicht das ganze Eigenthum schon im Voraus verpfändet worden wäre, eine ganz schöne Dividende zu erwarten haben. Statt dessen können sie ihr ganzes Kapital in den Schornstein schreiben.

Ein anderes Bild enrollt der Jahresbericht des Barons Yerkes an die Aktionäre der North Chicago Straßenbahn. Die Betriebsunkosten der letzteren, mit Einschluß von Zinsen, Steuern, Miethe und Abnutzung beliefen sich auf $1,752,644, ihre Einnahmen aber auf $2,565,618, sodaß sie trotz der schlechten Zeiten nicht weniger als $800,000 verdient hat. Deshalb konnte sie auf ihre stark verwässerten Aktien 13½ Prozent Dividende vertheilen. Dieser Profit, sagt Herr Yerkes ganz offen, wird aber in den nächsten Jahren noch bedeutend erhöht werden, weil der elektrische Betrieb, der soeben auf vielen Seitenlinien eingeführt worden ist, viel wohlfeiler ist, als der Betrieb mit Pferden oder Drahtseilen und überdies eine wesentliche Verkehrssteigerung im Gefolge hat. Während jetzt etwas weniger als die Hälfte (46 Prozent) der Gesammteinnahmen Reingewinn ist, wird in Zukunft die Gesellschaft an jedem Dollar, den sie ausgibt, wahrscheinlich 60 oder 70 Cents verdienen!

Was erhält nun die Stadt für ein Vorrecht, welches einer Privatgesellschaft so ungeheure Profite abwirft? So gut wie nichts! Und gerade deshalb, oder nur deshalb ist Yerkes im Stande, mindestens die Hälfte der Roheinnahmen als Gewinnst zu vertheilen. Wenn im Stadtrathe nicht so viele Budler säßen, so würden die Gesellschaften, welchen die werthvollen Vorrechte geschenkt worden sind, jährlich mehrere Millionen Dollars an die Stadtkasse zahlen. Auf der einen Seite Schwindel, auf der anderen Korruption,—und dann wundert man sich noch, daß es mitunter zum Krach kommt.

Mißbrauch der Schulen.

Kraft eines Befehles des Schulverwaltungsausschusses, der von den Herren Cameron, Brenan und Graham unterzeichnet ist, mußten alle öffentlichen Schulen für die Reklamezwecke einer hiesigen Zeitung herhalten. Letztere ließ nämlich ein Angebot verlesen, wonach die Volksschüler „Neuigkeiten" an das Blatt einschicken und außer einem „Ehrenpreise" regelmäßige Bezahlung für ihre literarischen Leistungen erhalten sollen.

Es ist zu hoffen, daß der ganze Schulrath die Handlungsweise dieses Ausschusses einer sehr lebhaften Kritik unterziehen wird. Denn sonst werden schließlich alle Seifen-, Schuhwichse- und Fleckwasser-Fabriken auf dieselbe wirksame Art für sich Reklame zu machen versuchen. Der betreffenden Zeitung ist es doch sicherlich nicht um die schriftstellerischen Meisterwerke zehn- bis zwölfjähriger Kinder zu thun, sondern um eine billige Anzeige. Sie sagt sich, daß vermuthlich die Eltern aller Kinder, welche ihre Aufsätze eingeschickt haben, das Blatt in den nächsten Tagen kaufen werden, um nachzusehen, ob ihre Sprößlinge „im Druck erschienen" sind. Dadurch wird das Blatt häufig „genannt" werden, und daß das die erste Bedingung des Erfolges ist, wissen nicht nur alle Herausgeber, sondern auch alle Geschäftsleute, die sich auf das Anzeigenwesen verstehen.

Wie kommt aber ein Ausschuß des Schulrathes dazu, die Zirkulation irgend einer Zeitung zu „buhmen"? Wenn das statthaft ist, so könnten ja am Ende auch die Wände der Schulzimmer an eine Anzeigenagentur verpachtet werden, und die Prinzipale der einzelnen Schulen ihr Zeugniß über die Vortrefflichkeit gewisser Wasserleitungshähne, Dampfheizungsvorrichtungen und Gasbrenner veröffentlichen. Daß hierzulande die großen Naturschönheiten durch gemalte, gedruckte und ausgehauene Reklame verpfuscht werden dürfen, ist schon schlimm genug, aber den todten Steinen schadet das wenigstens nichts. Dagegen kann es doch den Kindern unmöglich förderlich sein, daß man sie selbst in der Schule zur Sensationsmeierei und zur Jagd nach dem Dollar anhält. Ein derartiger Mißbrauch der öffentlichen Unterrichtsanstalten darf unter keinen Umständen wieder gestattet werden.

Das Heilserum.

Antitoxin, das Behring'sche Heilmittel gegen Diphtheritis, wird jetzt auch in diesem Lande zuverlässig rein und echt hergestellt, und zwar in New York unter Aufsicht und für Rechnung der New Yorker Gesundheitsbehörde, welcher vor mehreren Monaten $30,000 für diesen Zweck zur Verfügung gestellt wurden. Damals begann man unter Aufsicht des Bakteriologen Dr. Biggs, der die Gewinnungs- und Anwendungsweise von Antitoxin in Berlin studirt hat, mehrere Pferde mit Diphtheritisbazillen zu impfen, und vor einigen Tagen konnte die New Yorker Gesundheitsbehörde erklären, die Behandlung dieser Thiere sei soweit vorgeschritten, daß ihr Blut das Heilserum enthält und Antitoxin von der Behörde abgegeben werden kann. In kurzer Zeit hofft man dort so weit zu sein, um allen möglichen Nachfragen der Aerzte der Stadt entsprechen zu können.

Daß die Aerzte des New Yorker Gesundheitsamtes nach wie vor enthusiastische Anhänger des Antitoxins sind, ist unter den Umständen selbstverständlich, im allgemeinen aber herrscht bezüglich der Wirksamkeit des Heilserums noch große Meinungsverschiedenheit. Auf die erste stürmische Freude über die neue Erfindung und die daran geknüpften maßlosen Erwartungen folgte bald eine Reaktion, und der Zweifel an der Heilkraft des Serums wurde überall laut, ja einige der bedeutendsten Männer der medizinischen Wissenschaft erklärten sich offen gegen das Antitoxin. Unterdeß hat man in Berlin, Paris, Wien und anderen Städten fortgefahren, das Serum anzuwenden, und die Erfahrungen, die man dort machte, haben nun neuerdings wieder einen Umschwung vorbereitet und zum Theil schon herbeigeführt. Heute liegen statistische Daten vor, welche Vergleiche der Resultate der Behandlung von Diphtheritiskranken mit und ohne Antitoxin unter ganz gleichen Umständen zulassen, und solche Vergleiche führen wohl am sichersten zu einer richtigen Schlußfolgerung.

Zwei Pariser Hospitäler und ein Berliner Kinderkrankenhaus liefern uns die Zahlen. Im „Hospital für kranke Kinder" in Paris wurden in dem Zeitraume vom 1. Februar bis zum 24. Juli letzten Jahres 448 Diphtheritiskranke mit Serum behandelt, und die Sterblichkeitsrate stellte sich auf 24½ Prozent, während sie für die nahezu 4000 Fälle, die in den mit dem 31. Dezember 1893 abschließenden vier Jahren dort zur Behandlung gekommen waren, nahezu 52 Prozent erreicht hatte. Nun wurden aber in demselben Zeitraume (1. Febr. bis 24. Juli) in dem benachbarten Trousseau-Hospital 520 Diphtheritisfälle nach der alten Weise ohne Anwendung von Antitoxin behandelt, und dort stellte sich die Sterblichkeit auf nicht weniger als 60 Prozent.

In beiden Hospitälern waren die Nebenumstände thatsächlich dieselben. Die Verpflegung war in beiden gleich gut, die Kranken rekrutirten sich aus den gleichen Gesellschaftsschichten, die Lage und innere Einrichtung der beiden Krankenhäuser ist dieselbe. Während aber in dem einen die Sterblichkeit auf 60 Prozent — ein wenig höher als der Durchschnitt der vorhergegangenen drei Jahre — stieg, fiel sie in dem anderen, woselbst das Antitoxin angewendet wurde, auf 24.5 Prozent, oder weniger als die Hälfte des Durchschnitts, den während der letzten vier Jahre die gewöhnliche Behandlung ergeben hatte.

Ebenso deutlich für das Heilserum sprechen die Erfahrungen, die man in dem „Kaiser und Kaiserin Friedrich Hospital" zu Berlin machte. Dort wurde während der Monate Juni und Juli das Antitoxin angewendet, und zwar mit so ausgezeichnetem Erfolge, daß während der Zeit von 63 Fällen nur 8 tödtlich verliefen. Dann aber war es der Hospitalverwaltung für die Dauer von sieben Wochen nicht möglich, das Heilserum zu beschaffen, und die Folge war, daß von 109 behandelten Fällen nicht weniger als 55 mit dem Tode der Kranken endigten. Nach Verlauf von sieben Wochen gelangte die Hospitalverwaltung wieder in Besitz von Antitoxin, so daß die Behandlung damit wieder aufgenommen werden konnte, und sofort zeigte sich wieder der günstige Einfluß, denn von den 81, während der nun folgenden sechs Wochen behandelten Fällen, verliefen nur 12 tödtlich.

Diese Zahlen und Thatsachen wurden von Niemand Geringerem als dem Prof. Dr. Virchow der Berliner Medizinischen Gesellschaft vorgelegt. Der genannte Gelehrte verhielt sich, wie bekannt, von Anfang an dem Behring'schen Heilmittel gegenüber sehr skeptisch, ja er bezweifelte die Richtigkeit der Theorie, auf welcher Behring seine Heilmethode aufgebaut hat. Doch aber sah er sich, nach Darlegung der Erfahrungen, die man in dem obengenannten Hospital machte, zu der Erklärung veranlaßt, daß „alle theoretischen Bedenken der brutalen Macht der Zahlen weichen müssen", und daß es die Pflicht der praktischen Aerzte ist, Diphtheritisfälle mit Antitoxin zu behandeln. In derselben Versammlung wurde angegeben, daß in der ganzen Berichtszeit 533 Diphtheritis-Erkrankungen behandelt wurden — 303 mit Serum, 230 ohne Serum — und daß die Sterblichkeit im ersteren Falle sich auf 13.02 Prozent stellte, im letzteren Falle dagegen 47.8 Prozent erreichte.

Diese Vergleiche sind von hohem Werthe, denn solche Einwände wie der früher oft gemachte, daß in diesem Jahre die Diphtheritis weniger bösartig auftrete u.s.w., werden haltlos, angesichts der Thatsache, daß die angestellten Vergleiche auf dieselbe Zeit und dieselben Verhältnisse Bezug haben. Erwähnt mag noch sein, daß man seit einiger Zeit auch im Trousseau Hospital in Paris, die Serum-Behandlung eingeführt hat, und daß seitdem die Sterberate um mehr, als die Hälfte gefallen ist.

Von vornherein wurde geltend gemacht, daß das Serum am heilkräftigsten ist, wenn es in den ersten zwei Tagen angewendet wird. Wenn nun die Serum-Behandlung in den Hospitälern, woselbst sie, wie die Erfahrung lehrt, frühestens am dritten oder vierten Tage eintritt, solche gute Resultate, wie die oben angeführten, ergibt, dann darf man wohl hoffen, daß sie sich noch viel segensreicher erweisen wird, wenn sie erst von den Privatärzten allgemein aufgenommen wird. Das dürfte zuerst in New York eintreten, denn das dortige Gesundheitsamt hat, gleich dem Chicagoer, schon seit längerer Zeit ein System zur Feststellung aller Diphtherie-Erkrankungen eingeführt, das selbst die Bewunderung Dr. Kochs und anderer deutscher medizinischer Größen errang, und wenn es nun binnen Kurzem sämmtlichen Nachfragen nach Antitoxin genügen kann, dann wird sich bald der Werth des Heilmittels klar erkennen lassen.

Im letzten Jahre forderte die Diphtherie 2500 Opfer in New York, es wird interessant sein, zu beobachten, wie sich die Zahlen für 1895 stellen werden.

Lokalbericht.

Die Staatsgesetzgebung.

Die republikanischen Mitglieder der Staatsgesetzgebung hielten gestern Abend eine Parteiversammlung ab und einigten sich auf folgende Besetzung der verschiedenen Beamtenposten:

Unterhaus: Sprecher, John Meyer von Chicago; erster Hilfs-Clerk, Alfred Bayliß von Sterling; zweiter Hilfs-Clerk, CaryBarnes von Springfield; Thürsteher, Edward Harlan von Marshall.

Senat: Präsident pro tem., Chas. Bogardus; Sekretär, James H. Paddock; Hilfs-Sekretäre, S. H. Cockran und D. Shade; Thürsteher, James O. Anderson.

Die demokratischen Mitglieder der Staatslegislatur versammelten sich ebenfalls gestern Abend und nominirten Clayton E. Crafts von Cook Co. für das Sprecher-Amt, Robert W. Roß für Clerk und Simon W. Rogers für Thürsteher. Franklin MacVeagh, der Bundessenats-Kandidat, Mayor Hopkins und andere hervorragende Demokraten, befinden sich zur Zeit in Springfield. Die Aufstellung von Kandidaten für die Beamtenposten seitens der demokratischen Mitglieder ist nichts weiter als eine Formsache, da die Republikaner über eine Mehrheit in beiden Häusern der Staatsgesetzgebung verfügen.

* Für Dr. E. O. Christoph ist soeben wieder eine größere Quantität Antitoxin (Diphtherie-Heilserum) auf dem hiesigen Zollamte eingetroffen.

Interessanter Mordprozeß.

Die ehemaligen Polizisten Moran und Healy der Ermordung von Swan Nelson beschuldigt.

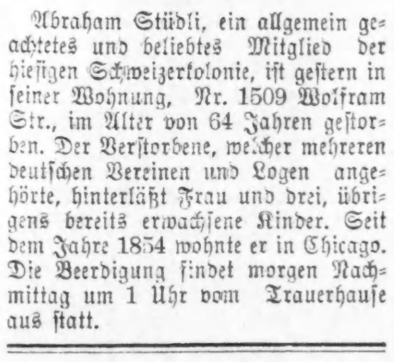
Vor Richter Horton wird gegenwärtig der Mordprozeß gegen die ehemaligen Polizisten Thomas J. Moran und Michael J. Healey verhandelt. Die beiden Angeklagten sind bekanntlich beschuldigt, den Schweden Swan Nelson am 24. Dezember 1893 ohne jeden Grund niedergeschossen zu haben. Als Vertheidiger fungiren die Anwälte Charles G. Neeley, John W. Ryan und John C. King, während die Anklage durch Luther Laflin Mills, Hilfsstaatsanwalt Todd und Anwalt Harry Olson vertreten ist. Dem Bericht des Hilfsstaatsanwaltes Todd zufolge stellen sich die Einzelheiten der Mordaffaire, wie folgt:

Swan Nelson betrieb in dem Hause Nr. 3205 Archer Ave. ein Zigarrengeschäft. Er hatte dasselbe am 24. Dezember 1893 erst spät Abends geschlossen und war alsdann zu einer benachbarten Familie gegangen, um den Weihnachtsabend in heiterer Geselligkeit zu verleben. Es war eine bitterkalte Nacht, und als Nelson gegen 2 Uhr Morgens den Heimweg antrat, fühlte er das Verlangen, noch einen Schnaps zu trinken, um sich gehörig aufzuwärmen. Er besuchte zu diesem Zwecke die Schankwirthschaft von A. Notthelfer, Nr. 3217 Archer Ave. Kaum hatte er das Lokal betreten, als die angeklagten Polizisten auf der Bildfläche erschienen und ihn aufforderten, eine „Runde" zum Besten zu geben. Nelson that das, weigerte sich aber entschieden, dem Verlangen der Polizisten nach einer zweiten Runde nachzukommen. Die Folge war, daß es zu einem Wortwechsel kam, in dessen Verlauf der Zigarrenhändler sein Notizbuch hervorzog und die Nummern der beiden Beamten aufschrieb, worauf sich diese eiligst entfernten. Auf dem Heimwege wurde Nelson von den Polizisten angeblich ohne jede Veranlassung für verhaftet erklärt und nach dem nächsten Patrolkasten geschleppt. Unterwegs riß er sich los und lief seiner nahegelegenen Wohnung zu. In diesem Augenblicke fiel ein Schuß, und der unglückliche Mann sank tödtlich getroffen zu Boden. Die Kugel war in den Unterleib gedrungen, so daß der Tod schon nach wenigen Stunden eintrat. Moran und Heeley wurden bald darauf in Haft genommen, von den Großgeschworenen unter hoher Bürgschaft zum Prozeß festgehalten und vom Polizeichef aus dem Dienste entlassen. Der Erschossene war 22 Jahre alt und hatte sich erst kurz vor seinem Tode mit einem jungen Mädchen, Namens Mary Benson, verlobt. Die letztere wurde einige Monate später von dem Bruder des Ermordeten als Gattin heimgeführt.

Der Prozeß selbst war mehrmals zur Verhandlung angesetzt, aber immer wieder aus irgend einem Grunde hinausgeschoben worden. Die Auswahl der Geschworenen nahm den ganzen gestrigen Tag in Anspruch. Als der Gerichtshof sich spät am Nachmittag vertagte, waren erst vier Geschworene von beiden Seiten für tauglich befunden worden. Ihre Namen sind: William Koehler von Desplaines; Thomas Barrett und Maywood; A. L. Singer, wohnhaft Nr. 3806 Rhodes Ave. und S. J. Davis von Nr. 6038 Washtenaw Ave. Unter diesen Umständen wird der Prozeß schwerlich noch im Laufe dieser Woche zur Erledigung kommen. Daß die Polizisten überhaupt zur Verantwortung gezogen wurden, ist nur dem energischen Vorgehen verschiedener schwedischer Vereine zu verdanken, welche den tüchtigen Anwalt Luther Laflin Mills für den Fall zu interessiren wußten. Herr Mills brachte die Angelegenheit direkt vor die Grandjury, welche ihrerseits eine Anklage erhob, obwohl die Coronersgeschworenen ein freisprechendes Verdikt abgegeben hatten. Die Polizisten sagten damals aus, daß sie Nelson niedergeschossen hätten, weil sie in ihm einen Räuber vermutheten. Der wahre Thatbestand sollte erst später bekannt werden.

Ableben eines alten Ansiedlers.

Abraham Stüdli, ein allgemein geachtetes und beliebtes Mitglied der hiesigen Schweizerkolonie, ist gestern in seiner Wohnung, Nr. 1509 Wolfram Str., im Alter von 64 Jahren gestorben. Der Verstorbene, welcher mehreren deutschen Vereinen und Logen angehörte, hinterläßt Frau und drei, übrigens bereits erwachsene Kinder. Seit dem Jahre 1854 wohnte er in Chicago. Die Beerdigung findet morgen Nachmittag um 1 Uhr vom Trauerhause aus statt.


Mr. Wm. H. Gibson. Centreville, Wis.

Alles vorüber.

„Lange Zeit litt ich an der Grippe und einem heftigen Blutandrang in der Leber. Meine Aufmerksamkeit wurde auf Hood's Sarsaparilla gelenkt und nachdem ich jetzt 7 oder 8 Flaschen genommen, sind meine Kräfte ganz wiederhergestellt; mein Rheumatismus ist verschwunden und ich habe seitdem keine ernstlichen Beschwerden mit meiner Leber gehabt." W. H. Gibson, Centreville, Wis.

Hood's Sarsaparilla Cures

HOOD'S PILLEN heilen alle Leberleiden.

Die Anklagen mehren sich.

Die Anklagen gegen John Carey, William McCormick, alias McGee, und William Roche, die bekanntlich gestern von den Coronersgeschworenen wegen Ermordung des Polizisten Edward Duddles zum Prozeß festgehalten wurden, mehren sich von Tag zu Tag. Es sind bereits mehr als ein Dutzend Einbruchsdiebstähle und Raubanfälle zur Kenntniß der Polizei gelangt, und in allen diesen Fällen sind die Angeklagten als die Thäter identifizirt worden. Polizei-Inspektor Schaack hat alle Hände voll zu thun, um das Material zu sichten und jeden einzelnen Fall gründlich aufzuarbeiten. Erst gestern ist festgestellt worden, daß William McCormick auch an einem Einbruchsdiebstahl betheiligt war, der am 23. Dezember v. J. in der Wohnung des Hilfssheriffs Alfred Westman, Nr. 212 Sedgwick Str., verübt wurde. Die Diebe erbeuteten damals Haushaltungsgegenstände und Kleidungsstücke im Gesammtwerthe von $100. Unter den gestohlenen Sachen befand sich auch Herrn Westmans Ueberzieher, der gestern Abend im Besitze McCormicks vorgefunden wurde.

THE PEOPLE'S STORE
THE GRAND
202-204 STATE ST.
S. W. Cor. Adams.

Seide und Kleiderstoffe.

Schwarzer Duchesz Satin zu	18c
Ein hübscher schwarzseidener Armure zu	25c
Schwarzseidene Crystal Bengaline zu	30c
Scotch Clan Plaid Kleiderstoffe, neue Waare, zu	10c
40zöll. reinwollene Henriettas, nur in schwarz, zu	15c
Alle unsere 50c, 75c und 85c Neuheiten in reinwollenen und seidenen Effect Suiting	25c

Domestics.

Schwerer LongNap englischer gestreifter Teazle Flanell zu	4c
Ein großer Huck Handtuch mit farbigem Rand zu	11c
Ein türkischer Bade-Handtuch, volle Größe, zu	5c

Wrappers. 100 Dutzend New Print Wrappers Prinzeß und Watteau-Facons, Yoke Ruffle. 49c

Jackets. Chinchilla-Jackets, die wir für $15 verkauften (und der Nachfrage nicht genügen konnten), die unsere Nachbarn für $18 verkauften und als großartigen Bargain bezeichneten, verkaufen wir jetzt in allen Längen, in allen Größen und in allen Facons zu $7.50 und $5.00

Caps. 50 Plüsch- und Tuch-Capes, im Werthe bis zu $20.00 $6.50

KORSETS. Erstaunliche Offerten in unserem Korset-Departement. — Bedeutende Herabsetzungen in allen gangbaren Sorten.
☞ Warners American Lady, Model Form, Chicago Waist, R. & G. (mit oder ohne Spoon Steel), W.C.C., alle Größen, 98c. Ferner The Duchesz, schwarzes, gefüt. Korset, flossed Bust, alle Größen, reg. 75c Werth, 45c.
☞ Das berühmte P. D. und J. C. importirte Korset, $1.29. ☞ Style 144, 2 Seitenstangen, extra lange Taille, flossed Bust—1 für jeden Kunden 23c

Gesundheit ist billig

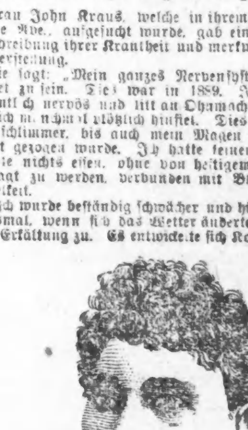
und Krankheit ist kostspielig. Dr. Allinder erbietet sich, irgend einen an chronischer Krankheit Leidenden zwei Wochen versuchsweise zu behandeln für $1.00, Medizin eingeschlossen. Er heilt bestimmt alle chronischen Krankheiten und zeigt nicht allein die Zeugnisse derer, die von ihm wiederhergestellt wurden, sondern ladet jeden von Euch besonders ein, seine Fähigkeit auf die Probe zu stellen, indem Ihr von obiger Offerte Gebrauch macht.

Hatte Ohnmachtsanfälle, Magenkatarrh, Bronchitis und allgemeine Schwäche.

Frau John Kraus, welche in ihrem Heim, 69 La Salle Ave., aufgesucht wurde, gab eine interessante Beschreibung ihrer Krankheit und merkwürdigen Wiederherstellung.

Sie sagt: „Mein ganzes Nervensystem schien zerrüttet zu sein. Dies war in 1889. Ich war außerordentlich nervös und litt an Ohnmachtsanfällen, so daß ich manchmal plötzlich hinfiel. Dies wurde beständig schlimmer, bis auch mein Magen in Mitleidenschaft gezogen wurde. Ich hatte keinen Appetit und konnte nichts essen, ohne von heftigem Sodbrennen geplagt zu werden, verbunden mit Blähungen und Uebelkeit.

„Ich wurde beständig schwächer und hinfälliger, und jedesmal, wenn sich das Wetter änderte, zog ich mir eine Erkältung zu. Es entwickelte sich Kopf- und Hals-



Frau John Kraus, 69 La Salle Ave.

katarrh, der sich bis auf die Lungen ausdehnte. Abends und Morgens mußte ich stundenlang husten und auswerfen; dabei hatte ich furchtbares Kopfweh. Ohnmachtsanfälle, Schwindel und Nervosität wurden beständig ärger, bis ich mich oft tagelang niederlegen mußte.

„Ich hörte auf, Aerzte zu konsultiren, denn dieselben konnten mir nicht helfen; jedoch einer meiner Freunde, der von Dr. Allinder geheilt worden war, ermuthigte mich, und ich machte noch einen Versuch.

„Ich kann mit einem Worte sagen, daß seine Behandlung eine wunderbare war. Ich spürte sofort Erleichterung und wurde zusehends besser. Die Krankheit ist jetzt vollständig verschwunden, und ich esse und schlafe vorzüglich. Der Husten hat aufgehört, ich habe 20 Pfund an Gewicht zugenommen und freue mich meines Lebens zum ersten Male seit fünf Jahren."

Behandlung per Post.

Auswärtswohnende können wirksam zu Hause behandelt werden. Konsultation per Brief gratis.

Dr. D. G. Allinder,
602, 603 und 604
Schiller-Theater-Gebäude,
109 Randolph Str., Chicago, Jll.
Konsultation frei. Sprechstunden: 9 bis 5, 6 bis 7:30; Sonntags 10 bis 3; Mittwoch Abends 6 bis 8.

HOERBERS HALLE, Blue Island Av. und 22. Str.
Mittwoch, den 9. Jan. 1895, Abends 8 Uhr:
DIE WEBER.
Mit Moritz Baumert.
Eintritt .... 25c, 35c und 50c.
☞ Positiv letzte Vorstellung.

DERNBURG, GLICK & HORNER
THE LEADER
STATE AND ADAMS STS.

Mäntel und Pelze..

Der Gipfel aller Mäntel- und Pelzwaaren-Verkäufe, die je veranstaltet worden. Glaubt dieses nicht ein Wort, daß Ihr jedes Kleidungsstück doppelt — ja einige sogar drei- oder viermal so viel werth finden werdet.

MORGEN:

30-zöll. lange Plüsch-Cape, dick gefüttert, mit Marder besetzt
Importirte Biber und Kersey Capes, einfach oder Pelzbesetzt
Reinwollene Chinchilla-Jackets, 38 Zoll lang, alle warm gefüttert, Perlmutterknöpfe
Feine reinwollene lange Kersey-Jackets, rauhe Kante, Strap Säume und überall gefüttert, große Perlmutterknöpfe
Alle gehen zu $10.00

Pelze—Astrachan-Jackets, mit dicker Seide gefüttert
Langes russisches Luchs-Cape, schwer gefüttert

Pelze..
30 Zoll langes Electric Seal Cape....
Feines Moire Astrachan Cape........
Imitirte Marder Capes.............
Affenpelz Capes...................
Alle gehen zu $25.00

Todes-Anzeige.

Gruetli-Verein Chicago.

Den werthen Brüdern sei hiermit die traurige Mittheilung gemacht, daß unser lieber Bruder Abraham Stüdli, Gründer des Grütli-Vereins Chicago und Mitgründer des N. A. G. B., unerwartet dieser Welt entrissen worden ist. Die Beerdigung findet Donnerstag Mittag 1 Uhr vom Trauerhause, 1509 Wolfram Str., aus statt, und werden alle Mitglieder des Grütli-Vereins ersucht, dem lieben Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen. Im Namen des Grütli-Vereins
Der Präsident Franz Naderli.
Der Sekretär J. Jacob Hohl.

Todes-Anzeige.

Nord-Chicago-Loge Nr. 157, A. O. U. W.

Die Beamten und Brüder sind freundlichst eingeladen, Donnerstag, Mittags 12 Uhr, in der Logenhalle zu erscheinen, um dem verstorbenen Bruder Abr. Stüdli die letzte Ehre zu erweisen.
John M. Arens, M. A.
Louis Brandt, Sekretär.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater, Großvater und Schwiegervater Joseph Mueller am Mittwoch Morgen 4 Uhr im Alter von 61 Jahren, 1 Monat und 4 Tagen im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet am Freitag, den 11. Januar, Morgens um 8 Uhr, vom Alexianer-Hospital nach der St. Alfonsius-Kirche und von da nach dem Bonifacius-Kirchhof statt. Um stille Theilnahme bittet
Barbara Rhein, Tochter, nebst Verwandten und Freunden.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater Louis Kaske am Montag, den 7. Januar gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag den 10. Januar, vom Trauerhause, 224 W. Taylor Str., nach Concordia.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere innigstgeliebte Tochter Tilly Adrive im Alter von 14 Jahren gestern Abend um 7 Uhr gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 10. Januar, vom Trauerhause, 39 W. 14. Straße.
Die trauernden Eltern
Emma und Martin Burg, nebst Geschwistern.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß unser innigstgeliebter Gatte und Vater Joseph Bieger am Dienstag, den 8. Januar, um 9 Uhr Vormittags gestorben ist. Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag, den 11. Januar, um 1½ Uhr, vom Trauerhause, 207 Melrose Str., nach Rosehill statt. Die trauernden Hinterbliebenen
Familie Bieger.
Bitte keine Blumen.

Gestorben: Scala, Mittwoch, den 9. Jan. 1895, Josefa Scala, Gemahlin von Johann Scala, im Alter von 29 Jahren. Begräbniß findet statt von ihrer letzten Wohnung, in No. 1171 Milwaukee Ave., Freitag, 11. Jan., um 11 Uhr Vormittags, nach St. Bonifacius Cemetery.

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten, die am Begräbniß meines geliebten Gatten Johann Friedrich Franke freundlichst theilnahmen, sage ich hiermit meinen herzlichen Dank.
Wilhelmine Franke, Gattin, nebst Kindern und Großkindern.

Chicago Turngemeinde.
Gut Heil!
Heute Abend 8 Uhr:
General-Versammlung.
Zweck: Vorstandswahl.
E. Wm. Kalb, Sekretär.

Sechstes Stiftungsfest
Veteranen der deutschen Armee.

Concert u. Ball
Samstag, den 12. Januar, in Freibergs Opera House, 22. Straße.—Ticket 50 Cents.

$500 bis $5000
in erster Klasse Hypotheken zu verkaufen, gesichert durch Chicago Property. 6 Prozent Zinsen. Näheres bei
Anton Boenert
84 LA SALLE STR.
Vollmachten mit konsularischen Beglaubigungen, Erbschafts-Kollektionen Spezialität.

Gegründet 1847.
C. B. RICHARD & CO.,
62 CLARK STR. (Sherman House),
General-Passage-Agenten.
Schiffsbillette
von und nach Europa, in Kajüte und Zwischendeck
zu billigsten Preisen.
Wechsel- und Post-Auszahlungen.
Kollektionen von Erbschaften.
Oeffentliches Notariat und Rechtsbureau.
☞ Offen Sonntags von 10 bis 12 Uhr.

ILLINOIS STAATS KLINIK FÜR MEDIZIN & CHIRURGIE
verlegt nach
41 S. Clark Str., nahe Lake Str.

Die einzige Klinik in unserem Lande, welche eine Spezialität von folgenden Krankheiten macht und dieselben mit positivem Erfolg behandelt:

Krankheiten der Frauen.—Krankheiten des Magens, der Leber und Eingeweide.—Krankheiten der Nieren und der Blase.—Krankheiten und Schwäche der Männer.

Alle Frauenkrankheiten ohne Operation behandelt. Wir sind absolute Gegner der rücksichtslosen Operationen, denen die Frauen unterworfen werden. Tausende sterben unter dem Messer, welche ihren Familien durch unser Behandlungs-System erhalten bleiben könnten.

Zur Beachtung für frühere Patienten, welche uns ihre, mit Krankheit aller Art behafteten Freunde zuschicken. Wir wissen Ihren Glauben in uns zu schätzen, und würden recht gerne Ihre Freunde heilen, wie wir Sie heilten. Aber wir behandeln nur die oben genannten Krankheitsformen, und unser Erfolg und Ruf sind nur deshalb so groß, weil wir nur solche Fälle in Behandlung nehmen, welche wir heilen können, und unter keinen Umständen können wir durch Uebernahme anderer Fälle als der oben genannten unseren Ruf gefährden.

Freie Behandlung.

Freie Behandlung wird jeden Dienstag und Freitag Morgen von 9 bis 12 Uhr solchen Personen gewährt werden, welche zu arm sind, um selbst unsere mäßigen Gebühren bestreiten zu können.

Schreibt uns Euer Leiden, wenn Ihr außerhalb wohnt. Tausende zu Hause brieflich geheilt. Aerztliche Besuche in jedem Theil der Stadt gemacht. Sprechstunden von 1 bis 8 Uhr Nachm. Sonntags: 10 bis 2.

Deutsches Consular- und Rechtsbureau (staatlich inkorporirt).
Erbschaften regulirt und
Vollmachten notariell und konsularisch besorgt.
—Konsultationen frei.—
Notariats-Amt
— zur Anfertigung von —
Vollmachten, Testamenten und Urkunden, Untersuchung von Abstrakten, Ausstellung von Reisepässen, Erbschaftsregulirungen, Vormundschaftssachen, sowie Kollektionen und Rechtssachen sowie Militärsachen besorgt:
K. W. KEMPF, Konsulent,
155 Washington Str.
☞ Sonntag Vormittag geöffnet.
Office: KEMPF & LOWITZ.

Kohlen! Kohlen!
Indiana Lump..........$2.75
Indiana Egg...........$2.60
Indiana Chestnut......$2.50
Sendet Aufträge an
E. PUTTKAMMER,
Zimmer 305 und 306,
Schiller Building, 103 E Randolph Str.
Alle Aufträge werden C. O. D. ausgeführt.

Erste deutsche Hebammenschule im Westen.
Das einzige vom Staate Illinois inkorporirte
Chicago College of Midwifery
eröffnet sein 23. Semester am 15. Januar 1895. Nur reguläre vom Staate Illinois autorisirte Aerzte ertheilen den Unterricht. Näheres bei
Dr. SCHEUERMANN,
Ecke North Av. und Burling.

GLEASON & SCHAFF,
275 Wabash Ave., verkaufen die berühmten
Eldredge B. Nähmaschinen
zu folgenden reduzirten Preisen:
Mit 3 Schubladen........$22.50
Mit 5 Schubladen........$25.00
Mit 7 Schubladen........$27.50
Kabinet.................$35.00
☞ Sendet für Preislisten.

Hartkohlen CROSS CREEK LEHIGH.
No. 2 Chestnut-Größe.
Groß genug für Base-Burners.
$4.75 per Tonne, frei in's Haus.
Coxe Bros. & Co., Inc. Retail-Dept.: The Rookery Rotunda.
Telephon: Harrison 704.

LINCOLN PARK FLORA,
Julius Martini, Inhaber.
Früher: Albert Fuchs.
459 Ost Division Str., nahe Clark.
Größte Auswahl in Schnittblumen, sowie tropischen und blühenden Pflanzen.
☞ Speziell: Geschmackvoll ausgeführte Arrangements für Beerdigungen, Hochzeiten 2c.
Billige Preise. Reelle Bedienung.

Wenn Sie Geld sparen wollen, kaufen Sie Ihre
Möbeln, Teppiche, Oefen
und Haus-Ausstattungswaaren von
Strauss & Smith, 279 und 281 W. Madison Str.
Deutsche Firma.
$5 baar und $5 monatlich auf $50 werth Möbeln.

Vergnügungs-Wegweiser.

Chicago Opera House—Minstrels.
Clark Str.-Theater—WaldmanSpecialty Co.
Columbia—Greater Shenandoah.
Empire—Vaudeville.
Grand Opera House—A Temperance Town.
Havlins—The Kid.
Haymarket—The Nominee.
Hooleys—The Way to win a Woman.
Lincoln Park-Thea.—YoungMrs.Winthrop.
McVickers—Black Crook.
Schiller—Frederick Warde und Gesellschaft.

Geheimnisse des „inneren Dienstes".

Brigadegeneral H. ist zur Regimentsbesichtigung eingetroffen, nach deren Schluß er den Offizieren seine volle Befriedigung über die gute Haltung der Truppen u.s.w. ausspricht, zugleich aber hervorhebt, daß die Herren Kompagnieführer ja nicht die immenseWichtigkeit des „inneren Dienstes" aus den Augen lassen möchten. Der innere Dienst, meineHerren, das ist die Hauptsache! Herr Hauptmann v. Knöchert, bitte, lassen Sie einmal Ihre Kompagnie vortreten. Schön, wie heißt der Mann dort, der dritte im ersten Glied? Lehmann, Herr General. Was hat der Mann an, Socken oder Fußlappen? Bedaure, Herr General. Ja, sehen Sie meine Herren, da haben wir's, Sie achten nicht genügend auf den inneren Dienst. Es ist für die Marschtüchtigkeit einer Truppe von der größtenWichtigkeit, daß jeder Kompagnieführer weiß, was jeder einzelne Mann seiner Kompagnie an den Füßen hat. Bitte die Mahnung für die Zukunft beachten zu wollen. Adieu, meine Herren.

Im nächsten Jahre abermalige Besichtigung des Regiments durch General H., dessen Ansichten vom „inneren Dienst" bei dem Offizierskorps nur sehr getheilte Zustimmung gefunden hat. Alles läuft wieder gut ab. Bei der Kritik aber kommt der alte Herr auf sein Steckenpferd zurück: Herr Hauptmann v. Lippwitz, bitte, Ihre Kompagnie auseinanderzuziehen. Der fünfte Mann im zweiten Gliede vortreten! Wie heißt der Mann, Herr Hauptmann v. Lippwitz? Lehmann! Herr General! — Was hat er an, Socken oder Fußlappen? — Fußlappen, Herr General! — Schön, ausziehen, Lehmann! Lehmann entledigte sich eines Stiefels und ein reglementsmäßiger Fußlappen kommt zum Vorschein. Der vierte Mann im dritten Gliede, der achte im ersten, vortreten! Wie heißen die Leute, Hauptmann v. Lippwitz? — Meyer und Schultze, Herr General. — Was haben Sie an? — Meyer Socken, Schultze Fußlappen, Herr General! — Gut, Meyer, Schultze, Stiefel ausziehen.... Meyer und Schultze ziehen a tempo die Lederhülle von einem Fuße und bei Meyer präsentiren sich die avisirten Socken, bei Schultze die obligaten Fußlappen. — Allgemeines Staunen ringsum, der gerührte General erschöpft sich, dem „Meister des inneren Dienstes", Hauptmann v. Lippwitz, gegenüber in Lobsprüchen und dunklen Andeutungen von großartigen Avancementsaussichten. Nachdem er sich verabschiedet hat, fällt Alles über den glücklichen Lippwitz her. Zum Teufel, Kamerad, Sie haben sich doch Ihr Lebtag noch niemals so pyramidal gewissenhaft in Ihre Kompagnie vertieft, wie haben Sie's nur angestellt, daß Alles so genau gestimmt hat? — Sehr einfach, Kinder, ich habe meine Kompagnie gestern in der Kaserne antreten lassen und den Kerls gesagt: Ihr zieht mir morgen Alle auf einen Fuß Socken, auf den anderen Fußlappen an, und wer vor die Front gerufen wird, paßt auf, ob ich Socken oder Fußlappen sage, und präsentirt hinterher das entsprechende Bein! Daß Ihr verfluchten Kerls mir aber aufpaßt, sonst geht Ihr übermorgen auf drei Tage in den Kasten! Na, die Kerls haben aufgepaßt, und so bin ich mit dem Alten brillant fertig geworden.....

Liebe und Ehe.

Aus dem soeben im „Figaro" veröffentlichten Briefwechsel Napoleons III.: Brief des Prinzen Louis Napoleon an seinen Vater, den ehemaligen König von Holland (15. Dezember 1851): „....Ich habe ein solches Bedürfniß nach Zuneigung, daß, wenn ich eine Frau fände, die mir gefiele, und die meine Familie genehmigte, ich nicht schwanken würde, sie zu heirathen." — Antwort des Königs von Holland an seinen Sohn: „....An Deinem Briefe tröstet mich, daß Du noch nicht verliebt bist. Nicht verliebt sein ist die wesentlichste Sache beim Heirathen, will man das Unglück vermeiden, das sich nur zu oft an diesen Stand heftet."

Der Vater des dritten Napoleon hatte schwer an seiner Gattin Hortense zu tragen; aber er hat doch sehr generalisirt.

Leset das Sonntagsblatt der „Abendpost".

Lokalbericht.

Kurz und Neu.

* Bezüglich der beabsichtigten Gründung des Hyde Parker Waisen-Asyls wurde dieser Tage gemeldet, daß zwei der Direktoren zurückgetreten seien und die Gesellschaft sich aufgelöst habe. Dies ist dahin zu berichtigen, daß nur einer der Direktoren ausgetreten und daß dessen Stelle bereits anderweitig besetzt ist, sowie daß die Gesellschaft entschlossen ist, ihre Ziele weiter zu verfolgen.

* Die Vorsteher der verschiedenen städtischen Departements sind jetzt mit der Entwerfung der Voranschläge für das nächste Verwaltungsjahr beschäftigt, damit dieselben noch vor Ablauf dieses Monats dem Stadtrath unterbreitet werden können.

* Die Besitzer der Retail-Ellenwaarengeschäfte in dem Bezirk, welcher zwischen der 18. und 63. Str., dem Flusse und dem See gelegen ist, haben einen Verein gegründet und beschlossen, Mittwoch und Freitag Abend ihre Läden bereits um 6 Uhr zu schließen und so dem berechtigten Wunsch ihrer Angestellten zu entsprechen.

Debs spricht.

Von dem Gefängniß in Woodstock, Ill., erläßt er ein Manifest.

Die Verurtheilten ziehen das McHenry County Gefängniß dem unserigen vor.

Debs undGenossen haben sich schließlich doch entschlossen, das hiesigeCounty-Gefängniß mit einem anderen weniger überfüllten und darum angenehmeren Gefängniß zu vertauschen. Sie haben sich für das McHenry County-Gefängniß entschieden und traten gestern Nachmittag die Reise nach Woodstock, Ill., an.

Hunderte von Menschen erwarteten am Bahnhof die Ankunft der Gefangenen. Jeder wollte Debs, den vielgenannten Streik-General, sehen. Sheriff Eckert begrüßte seine neuen Gäste, und versprach, ihnen den Aufenthalt in seinem „Hotel" so angenehm wie möglich zu machen. Eugene V. Debs, Geo. W. Howard, Sylvester Keliher, Louis W. Rogers, E. Burns, James Hogan und Leroy Goodwin, die verurtheilten Direktoren der „American Railway Union" werden also von dem Woodstock-Gefängniß den weiteren Verlauf der Dinge abwarten. Für den Fall, daß das von den Vertheidigern eingereichte „Habeas Corpus"-Gesuch zurückgewiesen werden sollte — die diesbezügliche Entscheidung ist jedenfalls innerhalb zwei Wochen zu erwarten — werden die Genannten hier die ihnen von Richter Woods zudiktirten Strafen wegen Mißachtung absitzen.

Nachdem die Gefangenen es sich in ihrem neuen Heim, soweit die Verhältnisse es gestatteten, bequem gemacht hatten, zog sich Debs für eine Weile zurück, um in Ruhe sein Manifest an das amerikanische Volk aufzusetzen, worin er an die richterlichen Urtheile anknüpfend noch einmal in entschiedenen Worten seine und seiner Kollegen Haltung während des Streiks vertheidigt und die Hoffnung ausspricht, daß das amerikanische Volk sich in dem Kampfe für die soziale, politische, religiöse und ökonomische Emanzipation der arbeitenden Klasse um ihr Banner schaaren werde. „Wir gehen in's Gefängniß nicht als Galeerensklaven, sondern mit dem Bewußtsein, daß wir unsere Pflicht gethan haben", heißt es in der Einleitung des Manifests. „Kein Schimpf heftet sich an unsere Namen wegen der über uns verhängten Strafe. Ich würde in meiner Lage nicht mit Richter Woods tauschen, und wenn man erwartet, daß sechs Monate oder selbst sechs Jahre in Gefängniß mich von dem Vergehen der Mißachtung reinigen sollen, so wird dieStrafe ihren Zweck verfehlen. Aufrichtigkeit zwingt mich, das ganze Verfahren als infam zu charakterisiren. Es ist nicht dazu angethan, das rasch sinkende Vertrauen des amerikanischen Volkes in unsere Bundesgerichte zu beleben. Es bringt auch keinen Fetzen eines Beweises dafür vor, daß Einer von uns irgend ein Gesetz verletzte. Und wenn wir der Verschwörung schuldig sind, warum werden wir wegen Mißachtung bestraft? Diese Frage wird fortwährend und mit wachsendem Nachdruck gestellt werden. Ich möchte tausendmal lieber für den Streik als für die Entscheidung die Verantwortung tragen."

Das Manifest schließt mit einem prophetischen Ausblick auf die Zukunft der Arbeiterbewegung: „Wir sind nur die zufälligen Werkzeuge in dem jetzt im Gang befindlichen Entwickelungsprozesse, durch welche die wirthschaftliche Sklaverei abgeschafft und die ökonomische Freiheit begründet werden soll. Dann wird das Sternenbanner, seiner Bestimmung gemäß, das Symbol sein für die soziale, politische, religiöse und ökonomische Emanzipation von der Knechtschaft der Tyrannei,von Unterdrückung und Erniedrigung."

Wie schon mitgetheilt wurde, hat Richter Großcup gestern den Antrag der Vertheidigung auf Niederschlagung der auf Verschwörung lautenden Anklagen gegen Debs und Genossen abgewiesen. Mit Rücksicht auf das vor dem Ober-Bundesgericht schwebende „Habeas Corpus"-Verfahren setzte der Richter die Verhandlung auf den 22. Januar fest.

Kurz und Neu.

* Gegen 200 in den Schlachthäusern von Armour, Swift, Morris und Libby angestellte Arbeiter haben die Arbeit niedergelegt, da ihnen ein weiterer Lohnabzug gemacht worden ist. Die vakanten Plätze sind noch nicht wieder besetzt worden, da man der Meinung ist, daß die Ausständigen wahrscheinlich binnen Kurzem an die Arbeit zurückkehren werden.

* Die städtische Pensionsbehörde hat beschlossen, folgende Polizei- und Feuerwehr-Beamte, welche sämmtlich eine Dienstzeit von 20 Jahren hinter sich haben, ehrenvoll zu pensioniren: Die Polizisten Michael Kelly, Joseph Leonhardt, Geo. W. Sanford, Lorenz Langhage und den Sergeanten James Barry, sowie die Feuerwehrleute John E. Mooney und Peter Phelan.

* Sämmtliche Insassen des County-Gefängnisses, die während des letzten Jahres noch nicht geimpft worden sind, haben sich gestern dieser Prozedur unterziehen müssen, obwohl seit mehreren Wochen keine Erkrankung an den Pocken im Gefängniß vorgekommen ist. Es ist dies einfach eine Vorsichtsmaßregel, die vom Gesundheitsamte angeordnet wurde. Mehrere Gefangene mußten gestern Abend gefesselt werden, da sie sich der Operation auf's Heftigste widersetzten. Vor Allen waren es die farbigen Arrestanten, die sich mit Händen und Füßen zur Wehre setzten und zum Theil erst nach hartem Widerstande gefügig werden konnten. Es sind im Ganzen etwa 100 Gefangene geimpft worden.

Das Beste, was man mit einer Erkältung oder einem bösen Husten thun kann, ist, sich dieselben sofort vom Halse zu schaffen. Ein unfehlbares Mittel zu diesem Zweck ist Dr. D. Jayne's Expectant, das sich seit länger als einem halben Jahrhundert als populäre Lungen-Medizin bewährt hat. fmw

Mit Beschlag belegt.

Gesundheits-Inspektor Lamb hat gestern zwei Waggonladungen mit todten Schweinen, welche für die Firma Darling & Co. in den Stock Yards eingetroffen waren, mit Beschlag belegt. Der eine Wggon enthielt nicht weniger als 400 Schweine, von denen einzelne bereits stark in Verwesung übergegangen waren und einen pestilenzialischen Gestank verbreiteten. Als Inhalt der Ladung waren Häute, Knochen und Fett angegeben. Inspektor Lamb wird den Antrag stellen, daß die Licenz der obengenannten Firma widerrufen wird, da eine städtische Ordinanz die Einfuhr von todten Thieren innerhalb der Stadtgrenzen verbietet. Daß es auf eine Täuschung der Behörden abgesehen war, ging schon aus dem Umstande hervor, daß am Eingange der Wagen Felle und Pelze aufgestapelt waren, während die Kadaver der Schweine in der hinteren Abtheilung Platz gefunden hatten.

Des Meineids angeklagt.

Zwei Konstabler, die im Auftrage des Richters Bradwell handelten, begaben sich gestern nach Peoria und verhafteten daselbst Mary Frazee und George Cole, die sich des Meineids schuldig gemacht haben sollen. Die diesbezügliche Klage war von Herrn William B. Frazee aus Peoria, dem ehemaligen Gatten der verhafteten Frau, angestrengt worden. Sowohl Mary Frazee wie George Cole sind in dem obengenannten Städtchen wohlbekannte Persönlichkeiten, deren Verhaftung aus diesem Grunde große Ueberraschung hervorgerufen hat. Die Verhandlung des Falles wird am 18. Januar vor Richter Bradwell stattfinden. Bis dahin stehen die beiden Angeklagten unter einer Bürgschaft von je $1000.

Ein Fuhrwerksdieb abgefaßt.

Während der Nr. 651 W. Van Buren Str. wohnende Materialwaaren-Händler J. McCaffery gestern in dem Hause Nr. 78—82 Geschäfte abwickelte, schlichen sich zwei Spatzbuben an sein vor der Thür stehendes Fuhrwerk, setzten sich hinein und fuhren im Gallopp davon. Sie wären wahrscheinlich mit der Beute, die außer Pferd und Wagen aus Waaren im Werth von $200 bestand, entkommen, wären sie nicht an der Green Str. von zwei Geheimpolizisten bemerkt worden, die sich in ein Buggy setzten und den Flüchtigen folgten.

Einer der Kerle sprang vom Wagen und entkam, doch der andere wurde nach längerer Jagd eingeholt und nach der Station gebracht, wo er sich James Murphy nannte. Das Fuhrwerk wurde Herrn McCaffery wieder zugestellt.

Aufführung von „Die Weber".

Heute Abend gelangt in Hoerbers Halle, Blue Island Ave. und Hinman Str., das Drama „Die Weber" zur Aufführung. Herr Johann Most tritt wieder in der Rolle des „alten Baumert" auf.

* Fannie Clark, die kürzlich wegen Diebstahls zu einjähriger Zuchthausstrafe verurtheilt wurde, ist gestern von Richter Horton gegen eine Bürgschaft von $400 auf freien Fuß gesetzt worden. Der Richter hatte sich durch die Bitten mehrerer Freunde der Verurtheilten bewegen lassen, das Verdikt umzuändern, unter dem Vorbehalt, daß „Frl.Fannie" innerhalb 24 Stunden das Weichbild der Stadt Chicago verlassen solle. Sie ist bereits gestern Abend nach Kalifornien abgereist.

Bei Zeiten anfangen heißt rasch zum Ziel gelangen. Wartet nicht wenn ihr Husten habt, bis sich die Schwindsucht daraus entwickelt. Da heißt es Gefahr im Verzug. Die Keime dieser Krankheit sind stets um euch. Alles, dessen sie zu ihrer Entwicklung bedürfen, ist eine unthätige Leber und der scrofulöse Zustand, der die Folge davon ist. Was ihr brauchet, jetzt brauchet, um euer Blut gründlich zu reinigen, den Körper stark, kräftig und widerstandsfähig zu machen und jeden schwachen Punkt zu festigen, ist Dr. Pierce's "Golden Medical Discovery." Es ist ein sicheres Heilmittel gegen Schwindsucht in ihren Anfangsstadien.

Campbell, Ohio.

Dr. R. V. Pierce: Werther Herr!— Zwei unserer besten Aerzte erklärten meine Krankheit als Schwindsucht. Ich gab für ärztliche Behandlung beinahe $300 aus, ohne daß es mir etwas nützte. Da beschloß ich einen Versuch mit dem "Golden Medical Discovery" zu machen. Ich kaufte acht Flaschen und kann jetzt der Wahrheit gemäß sagen, daß ich heute eben so stark und gesund bin wie mit fünfundzwanzig Jahren, und daß ich meinen Mann bei der Farmarbeit so gut stelle wie damals, obwohl ich inzwischen mehrere Jahre gar keine Arbeit verrichten konnte. Den Dank dafür schulde ich Ihnen. Ergebenst Ihr Freund,

William Dulany

Ist Ihre Kasse zu klein?

Wir verkaufen auf

Abschlagszahlungen

Kleider

für Herren und Knaben,

Damen-Jackets, Capes und Pelzwaaren, Uhren, Diamanten u. s. w.

Wir fabriziren unseren eigenen Bedarf und können deshalb billiger verkaufen, als unsere Konkurrenten. mmtz

Anzüge nach Maß

zu herabgesetzten Preisen.

CHICAGO CREDIT CLOTHING COMPANY

208 STATE STR.,

Abends offen. zweiter Flur.

MON. TUES WED THUR FRI SAT SUN

SAPOLIO

Gebraucht an jedem Wochentag, bringt Ruhe am Sonntag.

Jeder braucht's zu 'was Anderem.

Zum Grabsteinreinigen.
Zum Messer poliren.
Zum Auffrischen von Oeltuch.
Zum Scheuern von Böden.
Zum Weißmachen von Marmor.
Zum Geschirrwaschen.
Zum Auffrischen des Oelanstrichs.
Zum Auswaschen von „Sinks."
Um Metall glänzend zu machen.
Zum Scheuern von Badewannen.
Zum Kesselscheuern.
Zur Beseitigung des Rost's.

Panik im Washington Str.-Tunnel.

Durch das Abgleiten der Greifzange vom Kabel wurde gestern Abend ein Straßenbahnzug der Madison Str.-Linie rückwärts in den Washington Str.-Tunnel zurückgetrieben und nur wenig fehlte, so wäre es zu einer Kollision gekommen. Der Zug hatte den Washington Str.-Tunnel beinahe passirt und der Greifwagen war bereits über den höchsten Punkt des Anstiegs auf der Westseite hinausgefahren, als sich der Unfall ereignete. Da die Greifzange ihren Halt verlor, glitt der Zug von der Höhe wieder nach der Mitte des Tunnels zu herunter, obwohl die Kondukteure mit aller Gewalt die Bremsen anzogen. Glücklicherweise hatte der Greifwagenführer des hinterher folgenden Milwaukee Ave.-Zuges die drohende Gefahr rechtzeitig erkannt und nur diesem Umstande ist es zu danken, daß eine Kollision mit allen ihren schrecklichen Folgen verhütet wurde. Unter den Passagieren des Madison Str.-Zuges entstand eine förmliche Panik. In wilder Hast sprangen Männer und Frauen zu beiden Seiten von den Cars herunter, und es ist geradezu ein Wunder zu nennen, daß Niemand dabei zu Schaden kam. Der Unfall ereignete sich um 6 Uhr und es dauerte eine volle Stunde, ehe die Verkehrsstockung gehoben wurde und die Züge ihre Fahrten aufnehmen konnten.

Geschwundene Hoffnung.

wird neu belebt im Gemüth des Dyspeptikers, welcher weise genug ist, an Stelle der Pseudo-Tonics, welche ihn um den Glauben an die Möglichkeit der Wiedergenesung gebracht haben, sich des richtigen Stärkungs- und Magenheilmittels, Hostetter's Magenbitters, zu bedienen. Diese aus Pflanzenstoffen zusammengesetzte Arznei hilft dem Rheumatiker, dem Dyspeptiker, dem an Biliosität und Nervenschwäche leidenden Patienten. Leuten, die von Verdauungsbeschwerden geplagt werden, sind die hitzigen, nicht nach medizinischen Grundsätzen zubereiteten und oft im Uebermaß genossenen „Stimulantien" direkt schädlich. Das Bitters ist ihnen, als Stimulanzmittel sowohl wie wegen seiner heilenden und reinigenden Eigenschaften, bei Weitem vorzuziehen. Besonders empfiehlt sich sein Gebrauch gegen Malaria; für schwächliche und kränkliche Leute ist es ein Quell neuer Spannkraft und Stärke. Dreimal täglich ein Weinglas voll ist die zweckentsprechende Dosis. mifrmo

Burlington Route

BESTE LINIE NACH

DENVER

Vier Züge Täglich

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Personen mit guter Bekanntschaft in gebildeten Kreisen und Vereinen als Agenten für eine neue deutsche Zeitschrift gegen hoher Provision. Kölling & Klappenbach, 100 und 102 Randolph Str. mja

Verlangt: Mann um zwei Pferde zu besorgen und sich sonst im Hause nützlich zu machen. 3947 Prairie Ave.

Verlangt: Ein Junge in Bäcker-Store zu helfen. 2163 Archer Ave.

Verlangt: Guter, lediger Mann mit etwas Erfahrung im Treibhaus. E. Naslund, Ecke Montrose und Robey Str., Ravenswood.

Verlangt: Ein erfahrener deutscher Barkeeper, der englisch sprechen kann; keine harte Arbeit. Nachzufragen im Zigarren-Laden, 165 E. Randolph Str.

Verlangt: Sofort, Waiters für Restaurant. 665 N. Clark Str.

Verlangt: Ein guter Junge in der Bäckerei, Lohn $2. 230 E. Division Str.

Verlangt: Ein Junge in der Bäckerei zu helfen, $2 und Kost. 4308 State Str.

Verlangt: Ein Schneider, Paster und Trimmer, an Shopröcken. 258 Rumsey Str.

Verlangt: Buchbinder sollen wegbleiben von W. B. Conkeys Buchbinderei. Local Union Nr. 8. —fr

Verlangt: Agenten für neue Prämien-Werke, Zeitschriften und Kalender. B. M. Mai, Buchhandlung, 140 Wells Str 15ok3mt

Verlangt: Agenten für Sanitarium Denkewalter Springs, Spencer, Ind., Kneipp'sche Wasserheilanstalt, Höhenluftkurort und Winterkurort. Prospekte gratis. 26dzmifamo2w

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Wickelmacher oder Wickelmacherin. 459 N. Paulina Str.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Maschinen-Mädchen umHosen zu nähen. 707 19. Str. —do

Verlangt: Maschinenmädchen an Hosen. 268 Rumsey Str. dimi

Verlangt: Erfahrene Näherin an Kniehosen. 499 N. Ashland Ave. dimi

Verlangt: 12 Mädchen zum Lernen an der Embroidery-Maschine. 57 W. Washington Str., 4. Flur. 8jan2w

Verlangt: Gute Maschinen-Mädchen an Westen. 139 Samuel Str. —fr

Verlangt: Ein Mädchen, welches das Kleidermachen erlernen will. 900 Hinman Str. —mi

Verlangt: Schneiderin, die auch Kinderkleider näht, im Hause. 352 Dayton Str.

Verlangt: Maschinen- und Handmädchen an Röcken. 483 und 485 N. Wood Str.

Verlangt: Erfahrene Trimmer an Knaben-Röcken. 483—485 N. Wood Str.

Verlangt: Maschinen-Mädchen an Shopröcken. 207 13. Str., nahe Ashland Ave.

Verlangt: Ein Maschinen-Mädchen an Shopröcken. 207 13. Str., nahe Ashland Ave.

Verlangt: Kurbel-Stepperinnen. 53 W. Van Buren Str., 2. Stock.

Verlangt: Handmädchen an Westen und zum Lernen. 527 N. Ashland Ave.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit. 228 Fremont Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1100 Washington Boul'd., 3. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. A. Schneider, 3128 Wabash Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 137 Wells Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Empfehlung verlangt. 352 Dayton Str.

Verlangt: Aeltere Frau, die versteht, einem Säugling abzuwarten. George Hoppe, 188 E. Indiana Str., hinten.

Verlangt: Ein nettes deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit in kleiner Privatfamilie. 339 Oakwoods Blvd. mdo

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 680 W. Adams Str.

Verlangt: Kompetente Köchin und Wäscherin in Privatfamilie. 3626 Prairie Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie ohne Kinder. 5704 Dearborn Str., eine Treppe hoch.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 45 E. Chicago Ave., 2. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Arbeit im Restaurant. 732 S. Halsted Str.

Verlangt: Sofort, 100 gute deutsche, deutschamerikanische und polnische Mädchen für Haus- und zweite Arbeit in feinen Privatfamilien. Höchster Lohn. 333 Wells Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 213 Blackhawk Str. mdo

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1556 Lill Ave., Ecke Halsted.

Verlangt: Kindermädchen. 3843 Calumet Ave.

Verlangt: Sofort, erster Klasse Köchin. Lohn $6—$7. 605 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen für irgend eine Arbeit finden immer Stellung; Haushälterin, 25—35 Jahre; nette Waiterin. 43 N. Clark Str.

Verlangt: 100 Mädchen und frisch eingewanderte Mädchen. Mrs. Peters, 422 Larrabee Str.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 259 Hudson Ave., 2. Flur.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 200 E. North Ave., oberes Flat.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 681 18. Str.

Verlangt: Ein Mädchen oder Wittwe, der an der Wohlfahrt zweier Kinder gelegen ist, findet eine dauernde Stelle als Haushälterin bei einem Wittwer. Lohn $10 per Monat. Vorzusprechen Donnerstag zwischen 10 und 4 Uhr. 748 W. 20. Str., 3. Flur hinten.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 159 Wells Str., oben.

Verlangt: Deutsches Mädchen, welches kochen, waschen und bügeln kann; andere brauchen nicht vorzusprechen. 73 Grant Place, nahe Larrabee.

Verlangt: Ein Mädchen, 16 bis 18 Jahre alt, welches Hausarbeit, Waschen und Bügeln versteht, mitzuhelfen in kleiner Familie. 4432 Prairie Ave. Rosenfield.

Verlangt: Sofort, Mädchen für Haus- und Küchenarbeit. George Göttsch, 3423 Ullman Str.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; muß gut kochen können; kleine Familie. Nachzufragen Nr. 3551 Vernon Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit; kleine (3) Familie; muß zu Hause schlafen. 579 N. Hoyne Ave. Lewy.

Verlangt: Ein junges Mädchen zur Stütze der Hausfrau. 11 W. Huron Str., Morgens 9 Uhr.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 3501 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein braves Mädchen, 14—15 Jahre alt, das Englisch und Deutsch spricht, für ein 2jähriges Kind. 427 Cleveland Ave., 2. Flur.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie; muß kochen können. 210 E. Ohio Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit in kleiner Familie. 538 La Salle Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; kein Waschen. 488 Wells Str., 1. Flat.

Verlangt: Ein ordentliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 161 Wells Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 187 S. Halsted Str. Frau Scholl. 7jalw

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß kochen, waschen und bügeln. 3561 Prairie Ave. dimi

Verlangt: Mädchen oder Frau in mittleren Jahren als Kinderwärterin und beim Nähen zu helfen. 1059 Warren Ave. dimi

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Nr. 249 E. 26. Str. dmi

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeineHausarbeit. 280 Clybourn Ave. dmi

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für Küche und allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 3310 Indiana Ave. dmi

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; keine Wäsche. 586 Adams Str. —do

Verlangt: Ein ordentliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen, waschen und bügeln können. Guter Lohn. 322 Blue Island Ave. dimi

Verlangt: Ein Kindermädchen; muß zu Hause schlafen. 408 Thomas Str. —mi

Verlangt: Ein gutes Dienstmädchen um einer Frau zu helfen. 994 Hinman Str. —mi

Verlangt: Ein Dienstmädchen. $4; kleine Familie. Zimmer 1505, Schiller Theater. 2,3,5,7,8,9,10,12,14,15jan

Verlangt: 500 Dienstmädchen, Lunchköchinnen, Zimmermädchen, Haushälterinnen und Laundry-Mädchen. 587 Larrabee, nahe Center Str. 2jn1mt

Verlangt: Mädchen finden immer gute Stellung bei hohem Lohn. 2736 Cottage Grove Ave. Frau Kuhn. 26dz1mt

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Kindermädchen erhalten sofort gute Stellen mit hohem Lohn in den feinsten Privatfamilien der Nord- und Südseite durch das Erste deutsche Vermittlungs-Institut. 605 N. Clark Str., Sonntags offen bis 12 Uhr. Tel. 455 North. 8dzbw

Mädchen finden gute Stellen bei hohem Lohn. — Mrs. Elselt, 2225 Wabash Ave. Frisch eingewanderte sofort untergebracht. 13nlj

Verlangt: Sofort, Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für die besten Plätze in den feinsten Familien an der Südseite bei hohem Lohn.— Frau Gerson, 215 32. Str., nahe Indiana Ave. bw

Stellungen suchen: Männer.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein Konditor sucht Stellung als erste oder zweite Hand an Cakes. Adresse: D., 56 Fry Str.

Gesucht: Ein Engineer, versteht sich bei allen Maschinen- und Pumpwerken und Reparatur, sucht Stelle. 190 Center Ave., Lichtenstein. —fr

Gesucht: Ein Mann, der keine Arbeit scheut, sucht irgend einen Platz. G 157, Abendpost.

Stellungen suchen: Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Eine deutsche Frau sucht Wasch- und Putzplätze. 1061 W. 18. Str.

Gesucht: Drei gute deutsche Mädchen suchen Stellung für Hausarbeit. Nachzufragen 2945 S. Park Ave. —fr

Gesucht: Kleidermacherin und Näherin sucht Beschäftigung; $1.50 per Tag oder $7 per Woche; spricht eine Woche vor. 185 Burling Str., oberer Flur.

Gesucht: Wittwe, 30 Jahre alt, sucht Stelle als Haushälterin. 4804 Laflin Str.

Gesucht: Anständiges Mädchen sucht irgend eine Beschäftigung in und außer dem Hause; auch Wäsche. Kranemann, 384 W. Division Str., 1. Flat.

Verlangt: Wäsche in oder außer dem Hause.— Prepzik, 422 Herndon Str. Man sende Postkarte.

Familien-Wäsche wird in's Haus genommen. 15 Schlick Place.

Gesucht: Alleinstehende Frau sucht Stelle als Krankenpflegerin oder Hausarbeit. 15 Block Str., unten, nahe North Ave.

Gesucht: Ein deutsches älteres Mädchen sucht Stellung, am liebsten bei älteren Leuten. 738 W. Indiana Str.

Stellungen suchen: Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Eine gute Köchin sucht Stelle im Saloon oder Boardinghaus. 422 Larrabee Str.

Gesucht: Eine Frau sucht Plätze zum Waschen und Hausreinigen; Süd- oder Westseite. Adresse: G 162, Abendpost.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 209 Fremont Str. mdo

Gesucht: Ein starkes Mädchen sucht Stellen um Offices zu reinigen. 352 Hastings Str. dmi

Gesucht: Geübte Kleidermacherin sucht Beschäftigung. 30 Kramer Str. —fr

Stellengesuch: Habe viele Nachfragen von tüchtigen deutschen, gut empfohlenen Dienstmädchen, die Arbeit suchen in und außerhalb der Stadt. Miedlinckss Office, 587 Larrabee Str., nahe Center Str. 2janlmt

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Sobald wie möglich, Kohlengeschäft mit Pferd und Wagen. 80 W. Cornelia Str., zwischen Noble und Ashland Ave.

Zu verkaufen: Schön eingerichtetes Boardinghaus; die beste Lage der Nordseite. Zu erfragen bei Mrs. Wolff, 184 Mohawk Str. 9janlw

Zu verkaufen: Mein seit 16 Jahren etablirtes Grocery-Geschäft mit Cash-Kundschaft; billig für Baar. 151 W. Lake Str., Ecke Union. mifrsa

Zu verkaufen: Ein alter Meat Market mit Pferd und Wagen; $200; Baar, oder an Zeit. 5111 State Str.

Zu verkaufen: Confectionery-, Bäckerei- und Zigarrenstore. 46 Grove Court, nahe Larrabee.

Zu verkaufen: Meatmarket, Pferd und Wagen, Krankheitshalber für irgend einen Preis. 6521 Carpenter Str.

Zu verkaufen: Grocery-, Confectionery-, Candy-, Zigarren-Store und Annahme von Laundry, mit Zimmer. Billige Miethe. 288 Larrabee Str., nahe Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Ein guter Geschäftsplatz mit Store und Wohnung; passend für jedes Geschäft. 38 Mara Ave., Lake View. —sa

Zu verkaufen: Hufschmiede. Nachzufragen Fred Mathey, Park Ridge, Ill. —mi

Zu verkaufen: $100 kaufen einen schönen Eck-Saloon. Adr.: 111 E. Ohio Str., Ecke Franklin. —mi

Zu verkaufen: Bester Saloon auf der Südseite, Ecke 18. Str. und Wentworth Ave. 2janlmt

Zu verkaufen: Ein Market. Gute Gelegenheit. 768 W. 22. Str. dimi

Zu verkaufen: Lange Lease auf 21 Zimmer-Hotel und Restaurant im Zentrum, zusammen mit elegantem Meublement. Dampfheizung in jedem Zimmer. Verkaufe für $1000; werth $3500. Dies ist ein Bargain, versäumt ihn nicht. Schwartz & Rehfeld, 162 Washington Str. 29dzbw

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Front-Flat, fünf helle Zimmer; $9. 87 Emerson Ave., nahe Robey Str., Westseite. misa

Zu vermiethen: Ein gutgehender Butcher-Shop; Verhältnisse halber spottbillig, wenn gleich übernommen. 953 N. Rockwell Str.

Zu vermiethen: Der dritte und vierte Stock des Abendpost-Gebäudes, 203 Fifth Ave., einzeln oder zusammen. Vorzüglich geeignet für Musterlager oder leichten Fabrikbetrieb. Dampfheizung und Fahrstuhl. Nähere Auskunft in der Geschäfts-Office der „Abendpost". bw

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Ein Frontbettzimmer mit Board bei einer Wittwe. $4. 718 Grand Ave.

Zu vermiethen: Zwei Bettzimmer an drei anständige Herren, mit oder ohne gute deutsche Kost. 15 Schicks Place.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer; Front-, auch Mittelzimmer; auch für leichte Haushaltung. 448 Milwaukee Ave., zwei Treppen. dofa

Zu vermiethen: Warmes Bettzimmer. 400 E. North Ave.

Zu vermiethen: Möblirter Front-Parlor mit Pianobenutzung. Separater Eingang. 447 Sedgwick Str. —mi

Verlangt: 1 oder 2 Boarders. 353 W. Erie Str., 2. Flat. —do

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer, $1.00—$1.25 wöchentlich. 135 Milwaukee Ave. 7jalw

2 Boarders finden gute Heimath. 419 Loomis Str., Ecke 12. Str. 5janlw

Zu vermiethen: Schlafzimmer, $1 bis $1.50 pro Woche. Logenhalle für Privatgesellschaft frei. Julius Roeder, 93 S. Canal Str. 3janlw

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Upright-Piano. 933 Milwaukee Ave., 2. Flur.

Möbel, Hausgeräthe &c.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Office-Schreibtisch, Parlor-Set; in gutem Zustand. 447 Sedgwick Str., oben. —mi

Kauf- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Spottbillig zu verkaufen: Chemisch gereinigte und gefärbte Herrenanzüge. Ueberröcke und Damenkleider, alles Waaren, die nicht abgeholt wurden. Die Sachen sind so gut wie neu. Geschäftsstunden von 8 bis 6 Uhr; Sonntags von 9—12 Uhr Mittags. Steam Dye House, Nr. 39 E. Congreß Str., gegenüber Siegel, Cooper & Co. 18ok,bw

$20 kaufen gute neue „Highарm"-Nähmaschine mit fünf Schubladen; fünf Jahre Garantie. Domestic $25, New Home $25, Singer $10, Wheeler & Wilson $10, Eldridge $15, White $15. Domestic Office, 216 S. Halsted Str. Abends offen. Oder 209 State Str., Ecke Adams. Zimmer 21. bw

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel &c.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Pferd und Topwagen; billig. 452 Belmont Ave. dmi

Zu verkaufen: Ein gutes Buggy-Pferd. 488 S. Halsted Str. —mi

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Geschäftstheilhaber gesucht: Behufs energischer Verbreitung einer gut eingeführten deutschen Zeitschrift, die ohne Rivalität hier im Lande dasteht, und nach dem Urtheile der leitenden deutschen Presse eine große Zukunft hat, wird ein Geschäftstheilhaber mit entsprechendem Kapital gesucht. Offerten: P 141, Abendpost.

Verlangt: Junger Mann als Partner für gutes Geschäft, oder auch alleinstehende Frau. A 164, Abendpost.

Verlangt: Partner mit $400, guter Platz Butchergeschäft. 1938 Archer Ave. —mi

Heirathsgesuche.

(Jede Anzeige unter dieser Rubrik kostet für eine einmalige Einschaltung einen Dollar.)

Heirathsgesuch. Für Damen. Ein alleinstehender Mann, mit $15,000 Vermögen und $175 monatlichen Verdienst, möchte sich baldigst ein eigenes Heim gründen. Mädchen und junge Wittwen mit Herzensgüte und solidem Charakter, wenn auch ohne Vermögen, denen es daran gelegen ist, mit einem braven Manne durchs Leben zu gehen, wollen vertrauensvoll ihre Adresse nebst Angabe näherer Verhältnisse einsenden. Strengste Diskretion zugesichert. P 160, Abendpost. dmi

Heirathsgesuch. Junger Mann, 25 Jahre alt, guter Geschäftsmann mit etwas Grundeigenthum, wünscht auf diesem nicht sehr selten betretenen Wege die Bekanntschaft eines fleißigen und häuslich erzogenen Mädchens oder Wittwe, nicht über 25 Jahre, behufs Verheirathung; Vermögen erwünscht. Briefe mit Photographie zu adressiren: G 156, Abendpost.

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Unterricht in Englisch für erwachsene Deutsche, $2 per Monat, Buchführung, Stenographie, Zeichnen, Rechnen u. s. w., $4. Dies ist besser als „Down Town"-Schulen. Offen Tags über und Abends. Besucht uns oder schreibt wegen Zirkular. Zimmer und Kost für Studenten. Beginnt jetzt. Nissen's Business College, 465—467 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave. 26okbw

Verschiedenes.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Gefunden: Ein großer dänischer Mastiff. Eigenthümer spreche vor. 590 S. Ashland Ave, im Saloon. modimi

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Julius Goldzier. John L. Rodgers.
Goldzier & Rodgers, Rechtsanwälte, Kedzie Bldg., 120 Randolph Str., Zimmer 901—907.

Fred. Plotke, Rechtsanwalt,
—Nr. 79 Dearborn Str., Zimmer 844—848.—
Rechtssachen aller Art sowie Kollektionen prompt besorgt. 10dz1j

Photographen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

J. B. Wilson, 389 State Str.
12 feinste Cabinets und ein 11 bei 14 Porträt $2. Bilder kopirt und vergrößert.
Sonntags offen. 9dz1j

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Eine große Auswahl in bebautem und leerem Grundeigenthum für Geschäfts- und Wohnzwecke in allen Theilen der Nordseite, Lake View, Ravenswood, Edgewater und Rogers Park; billig und unter günstigen Bedingungen. August Torpe, 160 North Ave. 21dz1mt

Zu kaufen oder miethen gesucht: Eine kleine Cottage. Näheres 93 Burling Str.

Zu verkaufen: Eine Brick-Cottage und Lot. Haus enthält 6 Zimmer und Basement. 901 N. Hoyne Ave. —do

Geld.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Household Loan Association (incorporirt),
85 Dearborn Str., Zimmer 304.
534 Lincoln Ave., Zimmer 1, Lake View.

Geld auf Möbel.

Keine Wegnahme, keine Oeffentlichkeit oder Verzögerung. Da wir unter allen Gesellschaften in den Ver. Staaten das größte Kapital besitzen, so können wir Euch niedrigere Raten und längere Zeit gewähren als irgend Jemand in der Stadt. Unsere Gesellschaft ist organisirt und macht Geschäfte nach dem Baugesellschaftsplane. Darlehen gegen leichte wöchentliche oder monatliche Rückzahlung nach Bequemlichkeit. Sprecht uns, bevor Ihr eine Anleihe macht. Bringt Eure Möbel-Quittungen mit Euch.

—— Es wird deutsch gesprochen. ——

Household Loan Association,
85 Dearborn Str., Zimmer 304.
534 Lincoln Ave., Zimmer 1, Lake View.
Gegründet 1854. bw

Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen u.s.w., sprecht vor in der Office der Fidelity Mortgage Loan Co.

Geld geliehen in Beträgen von $25 bis $10,000, zu den niedrigsten Raten. Prompte Bedienung, ohne Oeffentlichkeit und mit dem Vorrecht, daß Euer Eigenthum in Eurem Besitz verbleibt.

Fidelity Mortgage Loan Co.
Incorporirt.
94 Washington Str., erster Flur, zwischen Clark und Dearborn,
oder: 351 63. Str., Englewood.
oder: 9215 Commercial Ave., Zimmer 1, Columbia Block, Süd-Chicago. 14ap,bw

Geld zu verleihen auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen u. s. w.
Kleine Anleihen von $20 bis $100 unsere Spezialität.
Wir nehmen Ihnen die Möbel nicht weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Ihrem Besitz.
Wir haben das größte deutsche Geschäft in der Stadt.
Alle guten ehrlichen Deutschen, kommt zu uns, wenn Ihr Geld borgen wollt. Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden, bei mir vorzusprechen, ehe Ihr anderweitig hingeht. Die sicherste und zuverlässigste Behandlung zugesichert.
L. B. French,
19mz,1j 128 La Salle Str., Zimmer L.

$12,000 zu verleihen in kleinen Anleihen von je $400 bis $4000. Bau-Anleihen gemacht ohne Premium-Abzug, 6 Prozent Zinsen. Keine Agenten. Traveling Men's Building & Loan Association, 1008 Unity Bldg., 79 Dearborn Str. Geo. J. Kuebler, Sekretär. 4janlw

Wozu nach der Südseite gehen, wenn Ihr billiges Geld haben könnt auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen, Lagerhausscheine von der Northwestern Mortgage Loan Co., 519 Milwaukee Ave., Zimmer 5 und 6. Offen bis 6 Uhr Abends. Geld rückzahlbar in beliebigen Beträgen. 11mai,1j

Zu verleihen: $50,000.00 auf Chicago Grundeigenthum in beliebigen Beträgen von $500 aufwärts, zu dem üblichen Zinsfuße. August Torpe, 160 North Ave. Abends offen. 21dz1mt

Zu verleihen: Geld auf Grundeigenthum. United State Law & Loan Co., 1509 Ashland Bldg. mfrsa

Zu verleihen: 250,000 auf Grundeigenthum; 5 Prozent Zinsen. R. Smith, 90 La Salle Str., Zimmer 43. 10ja,famodo,1mt

Wir verborgen Geld in beliebigen Summen auf bebautes Grundeigenthum und zum Bauen; zwei Drittel des Werthes, 6 bis 7 Prozent Zinsen; schnelle Bedienung. Adresse E 152 Abendpost.

Geld ohne Kommission, ein großer Betrag zu verleihen zu 6 Proz.; ebenso Geld zu 5 und 5½ Proz. Baardarlehen zum üblichen Zinsfuß. 10jy,6m
H. O. Stone & Co., 206 La Salle Str.

Geld zu verleihen: 6 Proz., keine Kommission. R. 8, 63 N. Clark Str. 3janlw

Geld auf Möbel für 30, 60 oder 90 Tage. 1492 Milwaukee Ave. 17dz3mt

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cent das Wort.)

Die McDowell franz. Kleider-Zuschneide-Akademie, New York und Chicago.
Die größte und beste Schule für Kleidermacher in der Welt.
Die berühmte McDowell Garment Drafting Maschine hat auf's Neue ihre Ueberlegenheit über alle anderen Methoden des Kleider-Zuschneidens bewiesen und erhielt die einzige goldene Medaille und höchste Anerkennung auf der Mid Winter Fair, San Francisco, 1894. In jeder Hinsicht das Neueste, allen voraus. In Verbindung mit unserer Zuschneide-Schule, wo wir nach jedweder Mode lehren, haben wir eine Näh- und Finishing-Schule, in welcher Damen jede Einzelheit der Kleidermacherkunst vom Einfädeln der Nadel bis zur Herstellung eines vollständigen Kleides, Heften, Drapiren, Zusammenstellen von Streifen und Checks erlernen können von französischen, deutschen, englischen und schwedischen Lehrern. Schülerinnen machen während ihrer Lehrzeit Kleider für sich selbst oder für ihre Freundinnen. Jetzt ist die Zeit, sich auf gutbezahlte Plätze vorzubereiten. Gute Plätze werden besorgt. Tadellose Muster nach Maß geschnitten. Sprecht vor oder laßt Euch ein Modebuch und Zirkular gratis zuschicken.
The McDowell Co., 78 State Str., Chicago, Ill., 5. u. 6. Stockwerk, gegenüber Marshall Fields. —8nota,28ag,munfa,1j

Alexanders Geheimpolizei-Agentur, 93 und 95 Fifth Ave., Zimmer 9, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privatem Wege, untersucht alle unglücklichen Familienverhältnisse, Ehestandsfälle u.s.w., und sammelt Beweise. Diebstähle, Räubereien und Schwindeleien werden untersucht und die Schuldigen zur Rechenschaft gezogen. Ansprüche auf Schadenersatz für Verletzungen, Unglücksfälle u. dgl. mit Erfolg geltend gemacht. Freier Rath in Rechtssachen. Wir sind die einzige deutsche Polizei-Agentur in Chicago. Sonntags offen bis 12 Uhr Mittags. 22mai,bw

Löhne, Noten, Miethen und schlechte Schulden aller Art sofort kollektirt; schlechte Miether hinausgesetzt; alte „Judgments" kollektirt; Verfallerklärung von Mortgages und alle gesetzlichen Geschäfte besorgt; keine Bezahlung ohne Erfolg; alle Fälle werden prompt besorgt; offen bis 6 Uhr Abends und Sonntags bis 11 Uhr. Englisch, Deutsch und Skandinavisch gesprochen. Empfehlungen Erste National Bank. 76—78 Fifth Ave., Room 8. Aug. F. Miller, Konstabler. 28dz1mt

Löhne, Noten, Miethe, Schulden und Ansprüche aller Art schnell und sicher kollektirt. Keine Gebühr wenn erfolglos. AlleRechtsgeschäfte sorgfältig besorgt. Bureau of Law and Collection, 167—169 Washington Str., nahe 5. Ave., Zimmer 15 John W. Thomas. County Constable, Manager. 12mai,1j

Für Leute, welche Maskenbälle besuchen. Größte Auswahl eleganter Herren- und Damen-Anzüge zu verleihen. Uebernehme Bälle, Komites erhalten Anzüge kostenfrei. Auch Gold- und Silber-Trimmings, Masken u. s. w. zu verkaufen. 39 E. Congreß Str.; Branch: 3425 State Str. 24dz1mt

Gewünscht Ein kleines Mädchen von einem Jahr als eigenes anzunehmen. 304 W. Chicago Ave., unten.

Als Krankenwärterin empfiehlt sich Frau Krause, 720 N. Halsted Str.

Löhne kostenfrei kollektirt. Wir schießen die Gebühren vor. 70 La Salle Str., Zimmer 54. 20dzbw

Alle Arten Haararbeiten fertigt R.Cramer, Damen-Friseur und Perrückenmacher. 384 North Ave. 19jalj

Mrs. Margareth wohnt 652 Milwaukee Ave. —ja

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Die alte Hebammenschule und Entbindungsanstalt des German Medical College eröffnet den nächsten Kursus am 15. Januar 1895. Studentinnen werden von Professoren der medizinischen Fakultäten unterrichtet. Näheres bei Dr. Malok, 186 W. 13. Str., nahe Ashland Ave. 19dz1mt

Erste deutsche Hebammenschule im Westen. Das einzige vom Staate Illinois incorporirte College of Midwifery eröffnet sein 23. Semester am 15. Januar 1895. Nur reguläre vom Staate Illinois autorisirte Aerzte ertheilen den Unterricht. Näheres bei Dr. Scheuermann, Ecke North Ave. und Burling Str. 10no,bw

Dr. Rutin Hegnauer, deutscher Arzt. Spezialität: Krankheiten des Blutes. Residenz: Südwest-Ecke der Sangamon und Fulton Str. Sprechstunden: Vormittags bis 12 Uhr, Abends von 6 Uhr an. 27dz1m

Frau E. Dubenhoeffer, Geburtshelferin, Nr. 614 La Salle Ave., behandelt Frauenkrankheiten erfolgreich; 26jährige Erfahrung. 5ju,fmmlmt

Frau K. Heinrich, Frauenarzt und Geburtshelferin. Spezialität für alle vorkommenden Frauenkrankheiten. 99 Wells Str. 15okmmja3m

Mrs. Ida Jabel,
Geburtshelferin, Nr. 277 Sedgwick Str., nahe Division. Behandelt alle Frauenkrankheiten. Erfolg garantirt. 27dz1mt

Mrs. Johanna Mueller, Hebamme, Frauenarzt, 18 Jahre Praxis. Frauenunregelmäßigkeiten geheilt. Privathaus. Adresse früher: 23 Clybourn Av., jetzt 610 Lincoln Ave., Tel.: Lake View 218. bmi

Geschlechts-, Haut-, Blut-, Nieren- und Unterleibs-Krankheiten sicher, schnell und dauernd geheilt. Dr. Ehlers, 108 Wells Str., nahe Ohio. 9okbw

Frauenkrankheiten erfolgreich behandelt, 33jährige Erfahrung. Dr. Rösch, Zimmer 20, 113 Adams Str., Ecke von Clark. Sprechstunden von 1 bis 4, Sonntags von 1 bis 2. 31jabw

Wenn Andere fehlschlagen, konsultirt

DOCTOR SWEANY,

früher in Philadelphia, Pa.; Graduirter der besten medizinischen Universitäten der Welt; mit langjähriger Erfahrung in den ersten Hospitälern im Osten und jetzt bekannt als

Chicagos bedeutendster und erfolgreichster Spezialist

wegen seiner wunderbaren Heilungen aller chronischen, nervösen und geheimen Krankheiten der Männer und Frauen. Schnelle und vollständige Heilung in allen übernommenen Fällen garantirt.

Katarrh der Kehle, Lungen, Leber, Dyspepsie, Unverdaulichkeit, alle Krankheiten des Magens und der Eingeweide.

Nieren und Harnorgane Schwacher Rücken, Schmerzen in der Seite, im Unterleib, in der Blase, Bodensatz im Urin, rother oder weißer Gries, schmerzhaftes und häufiges Harnen, Brights Krankheit, Blasenkrankheiten.

Geheime Krankheiten, Eitern, Strikturen, Gonorrhoea, Blutvergiftung, Hydrocele, Varicocele, Gereiztheit, Anschwellungen, schwache Organe, Hämorrhoiden, Fisteln, Bruch.

Verlorene Manneskraft und alle begleitenden Leiden bei **jungen und älteren Männern.** Die schrecklichen Folgen jugendlicher Ausschweifungen, wie Entkräftung, **nervöse Schwäche,** nächtliche Ergüsse, erschöpfende Entleerungen, Finnen, Schüchternheit, Verlust der Energie, körperliche und geistige Schwäche.

Damen welche an irgend einer der vielen ihnen eigenthümlichen Krankheiten leiden schnellstens geheilt. Konsultirt ihn.

DR. F. L. SWEANY, 323 State Str., Ecke Congreß, Chicago, Jll. 7nomisIj

Für Männer.

Völlige Wiederherstellung der Gesundheit und Rüstigkeit,

mittelst der

La Salle'schen Behandlung.

Erfolgreich, wo alles Andere fehlgeschlagen hat.

Die La Salle'sche Methode und ihre Vorzüge:

1. Applikation der Mittel direkt am Sitz der Krankheit.
2. Vermeidung der Verdauung und Abschwächung der Wirksamkeit der Mittel.
3. Engere Annäherung an die bedeutenden unteren Oeffnungen der Rückenmarknerven aus der Wirbelsäule und daher erleichtertes Eindringen zu der Nervenflüssigkeit und der Masse des Gehirns und Rückgrats.
4. Der Patient kann sich selbst mit geringen Kosten ohne Arzt herstellen.
5. Ihr Gebrauch erfordert keine Veränderung der Diät oder Lebensgewohnheiten.
6. Sie sind absolut unschädlich.
7. Sie sind leicht von Jedem anzuwenden und wirken unmittelbar auf den Sitz des Uebels innerhalb weniger als einer halben Stunde.

Kennzeichen: Gestörte Verdauung, Appetitmangel, Abmagerung, Gedächtnißschwäche, heiße Wallungen und Erröthen, Hartleibigkeit, fieberhafter und nervöser oder tiefer Schlaf mit Träumen, Herzklopfen, Ausschläge im Gesicht und Hals, Kopfe, Abneigung gegen Gesellschaft, Unentschlossenheit, Mangel an Willenskraft, Schüchternheit u. s. w. Unsere Behandlungsmethode erfordert keine Berufsstörung und keine Magenüberladungen mit Medizin, die Medikamente werden direkt an den affizirten Theilen angewandt.

Die La Salle'sche Behandlung ist auch das beste Mittel gegen Krankheiten der Nieren, Blasen u.s.w.

Buch mit Zeugnissen und Gebrauchsanweisung gratis. Man schreibe an

Dr. Hans Treskow,

822 Broadway, New York, N. Y.

HOME MEDICAL INSTITUTE

Nordost-Ecke Randolph & La Salle Str.

Konsultirt persönlich oder brieflich den erfahrenen Arzt, der länger als ein Viertel-Jahrhundert jede geheime, nervöse und chronische Krankheit mit großem Erfolg geheilt hat.

Aerztlicher Rath ist frei!
Hoffnung für Jeden!!
Verlorene Mannbarkeit, Nervöse Schwäche, Energielosigkeit zc.,

Alle diese Folgen der Jugendsünden werden beseitigt, wenn Ihr Euch rechtzeitig meldet und unseren Rath sucht.

Laßt Euch nicht durch falsche Scham abhalten!!

Die Folgen vernachlässigter Geschlechtskrankheiten sind schrecklich.

Wir heilen sie
oder garantiren Euch $500 für jede geheime Krankheit, die wir nicht heilen können.

Consultationen und Correspondenzen werden streng geheim gehalten.

Wenn Ihr nicht persönlich kommen könnt, laßt Euch unseren Fragebogen schicken.

Office-Stunden: 9 Uhr Mrgs. bis 8 Uhr Abds. Sonntags: 10 bis 12 Uhr Morgens. 2julj

HOME MEDICAL INTSITUTE,
Nordost-Ecke Randolph & La Salle Str.

KIRK Medical Dispensary
371 Milwaukee Ave.,
Ecke Huron Str.

Spezial-Aerzte für Haut- u. Geschlechts-Krankheiten, Syphilis, Männerschwäche, weißen Fluß, Mutterleiden u. alle chronischen Krankheiten.

Behandlung $5.00 per Monat
(inkl. Medizin).
Officestunden: 9 bis 9 Uhr. Sonntags 10 bis 3 Uhr.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
66 FIFTH AVE., Ecke Randolph, Zimmer 211.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich, unter **Garantie,** alle **geheimen** Krankheiten der Männer, **Frauenleiden** und **Menstruationsstörungen ohne Operation,** alte offene **Geschwüre** und Wunden, **Knochenfraß** zc. **Asthma** und **Katarrh positiv geheilt. Neue Methode, absolut unfehlbar,** habe in Deutschland **Tausende geheilt. Keine Athemnoth mehr.** Behandlung, inkl. Medizinen, nur

Drei Dollars

den Monat. — **Schneidet dies aus.** — **Stunden:** 9 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr. bis

Brüche geheilt!

Das verbesserte elastische Bruchband ist das einzige, welches Tag und Nacht mit Bequemlichkeit getragen wird, indem es den Bruch auch bei der stärksten Körperbewegung zurückhält und jeden Bruch heilt. Katalog auf Verlangen frei zugesandt. 25jlij

Improved Electric Truss Co.,
822 Broadway, Cor. 12. Str., New York.

Brüche.

Meine Bruchbänder übertreffen alle anderen. Heilung erfolgt positiv im schlimmsten Falle. Sowie alle Apparate für Verkrüppelungen des Körpers, Gummistrümpfe, Leibbinden zc. Alles zu Fabrikpreisen vorräthig beim größten deutschen Fabrikanten **Dr. ROB'T WOLFERTZ. 60 Fifth Ave., Spezialist** für Brüche und Krüppel. — Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr. Damen werden von einer Dame bedient.

Deutsches Institut für Zahnheilkunde,
332 E. North Av., Ecke Hudson Av.
Dr. P. Steinberg, Präsident.
Offen bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 9—1 Uhr.

Mademoiselle.

Roman von **Frances Marie Peard.**

„Wenn wir das Höchste schau'n,
wir müssen's lieben."
Königs-Idyllen.

Erstes Kapitel.

„Zum Spaten greifen wir, wenn
Frühlingslüfte wehen,
Die Erde zu bereiten, zum Pflanzen
und zum Säen."
Anonym. 1630.

Wie ich alles niederschreiben soll, weiß ich wirklich nicht! Ich verstehe ganz und gar nichts davon, wie man eine Geschichte schreibt, und Mutter sagt doch, es müsse ganz leicht sein. Den Kleinen erzähle ich sie freilich sehr oft, und sie behauptet, es wäre nicht schwieriger, die Worte aus den Fingerspitzen strömen zu lassen, als aus dem Munde. Genau dieselben Worte, meinte sie.

Mutter weiß zwar fast alles, aber daß sie hiervon etwas versteht, kann ich nicht zugeben. Sie hat's doch nie versucht und weiß nicht, was für einen Unterschied es macht, ob man drauf los spricht, wie einem der Schnabel gewachsen ist, und innehält, wenn die Zunge durchgehen will, und sich an etwas Vergessenes erinnert und es nachholt, oder ob man die furchtbare Verantwortlichkeit fühlt, wenn man Worte niederschreibt, die bleiben und einen anstarren, und die gar nicht so aussehen, wie man gedacht und beabsichtigt hatte. Und dann, die Kinder, die wissen's. Ich kann schon an ihren Augen sehen, was kommen muß, und wenn ich einen Fehler mache, dann fahren sie gleich dazwischen und bestehen darauf, daß ich die Geschichte in Ordnung bringe, während ich jetzt, wo ich dies schreibe, keine helfenden Augen erblicke — und ich habe das Gefühl, daß ich hundert Fehler machen und mich schwerlich zurechtfinden werde.

Mutter sagt, ich müßte mit meinem eigenen Namen anfangen. Nun, das ist zum Glück leicht. Leute, mit denen ich auf einem mehr förmlichen Fuß stehe, nennen mich Jacqueline, die mich aber gern haben, sagen Jacquette; ich heiße also Jacquette Meunier. Das liebe Oertchen, wo ich wohne, liegt in Frankreich, im Norden von Frankreich. Nach allem, was ich so höre, wird, fürchte ich, dieser Theil unsres Landes nicht gerade für schön gehalten. Hohe Berge und rauschende Ströme gibt's da freilich nicht. Vielleicht muß man lange hier leben und die Gegend recht ins Herz schließen, bis man herausfindet, was es hier zu bewundern gibt. Das Land ist flach, und die Pappeln, die unsre Straßen einfassen, haben statt dicker, schattenspendender Aeste ganz komische Zweige mit Blättern, ganz oben an der Spitze ihrer hohen Stämme. Die armen Bäume! Sie können ja nichts dafür; die Leute, die unsre Straßen in Ordnung halten, meinen, sie müßten so zurecht geschnitten werden, und wenn's nur wenige Höhen bei uns gibt, so sehen wir um so mehr wunderschöne Wolken an dem weiten, weiten Himmelsgewölbe. Unter einem solchen Himmel kann man doch athmen! Und ich begreife gar nicht, wie man die Berge vermissen kann, wenn man Wolken hat, mit ihren weißen Lichtern und ihrer ewig wechselnden Form. Aber freilich ich habe noch nie Berge zu sehen gekriegt.

Die Gegend ist jedoch nicht ganz flach. Die Kirche steht auf einer schroffen Anhöhe, die nach Norden steil abfällt, und auf derselben Höhe steht auch unser Schloß, das Chateau von Gallandterre. Zur Zeit, wovon ich jetzt schreibe, vor vierundzwanzig Jahren, als ich ein Mädchen von fünfzehn war, da war unser Schloß noch ganz neu und prächtig. Wenn die Leute sich über unser armseliges, moosiges Dörfchen und den schwarzen Boden aufhielten, dann konnte ich mit Stolz auf unser Schloß zeigen, das ein sehr steiles Dach und kleine Minarets an den Ecken hatte und so freundlich aussah, als es Backsteine, Schiefer, Mörtel und Malerei nur machen konnten. Fräulein Hildegard hat mir seitdem gesagt, daß sie es nie habe schön finden können; es schiene ihr nichts als Augen zu sein, und zwar Augen, die immer ins Land hinaus glotzten, aber Fenster sind doch gewiß freundlich, und ich meine, man könne gar nicht genug davon haben. Aber Mademoiselle ist so still und sanft — sanft wie eine Heilige — und sie konnte nie leiden, was sie anzustarren schien.

Jetzt ist das arme Schloß ganz verändert, traurig verändert. Es hat sein frisches, schönes Ansehen ganz verloren, und wenn es mir auch immer jung erscheinen wird, so höre ich doch, wie die Kinder es das alte Schloß nennen. Heutzutage wird alles so rasch alt.

Allein ich muß fortfahren.

Es sind unser so viele, von denen ich erzählen möchte, das ist die Schwierigkeit. Die Kinder kennen sie natürlich alle, ihnen braucht man nicht zu sagen, daß eine Schwester Jeanne, eine andre Angèle heißt, das wissen sie ebenso gut, wie ich. Aber beim Schreiben muß man so viel erklären, denn wenn man nicht alles ganz klar und deutlich auseinandersetzt, dann versteht's ja kein Mensch. Schon nach dem wenigen, was ich bis jetzt niedergeschrieben habe, war ich genöthigt, hinzugehen und Mutter um Rath zu fragen.

„Sag' nur, wie viele euer im ganzen waren," antwortete sie, „aber nenne keine Namen außer von denen, die in Deiner Geschichte vorkommen, dann wirst Du niemand langweilen."

Also, es waren unser acht, Brüder und Schwestern. Meine älteste Schwester hieß Angèle, sie war siebzehn, und mein ältester Bruder, Pierre, war ein Jahr älter. Louis war sechzehn. Hier müßte ich, glaube ich, eigentlich aufhören; denn diese drei waren die einzigen, die mit dem, worüber ich schreiben will, etwas zu thun hatten; aber ich muß wirklich alle, die es lesen, bitten, mich zu entschuldigen — wenn sie nur unsern kleinen Engel, Jeanne, gesehen hätten, dann würden sie begreifen, daß es ganz unmöglich ist, nicht von ihr zu sprechen. Sie war unser Nesthäkchen, ein braunäugiges Geschöpfchen, mit Ringellöckchen, die unter ihrem Mützchen hervorkamen, und lustig wie ein Kätzchen. Der Pfarrer, der gegen die meisten von uns ein bischen streng war — das heißt, das meinten wir — konnte Jeanne nie widerstehen, wenn sie ihm gerade ins Gesicht lachte.

Mein Vater, François Meunier, mußte bei einer so großen Familie, wie ihr euch wohl denken könnt, sehr fleißig in seiner Handelsgärtnerei arbeiten. Da haben wir's wieder! Handelsgärtnerei! Das ist leicht genug hingeschrieben, aber ein solcher Gemüsegarten, wie der unsrige, ist gar nicht leicht zu beschreiben, denn es ist sehr möglich, daß ihr noch nie etwas Aehnliches gesehen habt. In der Umgegend von Arnoye gibt's sehr viel Wasser, und unser Garten bestand aus einer Menge kleiner Inselchen in einem vollständigen Netz schmaler Kanäle. Wir besaßen zwei flache Boote, wovon wir von einem Punkte zum andern fuhren, aber die Jungen hatten, wie ihr euch denken könnt, noch viele andre Mittel, um über die schmäleren Wasserarme zu kommen, Springstangen oder kleine Flöße. Da war also die schwarze Erde, und da wuchs das viele Grün: Kohl, Zwiebeln, Bohnen, Schwarzwurzeln, Lattich, und dann das Wasser, worin sich trotz des schwarzen Bodens oft die weißen Wolken hell spiegelten.

Da gab es reichliche Arbeit — das heißt für uns Aeltere, denn die Kleinen gingen in die Schule, und Jeanne, die noch nicht groß genug war, die Anhöhe hinaufzuklettern, blieb gewöhnlich bei der Mutter im Hause, wenn diese wusch oder flickte oder Obst auslas, oder sie kam und wollte uns beim Pflücken helfen, und dann wurde ihr Rosenknospenmäulchen so vollgestopft, daß Vater so that, als ob er ganz böse sei, aber sie kümmerte sich gar nicht darum, denn der kleine Schelm wußte ganz genau, daß er mit Vater machen konnte, was er wollte.

Die meisten von uns — ich glaube wir alle — liebten unsre Arbeit. Unser Louis freilich ward ihrer manchmal überdrüssig, denn er war ein Bücherwurm, und wenn es nach ihm gegangen wäre, hätte er vom Morgen bis zum Abend geschmökert. Und oft überfiel ihn mitten in der Arbeit eine seiner träumerischen Stimmungen. Dann arbeitete er nur ganz geistesabwesend weiter und trieb bisweilen ganz sonderbare Sachen. Wenn er zum Beispiel den Rand eines Beetes zurecht machte, dann grub er immer geradeaus, so daß er sich mehr als einmal zu seinem größten Erstaunen im Wasser befand; wir aber wußten ganz genau, wie er dahin gekommen war. Oder wenn er einen Korb mit Erbsen oder Aepfeln oder sonst was füllte, dann vergaß er alles, und fuhr fort zu pflücken und zu pflücken, auch wenn der Korb schon voll war und überlief und die Erbsen zu Boden kollerten. Es ärgerte Vater, wenn er diese Anfälle von „Spintisiren", wie er's nannte, bemerkte. Er meinte, ein Mensch, der seine fünf Sinne nicht bei der Arbeit, die er vor sich habe, zusammenhalten könne, sei zu nichts zu brauchen, und dann wurde unser armer Louis ganz schamroth, machte aber keinen Versuch, sich zu entschuldigen. Ich konnte es gar nicht ertragen, wenn Louis gescholten wurde. Er stand mir im Alter am nächsten und wir schienen ganz besonders zu einander zu gehören, deshalb that ich auch für ihn alles, was ich konnte. Gewöhnlich merkte ich schon am Ausdruck seiner Augen — es erschien dann ein träumerischer, abwesender Blick darin, als ob er Dinge sähe, woran keins von uns dachte — wenn eine solche Stimmung über ihn kam, oder wenn die Kleinen zu Haus waren, konnte ich eins überreden, hinauszulaufen, um zu sehen, was Louis treibe, und dann schlich ich mich hinaus und schüttelte ihn und half ihm auflesen, was umherlag. Zur Himbeerzeit war ich immer am unruhigsten, denn die Himbeeren werden so beschädigt, wenn sie auf die harte Erde fallen.

Wenn aber Louis nicht von seinen Träumen geplagt wurde, dann machte auch ihm der Garten Freude, und wir andern liebten ihn. Es war so hübsch, wenn im Frühling die Sämereien aufgingen, die Büsche wieder lebendig wurden und das junge Grün wieder freudig zum Vorschein kam. Es schien mir immer eine Grausamkeit gegen das arme Unkraut zu sein, das sich doch auch des Lebens freute, daß es dann ausgerissen wurde, statt sich im warmen Sonnenschein entfalten zu können, aber es war eine arbeitsreiche Zeit. Da wurde gegraben, gehackt, geharkt und gepflanzt, Schnecken und Würmer wurden abgelesen, und wenn die Kleinen nicht in der Schule waren, dann konnten selbst sie in mancher Art Hand anlegen. Dann kam der Sommer, wo man kaum den Boden sehen konnte, so prächtig hatte sich alles entfaltet, und dann gab es sehr viel zu pflücken und umherzutragen, und große Körbe wurden mit Obst gepackt, die Vater nach Paris schickte. Im Herbst gab es ziemlich dieselbe Arbeit, nur war dann alles ein bischen ausgewachsen und mußte gebunden werden. Die riesigen Kürbisse fingen an, zu reifen, und unsre Wasserwege wurden schlammig und voller Unkraut. Der Winter war natürlich unsre schlimmste Zeit. Es fiel eine Menge Schnee und bedeckte alles, und außer Rabunzen gab es nichts mehr zu pflücken, so daß wir Mädchen nicht mehr im Garten zu arbeiten brauchten. Angèle und ich halfen dann der Mutter und schafften und strickten, soviel wir konnten. Dann hatte auch unser Louis mehr Zeit für seine lieben Bücher, die Kleinen schlitterten auf den gefrorenen Kanälen, schneeballten sich, fingen Vögel und waren, abgesehen von ihren Frostbeulen, sehr glücklich. Unsre Gegend sieht im Winter wohl etwas trübselig aus, wenn die Felder alle unter dem Schnee begraben sind, aber man sieht doch immer noch etwas Grün an den Misteln, die auf den Bäumen wachsen, und dann, wenn's keinen Winter gäbe, dann wäre der Frühling nicht halb so schön, und man muß immer eins gegen das andre rechnen und nicht brummen, wie unser armer August.

Und nun werdet ihr wohl fragen — das hoffe ich wenigstens, denn es ist leichter, Fragen zu beantworten, als so in einem Zug weiter zu schreiben —: wer ist denn August?

Also August gehörte damals beinahe zu unsrer Familie. Er war seines Zeichens Tischler, aber unter dem einen oder andern Vorwand verbrachte er beinahe die ganze Zeit, die er erübrigen konnte, in unserm Hause, und an Festtagen war er immer da. Wir wußten alle, daß er Angèle heirathen würde — dereinst. Vater, der seine älteste Tochter nicht gern verlor, sagte oft, sie sei noch zu jung, und sie müßten noch warten, aber August ließ sich das Gras nicht gern unter den Füßen wachsen, und ich glaubte nicht, daß er sich auf allzu langes Warten einlassen würde. Wir wunderten uns oft, daß Angèle eingewilligt hatte, ihr altes Heim zu verlassen und mit ihm fortzugehen, aber sie schien ganz zufrieden. Gegen seinen Charakter war kein Wort zu sagen; er hatte das Geschäft von seinem Vater geerbt, war nüchtern, fleißig, aber bei allem, wovon gesprochen wurde, hatte er zu mäkeln. Man hätte denken sollen, er fühle sich fähig, die Welt zu regieren! Kirche, Regierung, Kriegführung, Wetter, Zustand der Straßen, Schulunterricht, Gemeindeangelegenheiten, er, August Vert, wußte mit allem Bescheid, verstand, wie alles besser gemacht werden könne, und war überall mit seinen Ausstellungen bei der Hand. Ich entsinne mich noch, daß einmal im Sommer ein Maler bei unserm Hause gemalt und aus weiter nichts, als einem Stückchen staubiger Straße, einem alten wettergebräunten Schäfer, der vor einem Kreuz mit unserm Erlöser kniete und von seinen Schafen umgeben war, ein ganz wunderschönes Bild gemacht hatte, aber August wußte so viel darüber zu reden, was noch alles in dem Bilde, und was nicht darin hätte sein sollen, als ob er geborner oder gelernter Maler gewesen wäre. Und das war es, was mich auf den Gedanken brachte daß wir auch nicht besser daran sein würden, wenn er alles für uns eingerichtet hätte.

Wie gesagt, ich konnte nicht begreifen, daß Angèle so zufrieden war. Vielleicht lag es daran, daß sie in seinen Augen das einzige vollkommene Wesen zu sein schien, und daß es sie gewissermaßen stolz machte, seinen hohen Ansprüchen zu genügen. Mich hat kein Mensch jemals für vollkommen gehalten, deshalb kann ich nicht aus Erfahrung sprechen, aber ich glaube, das hat sehr viel damit zu thun. Jedenfalls war es so.

Oben im Schlosse wohnten Herr und Frau Galland, die es auch gebaut hatten, und Fräulein Hildegard und der junge Herr Leon. Sie waren sehr reich und sehr vornehm. Das Beste mußte immer nach dem Schlosse geschickt werden, keine beschädigte Rübe wurde angenommen oder auch nur eines Blicks gewürdigt. Da Herr Galland sein Vermögen selbst erworben und nicht geerbt hatte, wie die andern großen Familien der Umgegend, hätte man wohl glauben sollen, daß August nicht viel gegen ihn vorzubringen wüßte. Aber im Gegentheil, ich glaube, es gab Niemand, gegen den er so erbittert war. Er war hochmüthig, er war anmaßend, er war unerträglich, und Herr Leon war noch schlimmer. Ich muß wirklich gestehen, ich wunderte mich manchmal, was Herr Galland wohl sagen würde, wenn er Augusts harte Reden hätte hören können. Jetzt glaube ich zwar, daß er sich nicht viel daraus gemacht hätte, aber damals war ich jung, und Worte erschienen mir bedeutsamer, als jetzt. Gegen Fräulein Hildegard konnte aber niemand, selbst August nicht, etwas vorbringen, und wenn er's gethan hätte, würden wir ihm keine Beachtung geschenkt haben. Deshalb begnügte er sich damit, zu bemerken, sie habe eine Figur, als ob sie von Holz sei.

„Aber eine, wie Du sie nicht schnitzen könntest," erwiderte ihm mein Vater einmal trocken.

(Fortsetzung folgt.)

Das Schiff der Zukunft.

Eine merkwürdige Idee will der französische Ingenieur Bazin zur Ausführung bringen. Er verwirft die bisherige Schiffsform gänzlich; sein Zukunftsschiff besteht aus einer Plattform, die von ungeheuren Rollen getragen und über Wasser gehalten werden soll. Die Rollen dienen ebensowohl als Schwimmkörper, wie zur Fortbewegung. Bazin hat sich nicht mit einem Entwurf auf dem Papier begnügt, sondern, wie das „Daheim" mittheilt, bereits mit einem über fünf Meter langen Modell Versuche auf einem See bei Paris unternommen, und dieselben sollen so überraschende Erfolge ergeben haben, daß er jetzt ein „Rollschiff" von 25 Meter Länge und 11,8 Meter Breite, dessen Rollen je 8 Meter Durchmesser haben sollen, erbauen läßt, mit welchem er auf dem Kanal La Manche Versuche anstellen will; der Bau eines großen Ozeandampfers von 130 Meter Länge ist projektirt. Der Erfinder erhofft eine Fahrgeschwindigkeit von 32 Seemeilen in der Stunde und glaubt, daß seine Rollschiffe weit sichere Beförderungsmittel sein werden als alle bisherigen Schiffstypen. Daß der Erfinder, mindestens in Frankreich, keineswegs als Phantast angesehen wird, beweist ein ausführlicher Artikel des Admirals Coulombeaud in der Zeitschrift "La Marine de France".

Eine Heine-Anekdote.

In einem ungedruckten Briefe eines Berliners aus dem Jahre 1832 heißt es: „Als H. Heine in Göttingen zum Doktor der Rechte ernannt sein wollte, ging er zu dem alten Hugo und zählte seine blanken Goldstücke auf den Tisch. Als nun Hugo darauf zum Examen schreiten wollte, verwunderte sich Heine, daß es nach einem so vollwichtigen Zeugnisse noch der Prüfung bedürfe, und indem er auf die Louisd'or zeigte, sagte er zu Hugo: „Prüfet Alles, aber das Beste behaltet!" — Der Berichterstatter meint zwar selbst, die Geschichte sei erdichtet, aber doch wahr, „d. h. sie könnte passirt sein und dies ist ein weit größerer Beleg für die innere Wahrheit einer Begebenheit, als wenn sie zufällig sich wirklich zugetragen hätte." Heines Doktorexamen, bei dem Hugo als Dekan präsidirte, fand am 3. Mai 1825 statt; an den Dekan hatte sich Heine am 16. April schriftlich gewendet.

Wie die Ungarn ihre Dichter ehren.

In aller Stille beging am 19. Dez. in Budapest der Dichter Johann Vadja die fünfzigste Jahreswende seiner dichterischen Thätigkeit. Der Jubilar erhielt als werthvolles Angebinde ein vom Ministerpräsidenten Weterle, sämmtlichen Ministern, dem Abgeordnetenhaus-Präsidenten, zahlreichen Magnaten, Kirchenfürsten und sonstigen Notabilitäten gezeichnetes Gratulationsschreiben folgenden Inhalts: „Hochverdienter Mann! Verehrter Freund! Aus Anlaß der fünfzigsten Jahreswende Deines dichterischen Wirkens bringen wir, Deine Kollegen, Freunde und Verehrer, Dir unser ganzes Herz entgegen. In dieser Welt des Opportunismus und des Kopirens hast Du die Originalität Deiner freien Seele zu bewahren gewußt; der Poesie weihtest Du Deine besseren Kräfte und treuen Gefühle; ihr widmetest Du Dein Leben, auf daß Du den Ruhm Deiner Nation erhöhen könntest. In dieser jedes ephemere Verdienst über Gebühr feiernden Welt miedest Du den Lärm, das Aufsehen; Du lebtest den Träumen Deiner Einsamkeit und Du glaubtest daran, daß dieselben dereinst für die nationale Kultur zur Wirklichkeit werden. Dein mächtiger Geist hat trotz rauher Zeiten und lähmender Verhältnisse den Himmel gestürmt um die Schätze, die Du Deiner Nation als Erbgut bestimmtest, um ihr gegenüber Deine Mannespflicht zu erfüllen. Möge Dich Gott dafür segnen und Dich von Generation zu Generation im Andenken der Guten fortleben lassen!"

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

— Die Katze, die immer auf die Beine fällt, steht in dieser Eigenschaft nicht allein. Versuche, die vor Kurzem im Berliner Zoologischen Garten angestellt wurden, ergaben, daß alle daraufhin geprüften Kletterthiere das Experiment mit größter Sicherheit ausführten. Während ein Teckel plump wie ein Stück Holz auf den Rücken fiel, selbst wenn man ihm in einem zwei Meter hohen Sturze Zeit genug ließ, sich umzuwenden, und während selbst ein zur Familie der Paviane, die in Erd- und Felslöchern leben, gehörender Affe, nur höchstens eine Dreiviertelwendung zu Stande brachte, führten eine Meerkatze, ein Frettchen und namentlich eine Fischotter die Wendung selbst bei ganz geringer Höhe mit Eleganz aus.

Wurde geheilt.

Nro. 65 4te-Avenue, New York.
Ich litt vier Monate lang die heftigsten rheumatischen Schmerzen und war nicht im Stande ein Glied ohne starke Schmerzen zu bewegen. Ich gebrauchte St. Jakobs Oel und in kurzer Zeit war ich geheilt.—R. E. D. Tichborne.

Rheumatismus.

Litt Zehn Jahre.

Pottstown, Pa.
Herr Chas. Law, jr., schreibt: Ich litt zehn Jahre lang an neuralgischen Schmerzen und versuchte die verschiedensten Heilmittel ohne Erfolg. Eine Flasche St. Jakobs Oel heilte mich.

Neuralgie.

Fand Linderung.

Herr Thomas F. Hogan, Polizei-Sergeant, 205 N. Castle-Straße, Baltimore, Md., sagt: Meine Frau litt fünf bis sechs Jahre an Schmerzen im Rücken. Sie konnte keine Linderung erhalten bis sie St. Jakobs Oel gebrauchte, welches sie in kurzer Zeit wieder vollständig herstellte.

Rückenschmerzen.

Gebraucht
Dr. August Koenig's Hamburger Tropfen
gegen
Magenleiden, Leberleiden, Unverdaulichkeit.

Dr. H. C. WELCKER,
Augen- und Ohren-Arzt
36 Washington St., Zimmer 911. 458 North Avenue.
Sprechstunden: 10—1 Uhr. Nachm. 2—4.30.

Die besten und billigsten Bruchbänder kauft man beim Fabrikanten OTTO KALTEICH, Zimmer 1, 133 Clark Str., Ecke Madison.

P-e-a-r-l-i-n-e.

So buchstabiren wir es. Es ist nothwendig Erwähnung zu thun, weil manche Frauen es nicht zu wissen scheinen. Wir finden so viele die da sagen sie brauchen Pearline, und finden nach einer Untersuchung, daß dasjenige, welches sie gebrauchen nur eine Art Nachahmung davon ist. Sehet ob Euer Packet so bedruckt ist, wie oben. Es giebt nur ein Pearline. Es macht weiße Sachen weißer — blanke Sachen blanker — haushälterisch und spart an allen Ecken. Zum Waschen und Reinmachen kann nichts, das einen anderen Namen führt, ihm ebenbürtig sein.

Schicket es zurück Hausirer und unglaubwürdige Grocers werden Euch sagen, „dies ist so gut wie" oder „dasselbe wie Pearline." Es ist falsch — Pearline wird nie hausirt, und sollte Euer Grocer Euch etwas Anderes für Pearline schicken, seid gerecht, — schicket es zurück.

414 James Pyle, New York.

WASHINGTON MEDICAL INSTITUTE.
68 RANDOLPH ST., CHICAGO, ILL.

Consultirt den alten Arzt. Der medicinische Vorsteher graduirte mit hohen Ehren, hat 20-jährige Erfahrung, ist Professor, Vortrager, Autor und Spezialist in der Behandlung und Heilung **geheimer, nervöser** und **chronischer Krankheiten.** Tausende von jungen Männern wurden von einem frühzeitigen Grabe gerettet, deren Mannbarkeit wieder hergestellt und zu Vätern gemacht. Leset: **„Der Rathgeber für Männer"**, frei per Expreß zugesandt.

Verlorene Mannbarkeit, nervöse Schwäche, Mißbrauch des Systems, erschöpfte Lebenskraft, verwirrte Gedanken, Abneigung gegen Gesellschaft, Energielosigkeit, frühzeitiger Verfall, Varicocele und Unvermögen. Alle sind Nachfolgen von Jugendsünden und Uebergriffen. Ihr möget im ersten Stadium sein, bedenket jedoch, daß Ihr rasch dem letzten entgegen geht. Laßt Euch nicht durch falsche Scham oder Stolz abhalten, Eure schrecklichen Leiden zu beseitigen. Mancher schmucke Jüngling vernachlässigte seinen leidenden Zustand, bis es zu spät war und der Tod sein Opfer verlangte.

Ansteckende Krankheiten, wie Syphilis in allen ihren schrecklichen Stadien — ersten, zweiten und dritten; geschwürartige Affekte der Kehle, Nase, Knochen und Ausgehen der Haare sowohl wie Samenfluß, eitrige oder ansteckende Ergießungen, Strikturen, Cistitis und Orchitis, Folgen von Bloßstellung und unreinem Umgange werden schnell und vollständig geheilt. Wir haben unsere Behandlung für obige Krankheiten so eingerichtet, daß sie nicht allein sofortige Linderung, sondern auch permanente Heilung sichert.

Bedenket, wir garantiren $500.00 für jede geheime Krankheit zu bezahlen, die wir behandeln, ohne sie zu heilen. Alle Consultationen und Correspondenzen werden streng geheim gehalten. Arzeneien werden so verpackt, daß sie keine Neugierde erwecken und, wenn genaue Beschreibung des Falles gegeben, per Expreß zugeschickt; jedoch wird eine persönliche Zusammenkunft in allen Fällen vorgezogen.

Office-Stunden: Von 9 Uhr Morg. bis 8 Uhr Abds. Sonntags nur von 10—12 Uhr M.

Der Wasserdoktor
(Dr. GRAHAM)

behandelte, wie bekannt, seit den letzten Jahren mit größtem Erfolg alle die hartnäckigen, hoffnungslosen, veralteten und langjährigen Krankheiten und Leiden beiderlei Geschlechts durch die in Deutschland, sowie hier so bewährte Methode von Untersuchung des Wassers (Urins).

Sichere Hilfe und glückliche Wiederherstellung garantirt in Lungen-, Leber-, Nieren- und Unterleibs-Leiden, Nervenleiden und Frauenkrankheiten, sowie Muttervorfall, Weißfluß, Unfruchtbarkeit; Kreuzweh, schmerzhafte, unregelmäßige oder unterdrückte monatliche Regeln, häufiges Wasserlassen, Schneiden und Brennen, Drängen nach unten und allen chronischen Privat- und Geschlechtsleiden beiderlei Geschlechts durch den Gebrauch von seinen

Sieben Lieblings-Medikamenten

in denjenigen Krankheiten, wozu sie geeignet und für deren gründliche Kur sie bestimmt sind.

— Tausende hiesiger Familien bestätigen mit Danksagungs-Zeugnissen die wunderbare Heilkraft seiner von ihm persönlich zubereiteten Heilmittel und die fast erstaunlichen Kuren, die erreicht wurden, nachdem alle anderen fehlten.

— Der Wasser-Doktor bereitet seine eigene Medizin und steht deshalb mit der Apotheke in keinerlei Verbindung.

— Diese Lieblings-Medikamente kuriren nur solche Krankheiten, wofür sie einzeln empfohlen sind, und sind allein zu haben in der

OFFICE: 363 S. STATE STR.,
nahe Harrison.

Sprechstunden: 11 Uhr Vorm. bis 2 Uhr Nachm., Sonntags geschlossen. Unentgeltliche Consultation.

PEOPLE'S DENTAL PARLORS.

Das alte und zuverläßige Institut. Vom Staate privilegirt für schmerzlose Zahnarbeit.

363 State Str., nahe Harrison.
Hauptquartier für
Schmerzloses Zahnausziehen.

$2.50 für gutes zuverläßiges, gut passendes volles Gebiß.

„Bridgework", Goldzähne, Kronen, Goldcaps und Goldfüllungen zur Hälfte des gewöhnlichen Preises.

Garantirt schmerzloses Ausziehen 50c.

Ein volles Gebiß beste Zähne $5.00
Unzerbrechliche „People's Safety" Platten ... $10.00
(Werden nicht locker beim Sprechen oder Essen.)
Gold- und Silberfüllungen .... 50c aufwärts

Coupon — Gut für zwei Dollars.

An Zahlungsstatt für eine People's Safety Platte oder andere Zahnarbeiten vom gleichen Werth, wenn in unserer Office binnen 5 Tagen vom Datum dieser Zeitung präsentirt. Nur ein Coupon auf jede Bestellung angenommen. — Schneidet dies aus und spart zwei Dollars.

Keine Studenten oder Anfänger, sondern erfahrene Zahnärzte mit 20jähriger Praxis in der Stadt. Ausziehen frei, wenn Zähne bestellt werden.

Geschriebene Garantie mit unseren Arbeiten.

Wir ziehen und füllen Zähne mit absoluter Schmerzlosigkeit. — **Zähne gratis untersucht.**

363 STATE STR. nahe Harrison. Nur ein Block von Siegel, Cooper.

Dr. C. GRAHAM, Präsident.

Offen Abends bis 7 Uhr; Sonntags von 10 bis 4. Eine Dame und ein Arzt zur Bedienung anwesend.

☞ Deutsche Bedienung. midw

Borsch 103
Optikus, E. ADAMS STR.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassung von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Consultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH, 103 Adams Str.,
gegenüber Post-Office.

Wichtig für Männer!
Schmitz's Geheim-Mittel

kuriren alle Geschlechts-, Nerven-, Blut-, Haut- oder chronische Krankheiten jeder Art schnell, sicher, billig. Männerschwäche, Unvermögen, Bandwurm, alle urinären Leiden u. s. w. werden durch den Gebrauch unserer Mittel immer erfolgreich kurirt. Sprecht bei uns vor oder schickt Eure Adresse, und wir senden Euch frei Auskunft über alle unsere Mittel.

E. A. SCHMITZ,
15fpbw 2600 State Str., Ecke 26. Str.

Dr. SCHROEDER.

Anerkannt der beste, zuverläßigste Zahnarzt, 824 Milwaukee Avenue, nahe Division Str. — Feine Zähne $ und aufwärts. Zähne schmerzlos gezogen. Zähne ohne Platten. Gold- und Silberfüllung zum halben Preis. Alle Arbeiten garantirt. — Sonntags offen. 1 ol

Zu vermiethen
— im —
Abendpost-Gebäude,
203 Fifth Ave.,
zwischen Adams und Monroe Str.,
Zwei ungetheilte Stockwerke,

70x22, mit Dampfheizung und Fahrstuhl, sehr geeignet für Musterlager oder leichte Fabrikation. Die Anlage für elektrische Betriebskraft, billiger als Dampfkraft, ist im Gebäude. Miethe ebenso billig wie auf der West- oder Nordseite. Nähere Auskunft ertheilt in der Office der Abendpost. dw

Kein Schmerz! Kein Gas!

Spezialisten für schmerzloses Ausziehen von Zähnen ohne Gas.

Dr. W. W. TARR,
Zahnarzt aus Boston,
146 State St.

Volles Gebiß $4.00
Silberfüllung 50c
Schmerzloses Ausziehen 50c
22 k. Goldkron... $5.00

Keine Berechnung f... ben wenn man Zähne ... Zähne ohne ...

BOSTON DENTAL PARLORS.
Die schönsten Zahnarzt-Officen in den Vereinigten St. Offen Abends bis 10. Sonntags von 9 bis 4. Telephon: Main 659. 7jnlj

Dr. H. EHRLICH,
Deutscher
Augen- und Ohren-Arzt,
heilt sicher alle Augen- und Ohrenleiden nach neuer, schmerzloser Methode. — Künstliche Augen und Gläser verpaßt. Sprechstunden: 1108 Masonic Temple, von 10 bis 3 Uhr.—Wohnung, 642 Lincoln Ave., 8 bis 9 Uhr Vormittags, 5 bis 7 Abends. — Konsultation frei. 28jlj

Eisenbahn-Fahrpläne.

Illinois Central-Eisenbahn.

Alle durchfahrenden Züge verlassen den Central-Bahnhof, 12 Str. und Park Row. Die Züge nach dem Süden können ebenfalls an der 22. Str., 39. Str. und Hyde Park-Station bestiegen werden. Stadt-Ticket-Office: 194 Clark Str. und Auditorium-Hotel.

Züge	Abfahrt	Ankunft
New Orleans Limited & Memphis	‡ 1.35 N	‡ 1.55 N
Atlanta, Ga. & Jacksonville Fla.	‡11.35 N	‡ 1.55 N
Ch. & St. Louis Diamond Special	‡ 9.00 N	‡ 7.35 V
Springfield & Decatur	‡ 9.00 N	‡ 7.35 V
New Orleans Postzug	‡ 3.00 V	‡10.20 V
Cairo St. Louis Tagzug	* 8.30 V	[illegible] N
Bloomington Passagierzug	* 1.35 V	* 1.55 N
Chicago & New Orleans Expreß	‡ 8.00 N	‡ 7.00 V
Kankakee & Gilman	‡ 4.30 N	‡10.00 V
Rockford, Dubuque, Sioux City & Sioux Falls Schnellzug	‡ 2.20 N	‡ 1.10 N
Rockford, Dubuque & Sioux City	a11.35 N	‡ 6.50 V
Rockford Passagierzug	‡ 3.00 N	‡10.20 V
Rockford & Freeport	* 4.45 N	* 7.30 N
Dubuque & Rockford Expreß	......	* 7.20 N

aSamstag Nacht nur bis Dubuque. ‡Täglich. *Täglich, ausgenommen Sonntags.

Burlington-Linie.

Chicago-, Burlington- und Quincy-Eisenbahn. Ticket-Offices: 211 Clark Str. und Union Passagier-Bahnhof, Canal Str., zwischen Madison und Adams.

Züge	Abfahrt	Ankunft
Galesburg und Streator	† 8.00 V	† 6.15 N
Rockford und Forreston	† 8.05 V	† 2.15 N
Local-Punkte, Illinois u. Iowa	*11.30 V	* 2.15 N
Rockford, Sterling und Mendota	† 4.30 N	†10.20 V
Streator und Ottawa	† 4.30 N	†10.20 V
Kansas City, St. Joe u. Leavenworth	* 5.25 N	* 9.20 V
Alle Punkte in Texas	* 5.25 N	* 9.20 V
Omaha, C. Bluffs u. Neb. Punkte	* 6.32 N	* 8.20 V
St. Paul und Minneapolis	* 6.25 N	* 9.00 V
Kas City, St. Joe u. Leavenworth	*10.30 N	* 6.45 V
Omaha, Lincoln und Denver	*10.30 N	* 8.20 V
Black Hills, Montana Portland	*10.30 N	* 8.20 V
St. Paul und Minneapolis	*11.20 N	*10.30 V

*Täglich. †Täglich, ausgenommen Sonntags.

Baltimore & Ohio.

Bahnhöfe: Grand Central Passagier-Station; Stadt-Office: 193 Clark Str.

Keine extra Fahrpreise verlangt auf den B. & O. Limited Zügen.

	Abfahrt	Ankunft
Local	† 6.05 V	† 6.40 N
New York und Washington Vestibuled Limited	*10.15 V	* 9.40 N
Pittsburg Limited	* 3.00 N	* 7.40 V
Walkerton Accomodation	* 5.25 N	* 9.45 V
Columbus und Wheeling Expreß	* 6.25 N	* 7.20 V
New York, Washington, Pittsburg und Cleveland Vestibuled Limited	* 6.25 N	*11.55 V

*Täglich. † Ausgenommen Sonntags.

Chicago & Erie-Eisenbahn.

Ticket-Offices: 242 S. Clark Str. und Dearborn-Station, Polk Str., Ecke Fourth Ave.

	Abfahrt.	Ankunft.
Marion Local	† [illegible] V	† [illegible] N
New York & Boston	*2.[illegible] N	*7 10 N
Jamestown & Buffalo	*2.[illegible]5 N	*7 10 N
North Judson Accommodation	*4 45 N	*9 0 V
New York & Boston	*[illegible] 00 N	*7 25 V
Columbus & Norfolk, Va.	*8.00 V	*7.25 V

Chicago & Eastern Illinois-Eisenbahn.

Ticket-Offices: 230 Clark Str., Auditorium Annex und am Passagier-Depot, Dearborn und Polk Str.

*Täglich. † Ausgen. Sonntag.	Abfahrt	Ankunft.
Terre Haute und Evansville	† 8.00 V	† 6.0[illegible] N
Danville u. Ind. Mineral Spgs.	†12.55 N	† 9.4[illegible] N
Chicago & Nashville Limited	* 5.[illegible] N	*10. [illegible] V
Terre Haute und Evansville	*11.22 N	* 6.55 V

CHICAGO & ALTON—UNION PASSENGER STATION.

Canal Street, between Madison and Adams Sts. Ticket Office, 195 South Clark Street.

* Daily. † Daily except Sunday.		Leave.	Arrive.
Pacific Vestibuled Express	*	2.00 PM	1.15 PM
Kansas City, Denver & California	*	5.00 PM	9.[illegible] AM
Kansas City, Colorado & Utah Express	*	12.01 AM	8.[illegible] AM
St. Louis Limited	*	11.00 AM	4.[illegible] PM
California Limited, via St. Louis	*	5.00 PM	9.[illegible] AM
St. Louis "Palace Express"	*	9.10 PM	7.[illegible] AM
Springfield & St. Louis Day Express	*	9.00 AM	7.[illegible] PM
Springfield & St. Louis Night Express	*	12.01 AM	7.[illegible] AM
Joliet & Dwight Accommodation	*	6.00 PM	† 8.45 AM

MONON ROUTE

Depot: Dearborn-Station. Ticket-Offices: 232 Clark St. und Auditorium Hotel.

	Abfahrt	Ankunft
Indianapolis und Cincinnati	* 8.28 V	* 6.00 N
Indianapolis und Cincinnati	* 8.32 N	* 5.00 V
Lafayette und Louisville	* 8.28 V	* 6.00 N
Lafayette und Louisville	* 8.32 N	* 5.00 V
Lafayette Accomodation	* 3.25 N	*10.45 V

Unsere gegenwärtigen Räumlichkeiten sind zu klein geworden und wir werden daher nach der Ecke von State und Monroe Str. umziehen, wo wir einen anderthalbmal größeren Bodenraum haben werden, als in unserem jetzigen Platze.

Vor unserem Umzug werden wir unser ganzes Waarenlager (werth über $500,000) ohne Rücksicht auf die Kosten der Herstellung oder des Profits verkaufen.

Die hier angeführten Preise gelten, so lange die Waaren vorräthig sind. Auf unseren Ladentischen folgen Bargains auf Bargains, und das Gedränge nimmt mit jedem Tage zu.

Keine Postbestellungen

für angezeigte Waaren ausgeführt.

Es werden keine Waaren C. O. D. verschickt. Alle Einkäufe von $10 oder mehr werden innerhalb 100 Meilen **frei** abgeliefert.

FRANK BROTHERS.

UNIVERSAL PROVIDERS.

GREAT REMOVAL SALE

138-140-142-144 STATE STR.

Eine Karte.

An das Publikum!

Angesichts der außerordentlich **niedrigen Preise,** welche jetzt durchweg in unserem ganzen Etablissement angesetzt werden, und die sehr große Geschäftsthätigkeit, welche natürlicherweise folgt, wünschen wir folgende Bekanntmachung zu erlassen:

Irgend ein Preis, einerlei wie niedrig, welcher während dieses Verkaufs angesetzt wird, ist nicht nur für eine Stunde oder für einen Tag giltig, sondern bis das ganze angezeigte Lager verkauft ist—aber wir können nicht sagen, wie lange ein angezeigter Artikel vorhält, denn die Preise sind mit der Voraussicht angesetzt worden, das ganze Lager so schnell wie möglich zu verkaufen. Außerdem werden hunderte und tausende von Bargains, größer als die hier angeführten (in zu kleinen Partien, um angezeigt zu werden), täglich auf unseren Ladentischen ausgelegt und ebenso schnell von den großen Massen von Käufern aufgegriffen, welche täglich unseren Laden füllen. Wir rathen Euch, hier so viel Zeit wie möglich zuzubriugen. Es wird für Euch von großem Vortheil sein.

Mäntel, Pelze, Suits, Wrappers und Waists.

Ganz einerlei, was Ihr über **Räumungs-Verkäufe** u.s.w. lest, der Wahrspruch jedes Besichtigers war immer, und wenn Ihr diese Preise untersuchen wollt, werdet Ihr zustimmen—Niemand kann es mit **FRANK BROS.** aufnehmen.

Morgen zum ersten Male zum Verkauf alle unsere besten 28, 34 und 40 zölligen mit Halbseide gefütterten

Chinchilla Jackets, welche wir hundertweise, die ganze Saison hindurch, bis zu $18.00 verkauft haben — für nur... **$7.50**

Völlig full sweep-Seide gefütterte

Plush Capes, mit Marder-Besatz, kosteten $12.50 — Umzugs-Preis... **$4.98**

30 zöllige full sweep

Electric Seal Capes, mit Sturm-Kragen, der Preis war $22.50 — der Umzugs-Preis ist... **$9.98**

Sämmtliche Oxford und Covert

Tuch-Jackets, 36 und 40 Zoll lang, Moden dieser Saison, wurden zu $5.00, $6.00 und $7.00 verkauft — der Umzugs-Preis ist... **$2.50**

Tuch-Capes, die neuen Doppel-Capes von elegantem Biber, waren $7.50 und $10, Umzugs-Preis... **$4.98**

300 sehr gute

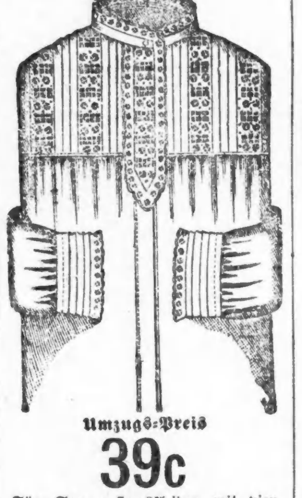
Serge, Cheviot, Cameline und Tuch-Suits, einige mit Seide gefüttert, keines war weniger als $15, einige bis zu $35—Auswahl... **$5.00**

Cashmere Thee-Gowns für Damen, ganz mit Silesia gefüttert, alle Farben, reguläre $5 Gown—Umzugs-Preis... **$2.50**

Flanellette Thee-Gowns, regulärer Preis $1.50 und $2.25—Auswahl... **98c**

Unsere sämmtlichen seidenen Waists, schwarz und fancy, $5 und $12.50 Qualität, Umzugspreis $4.98 und **$2.98**

Hauskleider-Verkauf.



Umzugs-Preis **39c**

Für Frauen-Hauskleider mit vier Reihen sehr schönen Stickerei-Einsätzen zwischen Clusters of fine Tuck. Gekauft, um für 75c verkauft zu werden

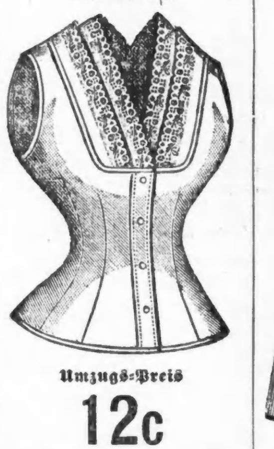
Umzugs-Preis **49c**

Für Frauen Hauskleider mit rundem Yoke von Tucks, mit Herringbone Stitching. Gekauft, um für 89c verkauft zu werden.

Umzugs-Preis **59c**

Für Frauen Hauskleider mit Einsätzen von Torchon Spitzen garnirt, zwischen Clusters of Tucks, Bishop-Aermel. Gekauft um für $1.00 verkauft zu werden.

Korset-Ueberzug-Verkauf.



Umzugs-Preis **12c**

Für Frauen: Korsetschützer, mit Spitzen garnirt, perfekt passend. Gekauft um für 25c verkauft zu werden.

Umzugs-Preis **19c**

Für Frauen: Korsetschützer, mit hübschem Hohlsaum und Spitzenverzierung. Gekauft um für 39c verkauft zu werden.

Umzugs-Preis **35c**

Für Frauen: Korsetschützer, — kunstvoll mit Valenncines-Spitzen besetzt. Gekauft um für 69c verkauft zu werden.

Baby- und Kinder-Kleider.

Umzugs-Preis **19c**

Für lange Baby-Kleider, Joch schön bestickt, feiner Cambric. Gekauft um für 40c verkanft zu werden.

Umzugs-Preis **5c**

Für Kinder-Unterhosen, tucked u. mit sechs Knopflöchern. Gekauft um für 10c verkauft zu werden.

Umzugs-Preis **25c**

Für Kinder-Schürzen, aus sehr feinem Stoff, Spitzenbesetzt. Gekauft, um für 50c verkauft zu werden.

Corsets.

Sensationeller Umzugs-Verkauf.

Dr. Warners ganzes Muster-Sortiment von Corsets wird auf den Bargaintischen aufgestapelt werden, anfangend

morgen früh.

Beachtet, daß dieser Verkauf nahezu jede Sorte Corsets einschließt, die dieser berühmte Fabrikant anfertigt. Sie sind alle ein wenig durch Anfassen beschmutzt von den verschiedenen Reisenden im ganzen Lande und werden zu ¼, ⅓ und ½ des wirklichen Werthes verkauft werden.

Warners Unterleibs-Corsets, Warners Coraline Corsets, Duplex Corsets, Französische Model Corsets, Kombinations-Corsets, Warners Gesundheits-Corsets, schwarze Corsets, graue Corsets, weiße Corsets, extra lange Corsets.

Der ganze Vorrath wird in vier Partien getheilt werden, wie folgt:

Partie 1— werth bis 75c, Auswahl...	**25c**
Partie 2— werth bis $1.00, Auswahl...	**48c**
Partie 3— werth bis $1.50, Auswahl...	**69c**
Partie 4— werth bis $2.50, Auswahl...	**93c**

Die obige Ankündigung beseitigt jeden Zweifel darüber, wo man Korsets kaufen muß.

Frank Brothers,

Hauptflur, Bargain-Korset-Dept., ist der Platz.

Morgen, mehr als jemals.

LEINEN.

5000 Rester und Fabrik-Enden von **Satin-Tafel-Damast,** gebleicht und ungebleicht sowie silber-gebleicht, Belfast, Barnsley, Dumbfermline und County Down Fabrikate, im Preise rangirend von die Yard 89c, 69c, 49c, 39c, 29c und...	**19c**
2000 schottische und irische farbige geränderte Lunchtücher, Satin-Damast, 2 Yds., 2½ Yds. und 3 Yds. lang—regulärer Preis bis zu $2.75—Umzugs-Verkaufspreis, das Stück...	**89c**
100 Sets **Tischtücher mit dazu passenden Servietten,** befranst (nur etwas beschmutzt), werth bis zu $6.00. Umzugs-Verkaufspreis, das Set...	**$2.98**
100 Dutzend **Silber Bleach, Loom Dice Tafel-Servietten,** werth $1.00 das Dutzend—Umzugs-Verkaufspreis, das Dutzend...	**49c**
25 Stücke **Doppel-Satin-Damast-Tischleinen**—nur ein Muster—werth $2.25 die Yard—Umzugs-Preis, die Yard...	**98c**
3000 Yards Fabrik-Rester von **gebleichtem und ungebleichtem Crash-Handtuchzeug,** karrirt und einfach Crash Twilled in Blea. und Bro. und Damast-Handtuchzeug, werth bis zu 25c die Yard.—Umzugs-Preis 11½c, 9½c, 8½c, 3½c und...	**2c**
8000 Yards **Rester von Weißwaaren,** Satin-Streifen und Punkte, Eugene-Streifen, offene Arbeit und Spitzen-Streifen, Dimity-Streifen und Cords. Reg. Waaren werth bis zu 35c Yd. Umzugs-Verkaufspreis, Auswahl	**9½c**
50 Stücke 54zölliger **schwerer double-faced Table-Padding,** Umzugs-Preis...	**23c**
200 echtschwarze türkisch-rothe **Damast-Tischtücher**—werth $1.00—das Stück zu...	**49c**
1500 Dutzend geknotete Fransen-**Damast-Handtücher,** einfach Satin-Damast-Handtücher, Huck, einfach und befranst, und „drawn work" Handtücher. Umzugs-Verkaufspreis, das Stück...	**17c**

Wasch-Stoffe.

1500 Yards Rester und kurze Längen indigoblaue Shirting-Kattune u. Kleider-Kattune — Umzugs-Verkaufspreis Yard...	**1½c**
3000 Yards bester American Indigoblauer Kaliko, regulärer Preis 7c—Umzugs-Verkaufspreis, Yard...	**2⅞c**
100 Stücke karrirte Schürzen-Ginghams, in blau und braun, reg. Preis 7c—Umzugs-Verkaufspreis, Yard...	**2c**
100 Stücke Tennis-Flanell, extra schwer, regulärer Preis 12½c—Umzugs-Verkaufspreis, Yard...	**3¼c**
400 reinwoll. Stücke Flanell für Unterröcke, Größe 41x81, regulärer Preis $1.25—Umzugs-Verkaufspreis, Stück	**49c**

Schmucksachen

und Silberwaaren verschleudert ohne Rücksicht auf Kostenpreis. Garantirt 3fach plattirte Pickle Castors mit hübscher Glasschale. Dinner Castors mit 5 gravirten Flaschen und Butterbehältern, wth. bis zu $3, Umzugspr. **95c**

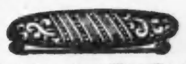
Kinder-Set von silberplattirten Messer, Gabel und Löffel, in fancy Kästchen, werth 35c, Umzugspreis... **10c**

Silberplattirte Theelöffel, Umzugspreis... **2c**

Silberplattirte Zuckerlöffel, innen vergoldet, werth 25c, Umzugspreis... **8c**

Ohrringe aus Golddraht mit fein nachgeahmten Diamanten, Screw und Drop, werth 50c, Umzugspreis **10c** p. Paar.

Für die Kleinen.



Goldplattirte Halsketten mit hübschen Gehängseln, blau emaillirte Bib Nadeln und massiv goldene Ringe, werth 50c, Umzugspreis... **10c**

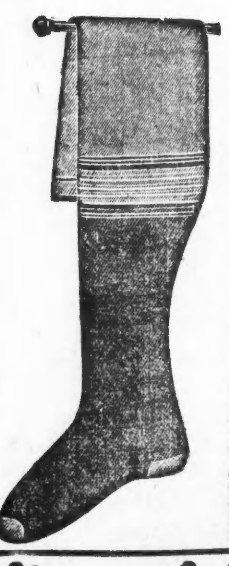
Silber- und goldplattirte Lorgnette-Ketten, werth $1, Umzugspreis... **25c**

5000 fancy Stick Pins, werth 10c, Umzugspreis.. **1c**

Sterling Silber und goldplattirte Haar-Ornamente, mit Muschel-Zinken, werth 50c, Umzugspreis. **15c**

Umzugs-Verkaufs-Bargains.

Strumpfwaaren und Unterzeug.



Feine 40 Gauge dauerhaft schwarze Damen-Strümpfe, reg. Preis 19c—Umzugs-Preis... **3c**

Feine 40 Gauge dauerhaft schwarze ganz saumlose Damen-Strümpfe, reg. Preis 25c—Umzugs-Preis... **8c**

Schwere blau und braun gemischte baumwollene Männer-Strümpfe, regulär 15c—Umzugs-Preis... **4c**

Feine Gauge dauerhaft schwarze, voll regulär gemachte Männer-Strümpfe, reg. Preis 25c—Umzugs-Preis... **9c**

Ganz saumlose schwarze Kinder-Strümpfe, alle Größen, reg. Preis 19c, Umzugspr. **6c**

1000 Dutzend ribbed schwere feine ägyptische Cotton-Fleece Westen und Hosen für Damen, größter je offerirter Bargain, regulärer Preis 59c—Umzugs-Preis, **17c.**

Nur zwei Anzüge an eine Person.

175 Dutzend feine ribbed ächte schwarze Cashmere wollene Westen und Hosen für Damen — regulärer Preis $1.25—Umzugs-Preis, **39c.**

90 Dutzend ribbed echte ägyptische baumwollene Union Anzüge für Damen, Natural und Ecru — regulärer Preis 75c. Umzugs-Preis, **45c.**

160 Dutzend feine ribbed echte australische lammwollene Union-Anzüge für Damen—regulärer Preis $2—Umzugs-Preis, **89c.**

Schwere natürlich-wollene Hemden und Unterhosen für Herren—regulärer Preis 75c—Umzugs-Preis, **29c.**

Schwere ganz-wollene fleece-lined Herren-Hemden—Wright-Fabrikat—regulärer Preis $1.50—Umzugs-Preis, **75c.**

Die echte **Buttermilch-Toiletten Seife**—das Stück **5c**

Notions u.s.w.

Leinenes Finish Zwirn, die Spule, schwarz oder weiß...	**1c**
Alle Sorten Taschentuch-Parfüms, Flasche gratis, die Unze...	**15c**
2 Quart Fountain-Spritze, mit 3 Hartgummi-Röhren, werth 89c, Umzugspreis.	**49c**
2 Quart Heiß-Wasser-Flasche, werth $1, Umzugspreis...	**59c**
Spanisches Garn, nur farbig, der Strang...	**5c**
Unsere sämmtlichen prächtigen handgemalten Seide Gaze Fächer, markirt $1.50 bis $2.50, Umzugspreis, Auswahl...	**75c**
Stamped Leinen Tablet-Tücher und Dresser Scarfs, werth 49c, Umzugspreis...	**25c**
Hübsche Perldolche Haar-Ornamente am Notion Counter...	**3c**
Elfenbeinknöpfe für waschbare Kleider, 2 Dtzd. auf der Karte, alle Farben, Umzugspreis, Karte...	**5c**
Große Partie beschmutzter Borsten-Haarbürsten, wth. bis $1. Umzugs-Preis 49c u.	**25c**
Spanish Court Gesichts-Puder, markirt 25c. Umzugs-Preis, Schachtel...	**9c**
Satin Band gored Belt-Strumpfhalter, mit Lindsay Knöpf-Fastner, reg. Preis 98c, alle Farben. Umzugs-Preis...	**49c**

Taschentücher.

2000 Taschentücher, zerknittert und beschmutzt während des großen Geschäfts in der vergang. Woche, einschließlich Herren-Taschentücher, Damen-Taschentücher, seidene und leinene, reguläre Preise bis 50c das Stück, Umzugs-Preise 15c, 10c und... **5c**

Betttuch-Zeug.

2 Ballen feines ungebleichtes Betttuchzeug, Yard breit, regul. Preis 8c, Umzugs-Preis, Yard...	**3c**
42-zöll. Pepperell gebleichtes Kissenbezüge-Zeug—Umzugsverkaufs-Preis, Yard...	**5c**
46-zöll. Pepperell gebleichtes Kissenbezüge-Zeug—Umzugsverkaufs-Preis...	**7½c**
8—4-zöll. Pepperell gebleichtes Betttuchzeug—Umzugsverkaufs-Preis...	**12½c**
500 2 Yds breite, 2½ Yds lange Pepperell Mills ungebleichte Betttücher, Waaren die bei der Yard 18c kostet — Umzugsverk.-Preis f. das ganze Tuch	**22c**

Blankets.

200 Paar Smyrna Mills 10-4 weiße Bett-Blankets, heavy Nap—Umzugs-Verkaufspreis, Paar...	**35c**
100 Paar silbergraue Bett-Blankets, reguläre Größe—Umzugs-Verkaufspreis, Paar...	**49c**
200 Paar Nevada extra große weißwollene Bett-Blankets, werth $3—Umzugs-Verkaufspreis, Paar...	**$1.49**
300 Paar homespun Bett-Blankets—reine australische Wolle—regulärer Preis $7.00 (nur etwas beschmutzt) Umzugs-Verkaufspreis...	**$2.98**

Knaben-Kleider

2500 Ulsters für Knaben, in schottischen Cheviots und Irish Frieze, Alter von 5 bis 10 Jahren, mit großem Sturmkragen, mit Wolle gefüttert und doppelknöpfig, regulärer Preis $6.50, Umzugs-Preis... **$2.98**

1500 Cape-Ueberzieher für Knaben, Größe 6 bis 14, in schottischen Cheviots, Plaids und Checks. Dies ist der beste Werth, jemals für das Geld offerirt. — Sind alle doppelknöpfig, extra lang und mit Wolle gefüttert; regulärer Preis $4—Umzugs-Preis... **$1.95**

1000 ganzwollene Chinchilla-Ulsters für Knaben, Größen 4 bis 11. Dies ist ohne Zweifel der beste Werth jemals in Chicago offerirt; sind in der allerneuesten Mode gemacht; regulärer Preis $8, Umzugspreis... **$3.98**

2000 2-Stücke-Knaben-Anzüge, alle aus gutem schweren schottischen Material gemacht, Alter 4—14 Jahre. Jetzt ist die Zeit für Mütter, ihren Jungen einen billigen Schulanzug zu kaufen; alle doppelknöpfig, regulärer Preis $3, Umzugspreis... **98c**

Spitzen-Gardinen.

1000 Opaque Cloth Fenster-Rouleaux, fertig zum Aufhängen, mit Patent Feder-Roller und Zubehör, regulärer Preis 35c — Umzugs-Verkaufspreis—das Stück...	**9c**
2000 Rester und einzelne Gardinen, Fabrikmuster Irish Point, Nottingham, echte Spitzen, Swiß Tambour, Gardinen bis zu $10 das Paar repräsentirend—Auswahl zu...	**19c**
150 Paar Spitzen-Gardinen, in echten Spitzen, Applique und Antique Effekte, extra breit und lang, regulärer Preis $2.98, Umzugs-Verkaufspreis, das Paar...	**89c**

Kleiderstoffe.

Umzugs-Verkauf von Kleiderstoffen. Die wunderbaren Preise dauern noch fort.

Französisch appretirte Henrietta, Cashmeres, Serges und Diagonals, in schwarz und farbig. Früherer Preis 35c, Umzugspreis...	**12½c**
Fancy Mischungen von reinwollenen Cheviots, Henriettas und Cashmeres, alle Farben und schwarz, für 59c verkauft—Umzugspreis...	**25c**
Seide- und Wolle-Novitäten, reine Wolle, irische Frieze, englische Tweeds und schottische Cheviots, werth $1.00—Umzugspreis...	**32c**
Französische Novitäten von 56 Zoll breiten reinwollenem Hair Line, Streifen und Serges, mit kleinen Pin Head-Tupfen, bis zu $2.00 verkauft—Umzugspreis...	**48c**
Reinwollenes Crepe mit seidenen Pin Head-Tupfen, in Cream, Niles Grün, Lavender und rosa, früherer Preis $1.25—Umzugspreis...	**49c**

Seidenstoffe.

Schwarze Kleiderseide und Satins, werth 89c—Umzugspreis...	**39c**
Schwarze und farbige Gros Grain Kleiderseide, früherer Preis 98c—Umzugspreis...	**59c**

Einfache Silesia, 25c-Qualität... **5c**

Weich appretirter Futter-Cambric, Yard... **2½c**

Grocery-Dept.—Vierter Floor.

H. and E. granulirter Zucker, 28 Pfd. für	**$1.00**
Nelson Morris & Co.'s Supreme Schinken, das Pfund...	**6c**
Extra Qualität gebrochener Mocca u. Java Kaffee, das Pfund...	**13c**
Best Mottled deutsche Seife, 10 Stück für..	**33c**
Feinste Süße Pickles oder Queen Oliv n, in Mason Quart Töpfen, per Topf...	**22c**
Van Camps Tomato Soup, Quart-Büchsen, die Büchse...	**11c**
Millikens Parlor Pride Ofenschwärze, große Flasche, das Stück...	**5c**
Chow Chow und Mixed Pickles, Englisch, Pints, das Stück...	**10c**
Parlor Matches, 200s, 1 Dtzd. Schachteln...	**10c**
5 Pfund Rolled Oats (bester) für...	**12c**
White City Minnesota Patent-Mehl—(feines ist besser), das Brl...	**$3.39**
Armour & Co.'s süßer eingem. Speck, d. Pfd.	**6½c**
Acme Buchweizenmehl, 5 Pfd. Packete, jedes.	**18c**
Griddle Cake Mehl, 2 Pfd. Packete, jedes...	**5c**
Monarch Lachs, 1 Pfd. schmale Büchsen, jede	**13c**
Mason Bros. & Davis od. Winford Zucker-Corn, 2 Pfd. Büchsen, die Büchse...	**5c**
Home Made Catsup, angeschraubter Deckel, ½ Pint Flaschen, die Flasche...	**5c**
Wilburs Frühstücks-Kokoa, ½ Pf. Büchs., jede	**15c**
Apfel-Butter, Mason Quart Töpfe, p. Topf	**23c**
Alle verschiedene 35c Thee das Pfund...	**23c**
Alle verschiedenen 50c Thees das Pfund...	**32c**
Feinster Michigan Maple Syrup, Qt. Büchs.	**19c**

Umzugs-Verkauf

Handschuhe.

300 Dtzd. 8knöpfige Suede Mousquetaire Damen-Handschuhe, alle Größen, reg. Preis $1.50, Umzugs-Preis... **49c**

25 Dtzd. Kinder-Mittens, Kalblederfutter, reg. Preis 75c—Umzugs-Preis. **35c**

150 Dtzd. feine reinwollene echt schwarze Damen-Mittens, einfach und doppelt, bis zu 50c werth—Umzugs-Preis. **15c**

75 Dtzd. reinwollene, dauerhaft schwarze Kinder-Mittens, reg. Preis 15c—Umzugs-Preis.. **4c**

Umzugs-Verkauf.

Herren-Ausstattungen.

175 Dutzend geplättete Männerhemden — fancy farbige Busen und der übrige Theil weiß, die neueste Mode—reg. Preis $1.00—Umzugs-Preis...	**45c**
70 Dutzend hell- und dunkelfarbige Negligee Arbeits-Hemden für Männer—Regulärer Preis 50c—Umzugs-Preis...	**29c**
150 Dutzend Guyot Männer-Hosenträger — reg. Preis 35c—Umzugs-Preis...	**15c**
100 Dutzend weiße ungeplättete Männer-Hemden, New York Mills Muslin, 4-Ply leinene Busen, felled seams und continuous facings, unser reguläres 75c Hemd—Umzugs-Preis...	**47c**

Kleider-Besatz.

Geschliffener Jet, farbige Perlen, farbiger und schwarzer Spangle-Besatz, waren 25c und 35c per Yard; Umzugspreis...	**15c**
Jet, Seiden-Gimp, offen gearbeitete Borte, gefältelter Band-Besatz, große Auswahl von Farben, waren 10c–25c Yd.; Umzugspreis	**5c**
Garnituren und **Collarettes,** in Jet und Perlen, waren $2.00 bis $6.00 das Stück; herabgesetzt auf beinahe...	**die Hälfte**

Spitzen.

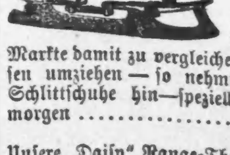
Orientalische Spitzen, offen gearbeitete Kanten, 8zöllige Schnur, ausgewählte Muster, waren 20c per Yard; Umzugspreis, Yard...	**14c**
Valenciennes Spitzen und **wirkliche Torchon Spitzen,** 4—6 Zoll breit, werth 15c die Yard; Umzugspreis, Yard...	**10c**
Gestickte Cambric-Edgings, 4—6 Zoll breit, mit Guipure-Kanten, neueste Muster, werth 15c Yard; Umzugspreis, Yard...	**10c**

Stationery.

Blank, Draft und **Promissory Note-Bücher,** regulärer Preis 10c das Stück; Umzugspreis, jedes...	**3c**
12zöll. Mapel-Lineal, regulärer Preis 5c; Umzugspreis, jedes...	**1c**

Hausausstattungs-Waaren.

Basement.



Unser neuer, All-Clamp, Long-Reach-Stahl-Schlittschuh, von Stahl bester Qualität gefertigt, nichts im Markte damit zu vergleichen, aber wir müssen umziehen — so nehmt die Schlittschuhe hin—speziell für morgen... **19c**

Unsere „Daisy" Range-Theekessel, gut gemacht, werth 18c—morgen, das Stück... **9c**

Schichten auf Schichten von Geschirrschüsseln, schweres Block Blech, hübsch, groß, morgen, Stck. **10c**

Jetzt ist die Zeit, einen Haushalt zu gründen. Alles in diesem Departement muß verkauft werden.

Steingut—Glaswaaren.

Habt Ihr davon gehört?

Wir ziehen um!

Aber wir wollen nicht das Steingut mitnehmen. Wir wollen es verkaufen. Wir verkaufen es billig. Begreift Ihr das?

No. 2 Lampen-Zylinder, reguläre Größe. Donnerstag, Stück **2c**

No. 2 Lampen-Dochte, das Dutzend... **12c**

No. 2

Reflektirende Wandlampe,

(Glas-Oelbehälter), regulärer Preis 39c, Donnerstag,

15c

SCHUHE

Größere Bargains als je während dieses Umzugs-Verkaufs.

Opera-Façon-Slippers für Damen, sehr billig zu...	**49c**
Schnürschuhe für kleine Mädchen, Patent-Tip, werth $1.25, Umzugs-Preis...	**75c**
Kinderschuhe, Knöpf- und Schnür-Façons, Patent-Tip, Größen 2, 3, 4, 5. Sie müssen gehen zu...	**35c**
Knabenschuhe—solid und gut gemacht—nur...	**98c**
500 Paar Damenschuhe, Schnür- und Knopf-Façons, medium und dehnbare Sohlen, werth $2.50. Umzugspreis..	**$1.48**

Eine große Partie extra feiner Damenschuhe, meist kleine Nummern, werth bis $5, Auswahl zu... **$1.00**

Schuhe $1.00.

Die Schuhe müssen fort.